



Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V. • Postfach 10 15 06 • 47015 Duisburg

Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes NRW e. V.

1. Dach- und Fachverbände
2. Stadt- und Kreissportbünde
3. Mitgliedsorganisationen mit besonderer Aufgabenstellung
4. Präsidium des Landessportbundes NRW
5. Vertreter/innen der Sportjugend NRW
sowie
6. Mitglieder der Spruchkammer
7. Ehrenmitglieder

**Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW e. V.
am 08. Februar 2014, 10:00 Uhr im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß der Satzung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e. V. § 18 Abs. 4 lade ich Sie herzlich zur Mitgliederversammlung am 08. Februar 2014 im

**Ruhrfestspielhaus Recklinghausen
Otto-Burrmeister-Allee 1
45657 Recklinghausen**

ein.

Eine vorläufige Tagesordnung, die Delegiertenliste sowie ein Anreisehinweis sind beigefügt.

Anträge gemäß § 18 Abs. 5 müssen schriftlich mit Begründung spätestens 4 Wochen vor dem Tagungstermin beim Präsidenten eingereicht werden.

Die Anmeldung Ihrer Delegierten (nur die Anzahl, ohne Namen) senden Sie bitte bis zum **17. Januar 2014** an Vanessa.Maurer@lsb-nrw.de.

Hinweis: Die Mitgliederversammlung ist nach § 18 Abs. 12 der Satzung ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.

Wir empfehlen, weibliche und männliche Delegierte entsprechend der jeweiligen Mitgliederzahl Ihrer Organisation zu entsenden.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Schneeloch
Präsident

Anlagen

Vorstand

Ihr/e Ansprechpartner/in:
Dr. Christoph Niessen

Tel. 0203 7381-716
Fax 0203 7381-3713

Christoph.Niessen@lsb-nrw.de

Duisburg,
11.12.2013/VM

Sportpark Duisburg
Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg
Tel. 0203 7381-0
Fax 0203 7381-616

Info@lsb-nrw.de
www.lsb-nrw.de

12 84 VR DU
USt-IdNr. DE119553775

Volksbank Rhein-Ruhr eG
Kto 7 115 960 003
BLZ 350 603 86
IBAN DE 25 3506 0386
7115 9600 03
BIC GENODED1VRR

Unsere
Wirtschaftspartner



VORWEG GEHEN

METRO GROUP





Mitgliederversammlung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e. V. am 08. Februar 2014 in Recklinghausen

Endgültiger Ablaufplan: Stand 04.02.2014

Außerparlamentarischer Teil (10.00 Uhr)

- **Begrüßung**

Walter Schneeloch, Präsident

- **Grußworte**

Cay Süberkrüb, Landrat des Kreises Recklinghausen

Bernd Neuendorf, Staatssekretär im Ministerium

für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

- **Talkrunde zum Thema: Doping und Medikamentenmissbrauch im Sport**

*Dr. Mischa Kläber, Ressortleiter „Präventionspolitik und Gesundheitsmanagement“
beim Deutschen Olympischen Sportbund*

Dr. Lars Mortsiefer, Vorstandsmitglied der NADA

Jennifer Oeser, Programmbotschafterin

Gisela Hinnemann, Vizepräsidentin Leistungssport

- **Impuls „Ohne SIE gäbe es weniger SIEge“**

Mona Küppers, Sprecherin der Frauen im Landessportbund NRW

- **Vergabe der Patenschaften des Landessportbundes NRW für Nachwuchsathleten/innen**

Jennifer Oeser, Programmbotschafterin

Gisela Hinnemann, Vizepräsidentin Leistungssport

- **Ehrungen „Sport und Gesundheit“**

Reinhard Brücker, Vorstandsvorsitzender BKK vor Ort

Walter Schneeloch, Präsident

Parlamentarischer Teil (Ende ca. 13.00 Uhr)

- Siehe Tagesordnung



**Mitgliederversammlung
des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e. V.
am 08. Februar 2014 in Recklinghausen**

Endgültige Tagesordnung: Stand 13.01.2014

1. Eröffnung
2. Bericht des Präsidiums
3. Jahresrechnung 2012
 - 3.1. Bericht des Vorstands
 - 3.2. Bericht der Revisoren
 - 3.3. Genehmigung der Jahresrechnung
 - 3.4. Entlastung des Präsidiums und des Vorstands
4. Wirtschaftsplan 2014
 - 4.1. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
 - 4.2. Genehmigung des Wirtschaftsplans 2014
5. Anträge

**Delegiertenzahlen der Mitgliederversammlung am 08.02.2014 des
Landessportbundes NRW (Errechnet nach der Bestandserhebung 2013)**

1.	53	Ordentliche Mitgliedsorganisationen Dach- und Fachverbände	Berechnung nach § 18, Abs. 9 a-f der Satzung des Landessportbundes NRW
700	FV	Aikido	1
5.500	FV	Alpenverein (Bergsport)	5
800	FV	American Football	1
100	FV	Badminton	3
200	FV	Bahnengolf	1
900	FV	Baseball- und Softballverband	1
300	FV	Basketball	3
7.100	FV	Behindertensport	15
400	FV	Billard	1
500	FV	Bob- und Schlitten	1
3.900	FV	Boule und Pétanque	1
600	FV	Boxen	2
2.200	FV	Budo	6
1.500	FV	Dart	1
1.000	FV	Eissport	1
1.100	FV	Fechten	1
1.200	FV	Fußball und Leichtathletik	99
7.200	FV	Gehörlosensport	1
1.400	FV	Gewichtheben	1
7.600	FV	Golf	7
2.000	FV	Handball	11
2.100	FV	Hockey	2
2.300	FV	Kanu	3
8.000	FV	Karate	2
2.400	FV	Kegeln und Bowling	1
2.700	FV	Luftsport	2
3.000	FV	Moderner Fünfkampf	6
1.600	FV	Motoryachtsport	1
7.800	FV	Motorsport	2
310A	FV	Radsportverband	2
310B	FV	Rad- und Kraftfahrerbund "Solidarität"	1
3.200	FV	Reiten und Fahren	10
3.700	FV	Ringern	1
3.300	FV	Rollisport	1
3.400	FV	Rudern	2
3.500	FV	Rugby	1
4.400	FV	Schach	2
4.500	FV	Schützen	9
4.700	FV	Schwimmen	13
4.200	FV	Segeln	2
4.800	FV	Skibob	1
4.300	FV	Skilauf	4
460A+B	FV	Sportakrobatikverband	1
4.000	FV	Sportfischen	7
4.900	FV	Squash	1
5.000	FV	Tanzsport	3
4.100	FV	Tauchsport	2
5.100	FV	Tennis	19
5.200	FV	Tischtennis	6
5.400	FV	Triathlon	1
530A+B	FV	Turnen (Rheinischer: 18) (Westfälischer: 20)	38
6.000	FV	Volleyball	7
6.500	FV	Wasserski	1
		Gesamt	317

**Delegiertenzahlen der Mitgliederversammlung am 08.02.2014 des
Landessportbundes NRW (Errechnet nach der Bestandserhebung 2013)**

2.	54	Ordentliche Mitgliedsorganisationen Stadt- und Kreissportbünde	Berechnung nach § 18, Abs. 9 a-f der Satzung des Landessportbundes NRW
3100	KSB	Borken	3
3200	KSB	Coesfeld	2
2200	KSB	Düren	2
5100	KSB	Ennepe-Ruhr	3
2400	KSB	Euskirchen	1
4100	KSB	Gütersloh	3
2500	KSB	Heinsberg	2
4200	KSB	Herford	2
5200	KSB	Hochsauerland	3
4300	KSB	Höxter	2
1100	KSB	Kleve	2
4400	KSB	Lippe	3
5300	KSB	Märkischer Kreis	3
1200	KSB	Mettmann	3
4500	KSB	Minden-Lübbecke	3
1300	KSB	Sportbund Rhein-Kreis Neuss	3
2600	KSB	Oberberg	2
5400	KSB	Olpe	2
4600	KSB	Paderborn	3
3400	KSB	Recklinghausen	3
2300	KSB	Rhein-Erft	3
2700	KSB	Rheinisch-Bergischer Kreis	2
2800	KSB	Rhein-Sieg	3
5500	KSB	Siegen-Wittgenstein	3
5600	KSB	Soest	3
3500	KSB	Steinfurt	3
5700	KSB	Unna	3
1400	KSB	Viersen	2
3300	KSB	Warendorf	2
1500	KSB	Wesel	3
2001	SSB	Aachen	2
4001	SSB	Bielefeld	2
5001	SSB	Bochum	2
2002	SSB	Bonn	2
3001	SSB	Bottroper Sportbund	1
5002	SSB	Dortmund	4
1002	SSB	Duisburg	2
1001	SSB	Düsseldorf	3
1003	SSB	Essener Sportbund	3
3002	SSB	Gelsensport	4
5003	SSB	Hagen	1
5004	SSB	Hamm	1
5005	SSB	Herne	1
2003	SSB	Köln	5
1004	SSB	Krefeld	2
2004	SSB	Leverkusen	1
1005	SSB	Mönchengladbach	3
1006	SSB	Mülheimer Sportbund	1
3003	SSB	Münster	2
1007	SSB	Oberhausen	1
1008	SSB	Remscheid	1
1009	SSB	Solingen	1
1010	SSB	Wuppertal	2
2100	RSB	Aachen	2
		Gesamt	126

**Delegiertenzahlen der Mitgliederversammlung am 08.02.2014 des
Landessportbundes NRW (Errechnet nach der Bestandserhebung 2013)**

3.	9	Mitgliedsorganisationen mit besonderer Aufgabenstellung	Berechnung nach § 18, Abs. 9 a-f der Satzung des Landessportbundes NRW
7.500	FV bA	Betriebssport	2
7.900	FV bA	CVJM	1
2.600	FV bA	DLRG	4
7.300	FV bA	D J K	4
7.400	FV bA	FamilienSportgemeinschaft	1
8.200	FV bA	Kneipp	1
8.600	FV bA	Special Olympics	1
830A+B	FV bA	Sportärzdebünde Nordrhein und Westfalen	1
8.400	FV bA	Sportlehrerverband	1
Gesamt			16
4.	PR	Präsidium des Landessportbundes NRW	8
5.	SJ	Vertreter/innen der Sportjugend NRW	9
Stimmberechtigte Gesamt			476

(Lt. Satzung des Landessportbundes NRW § 18, Abs. 10,
ist die Stimmenübertragung nur innerhalb der einzelnen Organisationen zulässig,
jedoch darf kein/e Vertreter/in mehr als zwei auf sich vereinigen.)

Anreisehinweis Ruhrfestspielhaus

Otto-Burrmeister-Allee 1
45657 Recklinghausen



Anfahrt mit dem PKW:

- A 2 oder A 42 aus/in Richtung Oberhausen
- Am Kreuz Recklinghausen (A2) oder Kreuz Herne (A42) auf die A 43 Richtung Münster
- Abfahrt Recklinghausen/Herten (1. Ausfahrt aus Richtung Herne, 3. Ausfahrt aus Richtung Münster)
- Nach der Ausfahrt sofort 1. Ampelkreuzung links auf B 51 (Hinweisschild „Festspielhaus“)
- Nach der 3. Ampelanlage in die 1. Straße rechts einbiegen (Cäcilienhöhe)
- Nach ca. 400 m befindet sich rechts die Einfahrt zur Verwaltung VCC
- Nach weiteren 200 m befinden sich rechts die Parkplätze für das Ruhrfestspielhaus / Vestisches Cultur- & Congress Zentrum
- Über die Fußgängerbrücke erreichen Sie den Eingangsbereich (Otto-Burrmeister-Allee 1, 45657 Recklinghausen, Telefon: 02361 / 918401)

Anfahrt mit dem öffentlichen Personennahverkehr Zum Ruhrfestspielhaus fahren Sie bitte wie folgt:

- Ankunft Recklinghausen Hauptbahnhof (IC-Bahnhof, Anschlüsse an ICE-Bahnhöfe, z.B. Dortmund, Essen, Münster)
- Direkt gegenüber dem Ausgang befindet sich der Busbahnhof
- Buslinie 223 - alle 1/2 Std. direkt zum Ruhrfestspielhaus, Haltestelle: Festspielhaus
- Nach Überquerung des Fußgängerüberwegs und der Brücke gelangen Sie zum Eingangsbereich
- Weitere Buslinien: 270, 214 - Haltestelle Arenbergstraße, durch den Park erreichen Sie das auf dem Hügel gelegene Ruhrfestspielhaus
- Internet: www.bahn.de , www.vrr.de





Geschäftsbericht 2013



SPORT BEWEGT NRW!

INHALT

- 4 Bericht des Präsidenten und des Vorstandsvorsitzenden
- 6 Unsere Botschafter
- 7 Wirtschaftsplanung 2013
- 8 „Pakt für den Sport“

- 10 „SPITZENSport fördern in NRW!“
- 12 „NRW bewegt seine KINDER!“
- 14 „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“
- 16 „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“
- 18 Ständige Konferenz der Bünde
- 19 Ständige Konferenz der Verbände
- 20 Bildung und Mitarbeiterentwicklung
- 21 Sporträume
- 23 Gender Mainstreaming und Chancengleichheit
- 24 Integration/Inklusion

- 26 CRM-Veranstaltung in Neheim
- 27 FELIX 2013
- 28 Sportschulen
- 30 Sportjugend NRW
- 32 Aktionstag: „Deutsches Sportabzeichen“
- 34 Presseecho
- 36 Veranstaltungen

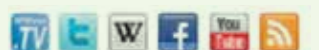
- 38 Der Landessportbund NRW im Überblick / Impressum



www.facebook.com/lbsnrw



www.twitter.com/lbs_nrw



SPITZENSport FÖRDERN IN NRW!

Niko Kasper, Wakeboarder
Wasserski-Club Wedau

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Bericht des Präsidenten und des Vorstandsvorsitzenden

Sport und Ganzttag – ein Marathonlauf

Mit dem Kongress „Sport im Ganzttag – Bildung braucht Bewegung“ in Düsseldorf hat der Landessportbund NRW seine Rolle als kompetenter Bildungsakteur eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Da Schulministerin Sylvia Löhrmann unsere Forderungen nach einer bewegten schulischen Kindheit und Jugend aufgegriffen und auch im Nachgang zu dem Kongress bei verschiedenen Veranstaltungen weiter getragen hat, ist ein wichtiger politischer Erfolg. Gleichwohl bleibt der Weg zur Erreichung unserer Ziele im Programm „NRW bewegt seine KINDER!“ noch lang. Auch andere zivilgesellschaftliche Organisationen, z.B. aus dem Bereich der Kultur oder der Wohlfahrt, stoßen mit ihrem

Wunsch nach einer Kooperation mit Schulen immer wieder an Grenzen. Im Fall des Sports müssen wir uns bewusst machen, dass die Sportvereine als offene und freiwillig organisierte Systeme in den Schulen auf hochgradig formalisierte und von Regelungen überzogene Systeme treffen, deren Protagonisten vor Ort vielfach reformmüde sind. Hier müssen wir als organisierter Sport mit kontinuierlicher Information und positiven Beispielen überzeugen, sei es mit dem Sporthelferprogramm, einzelnen konkreten Kooperationsangeboten oder Generalverträgen mit Schulträgern vor Ort, in denen umfassende Leistungsangebote der Sportvereine in die Schulen hinein getragen werden. Die Leistungsschau beim Herbsttreffen der dezentral eingesetzten

Fachkräfte des Programms, die auch von unserem Sport-Staatssekretär Bernd Neuendorf besucht wurde, war diesbezüglich ein Schritt in die richtige Richtung.

Leistungssport – von London nach Rio de Janeiro

Im nacholympischen Jahr 2013 hat die Diskussion über notwendige Veränderungen in der Förderung des Leistungssports an Fahrt aufgenommen. Eines scheint schon jetzt deutlich: Die Fachverbände sprechen sich mehrheitlich dafür aus, die breite Förderung aller Sportarten bzw. aller Disziplinen zu erhalten, anstatt die vorhandenen Mittel auf ausgewählte, medaillenträchtige oder besonders erfolgreiche Fachverbände zu konzentrieren. Dies ist ein erfreuliches Zeichen der Solidarität in einem Sportsystem, das gerade im Leistungssport zunehmend von einer Entsolidarisierung geprägt wird. Klar ist damit aber auch: Wir werden entweder den Erfolgsanspruch absenken müssen oder es muss mehr Geld in das System des Leistungssports gegeben werden. Für Diskussionsstoff über den richtigen Weg bis zu den Spielen in Rio und für die dann folgende neue vierjährige Förderperiode 2016 bis 2020 ist also gesorgt. Dieser Diskussion bieten wir mit dem in 2013 neu etablierten Talkformat „Klartext Spitzensport NRW“ nun auch einen öffentlichen Raum außerhalb der üblichen Gremienarbeit.

Deutsches Sportabzeichen – in neuem Gewand ins nächste Jahrhundert

2013 stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Bestehens des Deutschen Sportabzeichens und der damit verbundenen Reform. Erstmals wurden in NRW fast 100 Aktionstage in den Stadt- und Kreissportbünden auch finanziell durch den Landessportbund NRW unterstützt. Diese Aktionstage haben ebenso wie zahlreiche Berichte, Filme und Interviews in den Medien dazu beigetragen, dass das Deutsche Sportabzeichen wieder verstärkt in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Zur Umsetzung der Neuerungen beim Sportabzeichen erfolgte eine intensive Unterstützung aller Aktiven vor Ort durch neue Materialien des DOSB und zusätzliche Hilfsmittel des Landessportbundes NRW. Neben dem kontinuierlichen Austausch mit den Sportabzeichen-Beauftragten und Geschäftsführern der Bünde wurden auch Informations- und Schulungsveranstaltungen für die Nutzer der neuen Sportabzeichen-Software, für die Ausschüsse für den Schulsport und für die Fachkräfte in der Jugendarbeit durchgeführt.

Politische Vernetzung – neue Partner für den Landessportbund NRW

Zu den wichtigen Aufgaben des Landessportbundes NRW gehört es, die Zusammenarbeit mit anderen Landesorganisationen zu pflegen. So

wurden in den vergangenen Jahren unter anderem die Kontakte zu den politischen Parteien und den kommunalen Spitzenverbänden intensiviert. In 2013 sind neue Verbindungen hinzugekommen. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem Landesintegrationsrat soll die Zusammenarbeit der Stadt- und Kreissportbünde mit den kommunalen Integrationsräten gefördert werden. Mit dem Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege NRW wurde ebenfalls eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die sich zunächst auf die Zusammenarbeit im Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ bezieht, sich künftig aber auch auf weitere Felder ausdehnen kann.

Neben diesen Akzenten auf Landes-ebene haben wir die kommunale Umgebung der Sportvereinsentwicklung fest im Blick. Das Präsidium hat sich für die laufende Wahlperiode zum Ziel gesetzt, die Einbindung der Stadt- und Gemeindegewerksportverbände in das Verbundsystem aus Landessportbund NRW, Fachverbänden und Stadt- und Kreissportbünden zu klären. Auf diesem Weg sind wir in 2013 ein gutes Stück vorangekommen. Auf Basis einer Bestandsaufnahme für die mehr als 370 kreisangehörigen Städte und Gemeinden hat ein direkter Austausch mit den Stadt- und Gemeindegewerksportverbänden begonnen.

Die vielen positiven Rückmeldungen von dort zeigen, dass eine engere Einbindung dieser kommunalen Vertretungen der Sportvereine in das Verbundsystem angestrebt werden sollte.

„Pakt für den Sport“ – Grundlage und Sicherheit bis 2017

Das Jahr 2013 hat in der Zusammenarbeit mit der Landesregierung schwierig begonnen, aber es ist letztlich sehr gut zu Ende gegangen. Das über die letzten Jahre gewachsene Vertrauen auf der Arbeitsebene als auch der politischen Ebene hat Früchte getragen. Mit dem im Sommer unterzeichneten „Pakt für den Sport“ hat sich die Landesregierung als verlässlicher Partner für uns bewiesen. Der Landessportbund NRW und seine Mitglieder haben damit den Lohn und den Respekt für ihre Leistungen erhalten, den sie verdienen. Wir danken allen ehrenamtlichen und hauptberuflich engagierten Kolleginnen und Kollegen in unseren Mitgliederorganisationen, die dazu mit ihrer Arbeit beigetragen haben. Offenheit, Klarheit, Verbindlichkeit und Veränderungsbereitschaft sollten daher auch im kommenden Jahr Richtschnur für unser gemeinsames Handeln sein.



Walter Schneeloch

Ihr
Walter Schneeloch
Präsident

Dr. Christoph Niessen

Ihr
Dr. Christoph Niessen
Vorstandsvorsitzender

Unsere Botschafter

JONAS RECKERMANN

Botschafter des Programms
„NRW bewegt seine KINDER!“

JENNIFER OESER

Botschafterin des Programms
„SPITZENSport fördern in NRW!“

FRANZ MÜNTEFERING

Botschafter des Programms
„Bewegt ÄLTER werden in NRW!“



Wirtschaftsplanung 2013: Klare Prioritäten gesetzt und Verlässlichkeit bewiesen

Die Wirtschaftsplanung 2013 war von den Unsicherheiten zur Jahreswende 2012/2013 rund um die Fortsetzung des „Paktes für den Sport“ geprägt. Für das Präsidium stand allerdings fest, dass trotzdem alle bis dahin gegebenen Zusagen an unsere Mitglieder eingehalten werden sollten:

- Die Verstärkung der 3 Millionen Euro zusätzlicher Zuschüsse aus dem „Pakt für den Sport“ 2011
- Die weitere Finanzierung der Fachkraftstellen „NRW bewegt seine KINDER!“ im Umfang von rund 1,6 Mio. Euro
- Die Erhöhung der Zuschüsse für die von uns geförderten Trainer im Leistungssport um 120.000 Euro, um für sie Gehaltserhöhungen zu ermöglichen
- Die Erhöhung der Mindestförderung für olympische und nicht olympische Verbände im Leistungssport um insgesamt 200.000 Euro
- Zusätzliche finanzielle Impulse im Umfang von 500.000 Euro für die Programme „GESUND bleiben in NRW“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ in Form von Zuschüssen für unsere Mitgliedsorganisationen
- 460.000 Euro als vorzeitige Auszahlung der Investitionshilfe für Sportschulen der Verbände an den Schwimmverband und den Fußballverband Mittelrhein zur Abarbeitung von Altanträgen.

Die Realisierung dieser Zusagen ist über eine im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöhte Rücklagenauflösung erfolgt. Damit hat der Landessportbund NRW 2013 trotz der unerwartet schlechten Einnahmesituation klare Prioritäten gesetzt und seinen Mitgliedsorganisationen gegenüber Verlässlichkeit bewiesen.

Nach zweijähriger Diskussion ist es gelungen, die seit Jahrzehnten unverändert fortgeschriebene Organisationsförderung der Fachverbände neu zu regeln und damit offensichtlich

entstandene Schieflagen zu begründen. Für die Jahre 2014 und 2015 gibt es nun neben einer Grundförderung, die 80 Prozent der Vorjahresförderung beträgt und den Verbänden damit Planungssicherheit bietet, die beiden Berechnungsfaktoren „Mitgliederzahl“ und „Umfang der Lehrarbeit“. Damit wird dem Wunsch vieler Fachverbände entsprochen, auch qualitative Kriterien in die Berechnung einfließen zu lassen. Das Modell soll in 2015 überprüft und für 2016 ff. (wenn notwendig) weiter entwickelt werden.

Neue Sicherheit bis 2017 durch „Pakt für den Sport“

Mit dem im Sommer unterzeichneten „Pakt für den Sport“ hat ein neues, gutes Kapitel der Sportförderung durch das Land begonnen. Unsere Vorarbeiten und unsere Hartnäckigkeit sind damit belohnt worden. Mit 34,353 Mio. Euro pro Jahr für die Jahre 2014 bis 2017 deckt der Pakt etwa die Hälfte der benötigten Mittel für diesen Zeitraum ab. Darauf aufbauend wurde bis zum Jahresende 2013 erstmals eine seriöse mittelfristige Finanzplanung erarbeitet – mit unter anderem diesen Vorgaben:

- Alle Zuschusserhöhungen der vergangenen Jahre für unsere Mitgliedsorganisationen werden für den Paktzeitraum fortgeschrieben
- Der Anstieg der Personalkosten beim Landessportbund wird auf maximal 2 Prozent pro Jahr begrenzt
- Die Betriebs- und Geschäftskosten sollen bis 2017 gegenüber 2013 um 8 Prozent gesenkt werden. Der entscheidende Schritt hierzu wird bereits in der Wirtschaftsplanung 2014 mit einer Einsparung von rund 500.000 Euro vollzogen
- Der Landessportbund bringt, so wie er es dem

Land in den Verhandlungen über den Pakt zugesagt hat, durch eine sukzessive Auflösung von Rücklagen aus den vergangenen Jahren Eigenmittel in die Paktfinanzierung ein. Er sichert aber auch ab, dass er am Ende des Paktzeitraums noch mindestens über die von seinen Wirtschaftsprüfern geforderte Rücklagenhöhe verfügen wird. In Summe werden wir in den kommenden Jahren nach derzeitiger Planung ca. 9 Mio. Euro Rücklagen auflösen müssen, um den „Pakt für den Sport“ umzusetzen.

Es ist aber auch zu betonen, dass der Pakt nur in etwa die Hälfte unseres Finanzbedarfes absichert und bis zum Jahr 2017 keine Steigerungen vorsieht. Bei strukturell unveränderten Ausgaben muss also jede Kostensteigerung, jede Kürzung von Drittmitteln und jeder Einnahmerückgang aus sonstigen Erlösen im Rahmen des Gesamthaushaltes erwirtschaftet oder durch zusätzliche Rücklagenauflösung finanziert werden.

Der Jahresbericht wird zur Mitgliederversammlung verschickt



„Pakt für den Sport“



Mit jährlich rund 34,3 Millionen Euro für die Jahre 2014 bis 2017 bietet der „Pakt für den Sport“ die finanzielle Grundlage für einen großen Teil der Arbeit des LSB NRW.

In den vergangenen Jahren hat der LSB NRW bewiesen, dass er Impulse für die Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen gibt.

Er arbeitet mit einer zeitgemäßen und professionellen Struktur, die Innovationen und notwendige Veränderungen fördert. Auch das wird mit dem Pakt gewürdigt.

„SPITZENSport fördern in NRW!“

Die Arbeit im nordrhein-westfälischen Leistungssport orientiert sich unverändert an folgenden Hauptzielen:

- Ein erfolgreicher Leistungssportnachwuchs im nationalen Vergleich
- Ein Anteil nordrhein-westfälischer Athletinnen und Athleten an den Bundeskadern von einem Viertel
- Ein entsprechender Anteil an Platzierungen und Medaillen bei internationalen Wettkämpfen

Paradigmenwechsel in der Leistungssportförderung?

Diese Frage muss der Landessportbund NRW gemeinsam mit seinen Fachverbänden beantworten. Denn nach den Olympischen Spielen 2012 in London ist deutlich geworden, dass folgende Punkte nicht mehr miteinander vereinbar sind:

- Ein gleichbleibender (sport-) politischer Erfolgsanspruch
- Eine Förderung des Leistungssports in allen Sportarten/-disziplinen, wie sie in fast allen Bundesländern Tradition ist
- Eine stagnierende finanzielle Ausstattung des Leistungssports

Die Verbände haben zu diesem Thema bereits zahlreiche Stellungnahmen abgegeben, die in der Leistungssporttagung im Herbst vorgestellt wurden. Dabei sticht das klare Bekenntnis zur Solidarität aller olympischen und nicht-olympischen Fachverbände hervor. Eine Konzentration der Leistungssportförderung auf ausgewählte Fachverbände oder Disziplinen wird bislang klar abgelehnt. Bis Mitte 2014 soll eine AG der Fachverbände weiter das Thema verfolgen und konkrete Vorschläge zur künftigen Förderung erarbeiten, die nach den nächsten Olympischen Spielen 2016 in Rio greifen soll.

Verbesserungen in der Sachkostenausstattung notwendig

Während im Bereich der Personalförderung in den Jahren seit Peking 2008 deutliche Zuwächse für unsere Fachverbände erzielt wurden, stagniert die Förderung der Sachkosten. Dies bereitet vielen Verbänden angesichts steigender Reise- und Materialkosten zunehmend Probleme. Der LSB NRW ist mit der Landesregierung im Gespräch, wie sich diese Situation verbessern lassen sollte.

Übernahme von Trainern von der Sportstiftung NRW läuft verspätet an

Entgegen der Ankündigung im Bericht zur Mitgliederversammlung 2013 konnten im vergangenen Jahr noch keine Landestrainer aus der Förderung der Sportstiftung in die Förderung des Landessportbundes übernommen werden, weil der „Pakt für den Sport“ mit der Landesregierung zu Beginn des Jahres 2013 noch nicht vorlag. Mit dem im Sommer erfolgten Paktabschluss und den darin enthaltenen finanziellen Zusagen für die Jahre 2014 bis 2017 kann die Übernahme nun beginnen. So werden 2014 zunächst fünf und in den Jahren 2015 bis 2017 je sieben Trainerstellen in die Förderung des Landessportbundes eingehen.

„Klartext Spitzensport NRW“ hat sich etabliert

Drei Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen Leistungssportthemen haben 2013 dazu beigetragen, erfolgreich ein neues Veranstaltungsformat unter dem Titel „Klartext Spitzensport NRW“ zu positionieren. Dabei bringt Moderator Claus Lufen sachkundig Experten und Gäste ins Gespräch und entlockt ihnen interessante Meinungen und Vorschläge – der Name der Veranstaltungsreihe ist dabei Programm. Die Lounge in der Schauinslandreisen-Arena in Duisburg bietet das entsprechend sportliche Ambiente. Die Reihe wird 2014 fortgesetzt.

Patenschaften für junge Talente

Zum gewünschten Erfolg wurden die neuen Patenschaften, die der LSB NRW in 2013 für drei junge Talente übernommen hat. Sie sind mit einem Betrag von 300 Euro monatlich ausgestattet und werden für ein Jahr vergeben. Die Badmintonspielerin Judith Petrikowski, der paralympische Tischtennispieler Valentin Baus und der Eisschnellläufer Joshua Anderson haben die individuelle Hilfe genutzt: Judith Petrikowski gehört als einzige Spielerin zum Talentteam U16 des Deutschen Badminton-Verbandes für die Saison 2013/2014 und ist damit vor dem Sprung in die Jugendnationalmannschaft. Valentin Baus gehört zum neuen C-Kader des Deutschen Behindertensportverbandes und gewann bei der Europameisterschaft 2013 in Lignano eine Bronzemedaille im Einzel. Joshua Anderson bereitete sich im D/C-Kader 2013/2014 der Deutschen Eisschnelllauf-Gemeinschaft auf die Aufgaben im Winter vor.

Vereinfachtes Antragsverfahren

Das von den Verbänden bemängelte unterschiedliche Antrags-, Bewilligungs- und Verwendungsnachweisverfahren von LSB NRW und Sportstiftung NRW soll mit Zustimmung des Landes möglichst bald auf ein einheitliches Verfahren umgestellt und über die Datenbank für Leistungssport DaLiD abgewickelt werden.

Die olympischen Landesfachverbände haben bereits die Weichen Richtung Sotschi 2014 und Rio 2016 gestellt, die nicht-olympischen Landesfachverbände haben nach den erfolgreichen World Games 2013 in Cali/Kolumbien ihre Strukturen und ihre Arbeitsweise zu prüfen und auf die World Games 2017 in Polen auszurichten.



„NRW bewegt seine KINDER!“

Schwerpunkt I: Kindertagesstätten/Kindertagespflege

„Anerkannter Bewegungskindergarten“ und „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“

Bis November 2013 wurden 590 „Anerkannte Bewegungskindergärten“ und 118 mit dem „Pluspunkt Ernährung“ ausgezeichnet. 530 Sportvereine in NRW erhielten als Kooperationspartner die Anerkennung als „Kinderfreundlicher Sportverein“. Erstmals wurden Arbeitsgespräche mit der Gruppe „Frühe Bildung und Kindertagesbetreuung“ im MFKJKS geführt.

Landesprogramm „Sportvereine im Ganztag und Kindertageseinrichtungen“

Neben dem Engagement von Sportvereinen im Ganztag erhielten 2013 auch 333 Vereinsmaßnahmen eine Förderung zur Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen. Über den Landeshaushalt wurden eine Million

Euro in Höhe von jeweils 1.000 Euro an insgesamt 1.000 Sportvereine ausbezahlt.

Schwerpunkt II: Außerunterrichtlicher Schulsport/Ganztag

Kongress „Sport im Ganztag – Bildung braucht Bewegung“

Über 1.200 Interessierte besuchten auf Einladung von Landessportbund und Sportjugend NRW, des MFKJKS und des MSW Mitte April in Düsseldorf den Kongress „Sport im Ganztag – Bildung braucht Bewegung“. Die dort von LSB-Präsident Schneeloch vorgestellte neue Formel „3+2+X“ wird seitdem in der Politik und bei den Mitgliedsorganisationen aufgegriffen, um auf die Bedeutung von täglicher Bewegung, Spiel und Sport in Schule und Verein für Kinder und Jugendliche hinzuweisen.

„Tandems“ in Schule und Sportverein
Der 2012 vom Schulministerium NRW veröffentlichte Erlass „Qualitätsentwicklung und Unterstützungsleistungen im Schulsport“ bildet die Grundlage für die in 2013 angelau-

fene engere Zusammenarbeit der Koordinierungsstellen „Ganztag“ der Stadt- und Kreissportbünde mit den Berater/innen im Schulsport. Hierzu wurden Vereinbarungen zwischen den Bezirksregierungen und den jeweiligen Stadt- und Kreissportbünden unterzeichnet.

Programm Sporthelfer/innen(SH) in NRW

Im September 2013 erfolgte die Unterzeichnung der Programmfortschreibung bis 2018. Neben dem MSW und dem BKK-Landesverband NORDWEST werden zukünftig das MFKJKS und die Unfallkasse NRW als offizielle Träger eingebunden.

Schwerpunkt III: Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein

Erprobung von „Mitgliedschaftsmodellen“

Zusammen mit den Mitgliedsorganisationen fand die Entwicklung von Ideen und Modellen statt, wie aus Kooperationen mit Schulen langfristige Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen in Sportvereinen

entstehen können. Verschiedene Mitgliedschaftsmodelle werden bis Mitte 2014 in 49 dezentralen Maßnahmen erprobt.

Kinderbewegungsabzeichen NRW (Kibaz)

Das Kibaz für 3-6-jährige Mädchen und Jungen besteht aus verschiedenen kindgerechten und altersdifferenzierten Bewegungs-

stationen. Es wurde zusammen mit den Mitgliedsorganisationen entwickelt und soll von den Sportvereinen - auch in Kooperation mit Kindertagesstätten - durchgeführt werden. Bei einer Erprobung im Oktober 2013 in Solingen war auch Beachvolleyball-Olympiasieger Jonas Reckermann aktiv, der als Botschafter des Programms „NRW bewegt seine KINDER!“ die Einführung des Kibaz medienwirksam unterstützt. Kooperationspartner der Sportjugend ist die Sky Stiftung.

Schwerpunkt IV: Kommunale Entwicklungsplanung/Netzwerkarbeit

Gemeinsame Arbeitstagung des Fachkräftesystems

Die Tagung der Sportjugend NRW haben die Fachkräfte des Programms „NRW bewegt seine KINDER!“ und die Fachkräfte der Jugendarbeit aus Bünden und Verbänden genutzt, um die Maßnahmen und Aktivitäten in der Kinder- und Jugendsportentwicklung und der Jugendverbandsarbeit noch enger zu vernetzen. NRW-Staatssekretär Bernd Neuendorf war Gast und Diskussionspartner am 9. Oktober in Duisburg-Wedau.

Pilotprojekt „Mitgestaltung lebenswerter Kommunen: Der gemeinnützige Kinder- und Jugendsport als Partner in Bildungsnetzwerken“

Das von Bertelsmann Stiftung und Sportjugend NRW getragene

Pilotprojekt wird Ende 2013 ausgewertet und abgeschlossen. In dessen Rahmen sammelten die Kreissportbünde Ennepe-Ruhr, Gütersloh und Steinfurt seit 2010 Erkenntnisse zur (Weiter-)Entwicklung des Selbstverständnisses als Bildungsakteur sowie zur Positionierung in bildungspolitischen Zusammenhängen. Die gewonnenen Erfahrungen fließen in die Umsetzung der Initiative „Bildung im gemeinnützigen Sport“ ein.



Im Schuljahr 2012/13 wurden fast 6.100 Sporthelfer/innen an über 500 Schulen qualifiziert. Rund 200.000 Kinder und Jugendliche profitierten im genannten Zeitraum von deren Angeboten. Etwa 2.000 Lehrkräfte haben sich qualifiziert, um Sporthelfer/innen auszubilden.

„Bewegt ÄLTER werden in NRW!“

Zielgruppe und personelle Ressourcen erweitert

Das Präsidium des Landessportbundes NRW hat die Schwerpunkte und Maßnahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ im April neu überarbeitet und die Zielgruppe auf die 35- bis 55-Jährigen erweitert. Außerdem wurde im September eine hauptberufliche Gruppe neu eingerichtet, nach dem Programm benannt und personell deutlich verstärkt.

Als Botschafter des Landessportbundes NRW für das Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ hat der ehemalige Vizekanzler Franz Müntefering eine Vielzahl von Veranstaltungen mit seinen Beiträgen bereichert und erfolgreich dazu beigetragen, dass sich die öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema spürbar verstärkt hat.

Das Förderprogramm wurde auf der Grundlage der bereits aktiven Programmpartner aus dem Vorjahr stabilisiert. Beteiligt sind jetzt insgesamt 46 Bünde und 16 Fachverbände, 61 davon nehmen die Basisförderung in Anspruch, verbunden mit insgesamt 223 bewilligten Fördermaßnahmen.

Schwerpunkt I: Zielgruppe „Ältere“ – Förderung von Bewegung und Sport

In der (Vereins-)Datenbank „Ältere im Sport“ sind 915 Sportvereine, 54 Bünde und zehn weitere Organisationen mit ihren Kontaktdaten und den anerkannten Bewegungs- und Sportangeboten für Ältere erfasst. Die Erweiterung der Zielgruppe und eine thematisch-inhaltliche Orientierung sorgten für eine Perspektive, um diesen Schwerpunkt sowie die Angebote für Älter-Werdende weiter zu entwickeln.

Im Bereich der Bewegungs- und Leistungsfähigkeit füllt das Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ den

Raum zwischen den Programmen „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ und „Spitzensport fördern in NRW!“. Darauf bezogen, geht das Altersspektrum vom Ende der Jugend- und Ausbildungsphase („NRW bewegt seine KINDER!“) bis hin zur Hochaltersphase. Thematisch-inhaltlich reichen die Angebote vom Mobilitätstraining bis zum leistungsorientierten Wettkampfsport.

Die Marketingstrategien sollen an den Handlungsfeldern (inhaltlichen Bereichen) „MOBIL bleiben“, „BEWEGT älter werden“ und „SPORTLICH älter werden“ (Arbeitstitel) zur Umsetzung des Programms im Verbundsystem des Sports und zur Angebotsentwicklung in den Sportvereinen ausgerichtet werden. Durch die erweiterte Zielgruppe (35 bis 55-Jährige) werden beispielsweise auch Themen wie Fitness im Sportverein und bedarfsgerechte Angebotsformen für Erwerbstätige, Familien oder Singles zusätzlich erschlossen.

Schwerpunkt II: Mitarbeiter gewinnen, Bildung und Qualifizierung

Gemeinsam mit dem Referat Bildung und Mitarbeiterentwicklung wurden erstmalig Qualifizierungsangebote vor Ort innerhalb und außerhalb des Lizenzsystems („In & Out-Angebote“) zum Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ entwickelt und angeboten. Damit sollen vor allem die Personen Unterstützung erhalten, die in der Vereinspraxis im Bereich Ältere tätig sind oder werden wollen. Wer erstmalig als Einsteiger/in an einer Qualifizierung im Sport teilnimmt, soll ebenso erreicht werden wie bereits mit oder ohne gültige Lizenz tätige Trainer/innen, Übungsleiter/innen oder

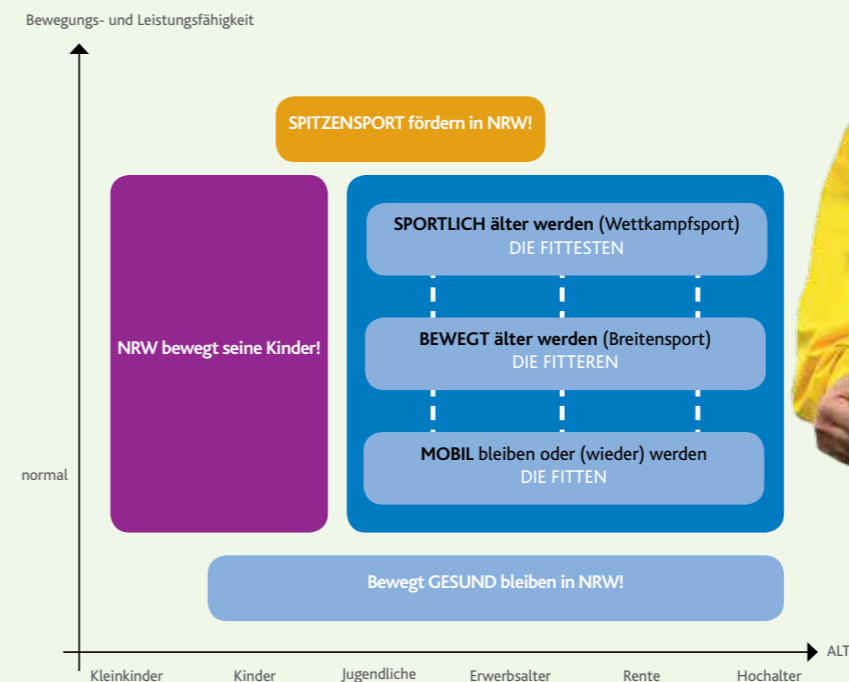
Lehrer/innen. Die Umsetzung von vereinfachten Basismodulen ohne formale Einstiegsvoraussetzung (30 UE), die beispielsweise von den Turnverbänden bereits angeboten werden, sowie eine Qualifizierungsoffensive zum „Sport der Älteren“ lassen sich erst 2014 verwirklichen. Zur Vernetzung des Qualifizierungsbereichs mit der Freien Wohlfahrtspflege und konkret zur sportfachlichen Qualifizierung von Mitarbeitenden in Alteneinrichtungen fand im Dezember 2013 eine Auftaktveranstaltung statt.

Schwerpunkt III: Generationenbeziehungen, Integration und Engagement

Die definierten Ziele und Maßnahmen wurden in Abstimmung mit den Querschnittsaufgaben im LSB NRW neu festgelegt und sollen in den Handlungsfeldern (inhaltlichen Bereichen) „ENGAGIERT älter werden“ und „GEMEINSAM älter werden“ 2014 systematisch verwirklicht werden.

Schwerpunkt IV: Kommunales Netzwerkmanagement, Kooperationen und Partnerschaften

Eine Kooperationsvereinbarung mit der Landes Seniorenvertretung NRW wurde im März abgeschlossen, die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der Freien Wohlfahrtspflege NRW fand im Dezember statt. Ziel dieser Kooperationen sind gemeinsame Strategien für die Ausrichtung der Arbeit der Organisationen und regionale bzw. kommunale Netzwerke. Darüber hinaus geht es um die Qualifizierung Haupt- und Ehrenamtlicher, die Nutzung unerschlossener Ressourcen sowie die Etablierung vielfältiger bedarfsorientierter Angebote für Ältere.



„Bewegt GESUND bleiben in NRW!“

Umsetzung im Verbundsystem nimmt Fahrt auf

Schwerpunkt I: Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein

14 SSB/KSB/FV haben an einem Vereinsmitarbeiter-Workshop unter Leitung von speziell geschulten Beratern teilgenommen. Die Ergebnisse wurden zur Abrundung des Workshop-Konzepts sowie zur Festlegung weiterer vereinsunterstützender Maßnahmen aufbereitet. Ein Konzept für entsprechende Vereinsberatungen ist entstanden. Die Themen „Sport und Ernährung“ sowie „Genussmittelgebrauch“ wurden für die Vereinsarbeit aufbereitet.

Rund 10.000 Übungsleiter haben die bewährte Broschüre „Erste Hilfe im



Sport“ über die Qualifizierungsmaßnahmen der Verbundpartner erhalten.

Schwerpunkt II: Zertifizierte gesundheitsorientierte Angebote im Sportverein

Alle SSB/KSB haben in Eigenregie die örtlichen Verteilungen ihrer SPORT PRO GESUNDHEIT- sowie Rehabilitationssportangebote übernommen, um eine systematische Angebotsentwicklung anzuschließen. Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Sportvereine in der Prävention und zur Verringerung des Verwaltungsaufwands haben 34 Krankenkassen zum 1. Juni eine Vereinbarung abgeschlossen. Rund 2.000 von derzeit über 6.000 Siegel-Angeboten wurden im Hinblick auf die Vereinbarung überprüft und mit einem zusätzlichen Signet versehen. Zudem wurden die Antragsverfahren zum Siegel vereinfacht, die Informationsarbeit intensiviert, zehn regionale Informationsveranstaltungen durchgeführt und gemeinsam mit Fachverbänden das Internetportal www.qmsport.de zur zentralen Informationsplattform ausgebaut.

Im Rehabilitationssport sahen sich die Sportvereine und die zuständigen Verbände einer zunehmenden Wettbewerbssituation ausgesetzt. Vereine mit kommerzieller Parallelstruktur mussten an die Strukturen und Qua-

litäten des gemeinwohlorientierten Sports herangeführt werden. LSB NRW und Behinderten-Sportverband NW leiteten gemeinsam Schritte ein, um die Strukturen im Rehabilitationssport zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Die Vereine erhielten Unterstützung durch 14 Informationsveranstaltungen und über 50 Audits sowie das Internetportal www.qmsport.de. Projekte zur Ansprache von besonderen Zielgruppen (u.a. Demenzbetroffene, Menschen mit Migrationshintergrund) wurden begleitet. Gemeinsam mit der Sportjugend wurden Grundlagen für eine neue Initiative zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen geschaffen.

Schwerpunkt III: Gesundheitspartner Sport

Auf Bundesebene wurden die Landesinteressen gegenüber u.a. DOSB, DGPR, DBS vertreten. Auf Landesebene wurden die bisher existierenden Gremien in veränderte Arbeitsformen eingegliedert. Eine Beteiligung am „Aktionsprogramm Nahmobilität“ der Landesregierung erfolgte durch die Mitarbeit in der „AG Bewegungsförderliche Infrastruktur“. Verschiedene Maßnahmen haben das Landesprogramm „NRW IN FORM“ aktiv unterstützt. Es erfolgte eine Mitarbeit in der „LAG Suchtvorbeugung“. Den Geschäftsführern der Kommunalen Gesundheitskonferenzen wurden mögliche Anknüpfungspunkte mit den SSB/KSB im Programm vorgestellt. Nach wie vor ist der LSB NRW

kein Mitglied in der Landesgesundheitskonferenz.

Die SSB/KSB bekamen beim Aufbau eines Netzwerks mit Ärzten und Apothekern Unterstützung. Ein entsprechendes Modellprojekt wurde in Zusammenarbeit mit dem DOSB konzipiert. Zudem wurden der Auf- und Ausbau sportinterner Netzwerke intensiviert sowie entsprechende Leitfäden entwickelt. Eine Leistungsübersicht für NRW kam gemeinsam mit den im Programm besonders aktiven FV zustande. Sie soll im Verbundsystem eine fachverbandsübergreifende Beratung der Vereinsmitarbeiter ermöglichen. Eine Mitarbeiteranalyse zur Aufnahme von Gesprächen mit relevanten Akteuren hat stattgefunden.

Schwerpunkt IV: Gesundheitsmarketing im Sport

Der gemeinwohlorientierte Sport sieht sich im Bereich Gesundheit einer dynamischen Marktentwicklung, aber auch einem steigenden Wett-

bewerbsdruck ausgesetzt.

Die Verteilung von über 50.000 Angebotsverzeichnissen, die Durchführung von 20 regionalen Aktionstagen, die umfangreiche Bereitstellung von ÜdiS-Kampagnenmaterial (u.a. 20.000 Flyer, 10.000 Aufkleber, 60.000 Postkarten) und die Intensivierung der Internetpräsenz (www.ueberwin.de) lenkte die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf das Leistungsspektrum der Sportvereine. Marketinganalysen optimierten das Portfolio und die Kommunikation zum Programm von LSB NRW sowie modellhaft von vier SSB/KSB.

Programmmanagement

Das Fördersystem wurde erheblich ausgedehnt. Damit kam eine dynamische Entwicklung in den vier Schwerpunkten des Programms in Gang. Die Basisförderung (42 SSB/KSB/FV) hat neu geschaffene Umsetzungsstrukturen im Verbundsystem ermöglicht. Es beteiligten sich insgesamt 36 SSB/KSB und 13 FV mit 160 Maßnahmen.



Ständige Konferenz der Bünde

Ständige Konferenz der Bünde

Im Jahr 2013 fanden drei Sitzungen der Ständigen Konferenz der Bünde sowie drei gut besuchte „Bündentreffs“ statt. Letztere bieten Raum zum Austausch über das Alltagsgeschäft der Bünde und unterstützen mit den dort stattfindenden Meinungsbildungsprozessen die Diskussion und Entscheidungsfindung der Ständigen Konferenz. Außerdem fanden mehrere Sitzungen der von der Konferenz eingesetzten Arbeitsgruppen „Sporträume“ und „Stadt-/Gemeindesportverbände“ (GSV/SSV) statt.

Erste Basisdatenerhebung abgeschlossen

Nach umfangreichen Vorarbeiten wurde in 2013 erstmals eine flächendeckende Erhebung der Basisdaten zur Programmarbeit und zur strukturellen Aufstellung der SSB/KSB durchgeführt. Nach einer ersten Präsentation der Ergebnisse in der Herbstkonferenz sollen die Daten weiter aufbereitet werden. Ziele hierbei sind:

Entwicklung von Instrumenten zur Steuerung der inhaltlichen Arbeit in den Programmen und Querschnitten auf Grundlage der Basisdaten
Entwicklung von Benchmarks und Kennzahlen für die Aufteilung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel
Entwicklung einer Berichterstattung über die Leistungen der Bünde und ihrer Vereine aus den Basisdaten

Positionsbestimmung für die Stadt- und Gemeindesportverbände

Die Befragung der SSV/GSV in NRW, an der sich 200 Organisationen beteiligt haben, ergab ein sehr heterogenes Bild der Aufgaben und Strukturen unserer SSV/GSV im Verbund mit ihren Kreissportbünden (KSB). Nach einem Treffen der SSV der zehn größten kreisangehörigen Städte folgte im September ein erster gemeinsamer Meinungs- und Erfahrungsaustausch, an dem sich viele SSV/GSV und KSB beteiligten. Vertreter/innen aus über 100 Verbänden und Bündnissen diskutierten in sieben Workshops und im Plenum. Um weitere Anregungen im Hinblick auf die bessere Integration der SSV/GSV in das Verbundsystem

des organisierten Sports in NRW zu erhalten, sollen in 2014 drei unterschiedlich strukturierte Kreise bei der Zusammenarbeit mit ihren SSV/GSV eng von LSB NRW begleitet werden. Außerdem wird es regelmäßige „Treffe“ der SSV/GSV auf Regierungsbezirksebene geben.

Sporträume

Auf der Grundlage des neuen Positionspapiers des LSB NRW zum Thema „Sporträume“ befasst sich eine von der Konferenz eingesetzte Arbeitsgemeinschaft damit, aus dem Positionspapier konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten. Dabei stehen die Schnittstellen mit der Kommunalpolitik/-verwaltung und ein möglicher Ausbau der Beratungskapazitäten zum Thema im Fokus des Interesses.

Politikfähigkeit der Bünde

Die Schulungsreihe zur „Politikfähigkeit der Bünde“ wurde weiter fortgesetzt und soll im Zusammenhang mit der Positionsbestimmung für die Stadt- und Gemeindesportverbände, aber auch in Bezug auf die Thematik „Sporträume“ noch weiter an Bedeutung gewinnen.

Gemeinsam mit der Ständigen Konferenz der Verbände hat die Ständige Konferenz der Bünde ihre Position im Verbundsystem des Sports in NRW weiter gefestigt.

Ständige Konferenz der Verbände

Neue Veranstaltungsformate

Mit den Informationsabenden und dem Veranstaltungsformat „Clubabend“ soll einerseits der Informationsfluss vom Landessportbund zu den Fachverbänden verstärkt und andererseits der Dialog zwischen den Fachverbänden gefördert werden.

Die beiden Info-Veranstaltungen in Duisburg „Was machen eigentlich die Bünde?“ und „Was macht das Bildungswerk?“ erfreuten sich großer Resonanz bei den Fachverbandsvertretern/innen. Vermittelt wurden Grundinformationen zur Arbeit der Stadt- und Kreissportbünde sowie des Bildungswerks mit einem Schwerpunkt auf Kooperationsmöglichkeiten für die Fachverbände.

Beim ersten Clubabend standen LSB-Vizepräsident Finanzen Stefan Klett und LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen Rede und Antwort zur finanzpolitischen Entwicklung im Landessportbund NRW. Die anschließende Diskussion in Kamin-gesprächsatmosphäre zeigte, dass trotz der großen Heterogenität der Fachverbände gemeinsame Anliegen und Probleme bestehen. Weitere Clubabende sollen auch zukünftig die Möglichkeit bieten, sich hierüber in Ruhe und ohne feste Tagesordnung auszutauschen.

Wichtige Themen der Sportentwicklung bei den Ständigen Konferenzen

Bei den Ständigen Konferenzen standen sowohl sportpolitische Dauerbrenner als auch aktuelle Themen im Blickpunkt.

So wurden die Fachverbände mit möglichen neuen Wegen zur Leistungssportförderung konfrontiert. Ausgehend von der Einsicht, dass sich ein gleichbleibender Erfolgsanspruch bei stagnierenden Finanzen und einer

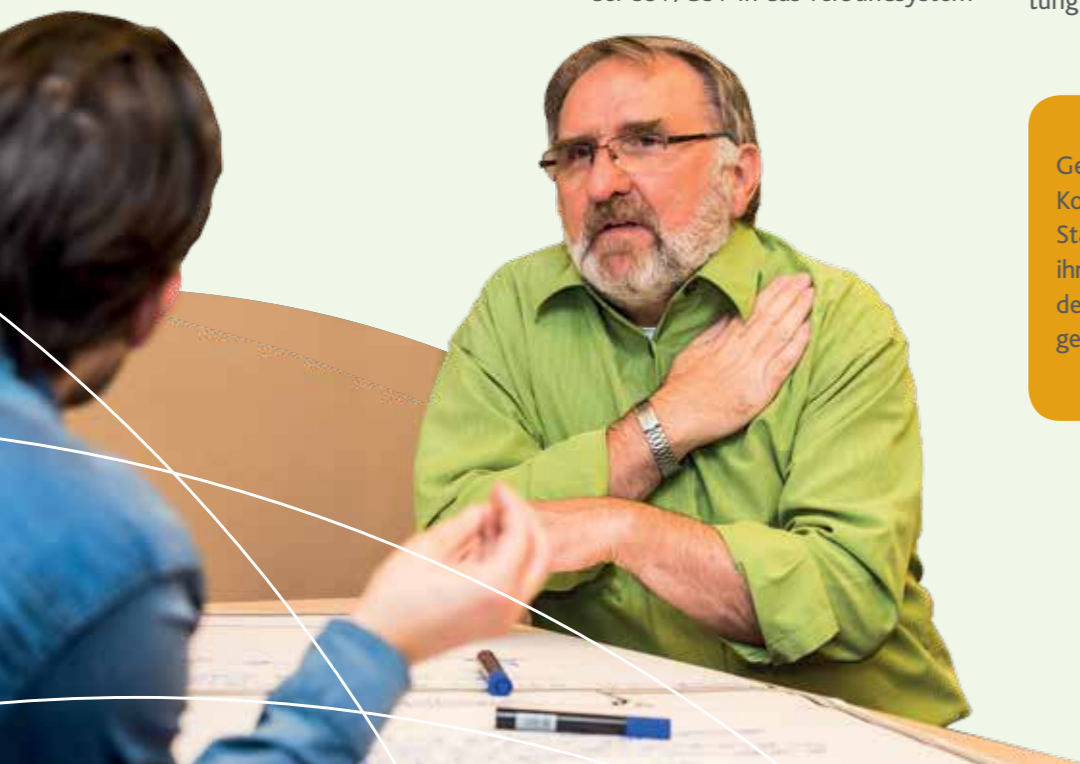
weiter steigenden Konkurrenz nicht mehr miteinander vereinbaren lassen, wurden mögliche Konzentrationsprozesse diskutiert. Das Ziel lautet, nach den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro mit einem einvernehmlich abgestimmten, neuen Förderkonzept zu starten.

Die Diskussion über eine Reform der Organisationsförderung der Fachverbände wurde abgeschlossen. Die Reform wird für die Jahre 2014 und 2015 umgesetzt und soll dann erneut bewertet werden.

Ungelöst blieben dagegen erneut Fragen im Zusammenhang mit der Bestandserhebung. Die technische Umsetzung der bundesweit vereinbarten Änderungen kommt gut voran. Die Online-Erhebung steht zur Verfügung und bietet sowohl den Verbänden als auch den Vereinen komfortable Auswertungsmöglichkeiten. Die von den Bundesfachverbänden verabschiedete Sportartenliste sorgt jedoch weiter

für Diskussionen. Diese verlaufen allerdings sachlich und konstruktiv. Das Verbundsystem zeigt an dieser Stelle mittlerweile eine gute Stabilität auch bei strittigen Fragen.

Im Jahr 2013 fanden drei Sitzungen der Ständigen Konferenz der Verbände in Essen, Hachen und Duisburg statt, außerdem zwei Informationsabende für Verbände und erstmals ein Clubabend für Verbände.



„Bildung und Mitarbeiterentwicklung“

Ziele/Schwerpunkte

- Entwickeln eines abgestimmten, flächendeckenden Bildungs-/Qualifizierungsangebotes im Verbundsystem in den Bereichen Information, Beratung und Schulung. Angebot steht bedarfsgerecht in unterschiedlichen Organisationsformen zur Verfügung.
- Überprüfen und Optimieren der Qualifizierungsarbeit im Verbundsystem. Ziel ist der Aufbau einer abgestimmten zukunftsfähigen Qualifizierungsstruktur mit hoher Verbindlichkeit unter Berücksichtigung der programmatischen Ausrichtung des LSB NRW.
- Entwickeln und Bereitstellen von nutzerorientierten Angeboten im digitalen Bereich zur Unterstützung von Mitarbeitern (VIBSS-Online, Qualifizierungsportal, Lernzentrum, Materialdatenbank für Mitarbeiter). Über diese Plattformen lassen sich kompetent und zeitnah lösungsorientierte Antworten und Lern-/Bildungsmöglichkeiten generieren.

- Aufbauen eines Unterstützungsangebotes für die Organisationsentwicklung der Mitgliedsorganisationen.
- Umsetzen des Handlungsprogramms „Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamt im Sport“.
- Einarbeiten und Betreuen von freien Mitarbeitern für die Qualifizierungsarbeit.
- Ständiges Verfügen einer ausreichenden Zahl engagierter und kompetenter Mitarbeiter bei den Sportorganisationen.

Umsetzung

Neben den genannten Zielen und Schwerpunkten richtet der Arbeitsbereich seine Aktivitäten auf die Umsetzung der vier Programme aus. Im Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ wurde erstmals eine Sonderauszeichnung entwickelt, die auch vereinfachte Qualifizierungsangebote ermöglicht.

Qualifizierungsangebote in den Bereichen Information, Beratung und Schulung

- Überarbeiten und Neuausrichten des komplexen und unübersichtlichen Lizenzsystems bis 2014. Dies erfolgt unter Einbindung der Lehrkräfte sowie der Mitgliedsorganisationen. Im ersten Schritt ist davon die Ebene der Vorstufenqualifizierung und der 1. Lizenzstufe betroffen. Anschließend wird auch die 2. Lizenzstufe bis Mitte 2014 neu ausgerichtet.
- Weiteres Ausbauen der digitalen Medien, die im Bildungsbereich zunehmend an Bedeutung gewinnen. So wird z.B. VIBSS-Online verstärkt auf den Bereich der „Sportpraxis“ ausgeweitet.
- Ausrichten und Fördern der Beratungsangebote zur Organisationsentwicklung künftig neben den Sportvereinen auch auf die Mitgliedsorganisationen (unter Berücksichtigung der Programmabstimmung).

Optimierung und Weiterentwicklung der Qualifizierungsarbeit mit den Bünden

- Entwickeln eines Planungsverfahrens unter Beachtung der bestehenden Vorgaben durch das Land
- Entwickeln eines Fördermodells für die Qualifizierungsarbeit in den Bünden 2014. Hierbei sind eine Leistungsförderung sowie diverse Kriterien enthalten, die der Sicherung eines hochwertigen, bedarfsorientierten und abgestimmten Qualifizierungsangebotes in NRW dienen. Da die bestehenden Förderrichtlinien mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden sind und die Förderfähigkeit von Maßnahmen

erschweren, wird momentan mit dem Land ein vereinfachtes Verfahren abgestimmt.

Handlungsprogramm „Ehrenamt im Sport“

Das Handlungsprogramm ist in seinen zentralen Handlungsfeldern mit dem Land bis 2017 abgestimmt. Schwerpunkte sind hierbei:

- Förderung der Qualifizierungsarbeit der Bünde und Beratungsangebote für Sportvereine
- Förderung des „jungen Ehrenamtes“
- Stärkung des „Ehrenamtes älterer Menschen“
- Der Bereich „Inklusion“ Förderfähigkeit von Maßnahmen erschweren,

wird momentan mit dem Land ein vereinfachtes Verfahren abgestimmt.

Handlungsprogramm „Ehrenamt im Sport“

Das Handlungsprogramm ist in seinen zentralen Handlungsfeldern mit dem Land bis 2017 abgestimmt. Schwerpunkte sind hierbei:

- Förderung der Qualifizierungsarbeit der Bünde und Beratungsangebote für Sportvereine
- Förderung des „jungen Ehrenamtes“
- Stärkung des „Ehrenamtes älterer Menschen“
- Der Bereich „Inklusion“

„Sporträume“

Sporträume, Umwelt und Klimaschutz

Bedarfsgerechte Sport- und Bewegungsräume sind elementare Voraussetzung für eine erfolgreiche Vereinssportentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Der Sanierungsstau bei vielen kommunalen Sportanlagen, die stärkere Nutzungskonkurrenz in den Schulsportstätten durch den schulischen Ganztags sowie der Verlust von Sportstätten durch die steigende Zahl von Schulschließungen sind deshalb ernst zu nehmende Gefahren für Sportvereine.

Positionspapier mit klaren Forderungen

Der Landessportbund NRW hat ein Positionspapier zu diesem Thema entwickelt, das wichtige Daten und Fakten zusammenträgt. Es soll die Mitgliedsorganisationen informieren und ihnen als Argumentationshilfe gegenüber politischen Akteuren auf der Landes- und Kommunalebene dienen. Wichtige Forderungen sind unter anderem:

- Bei Maßnahmen der kommunalen Haushaltskonsolidierung ist auf die Erhebung von Sportstättennutzungsgebühren grundsätzlich zu verzichten. Wo dennoch Nutzungsgebühren erhoben werden, sollten diese durch eine

entsprechende Differenzierung den besonderen Beitrag der gemeinwohlorientierten Sportvereine zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen betonen. So könnten Sportangebote für Kinder und Jugendliche von Nutzungsgebühren ausgenommen werden.

- Neben den genormten Sportstätten für den Schul- und Wettkampfsport sind in der



kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung vermehrt ungenutzte und multifunktional nutzbare Sporträume zu berücksichtigen. Nur so lässt sich der steigenden Nachfrage nach gesundheits- und fitnessorientierten Sportangeboten und den Ansprüchen der steigenden Zahl älterer Nachfrager angemessen Rechnung getragen.

Die durch die Ständige Konferenz der Bünde eingerichtete AG Sporträume hat die Aufgabe, die angesprochenen Themenbereiche zu vertiefen und konkrete Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

Den Dialog mit den Kommunen fördern

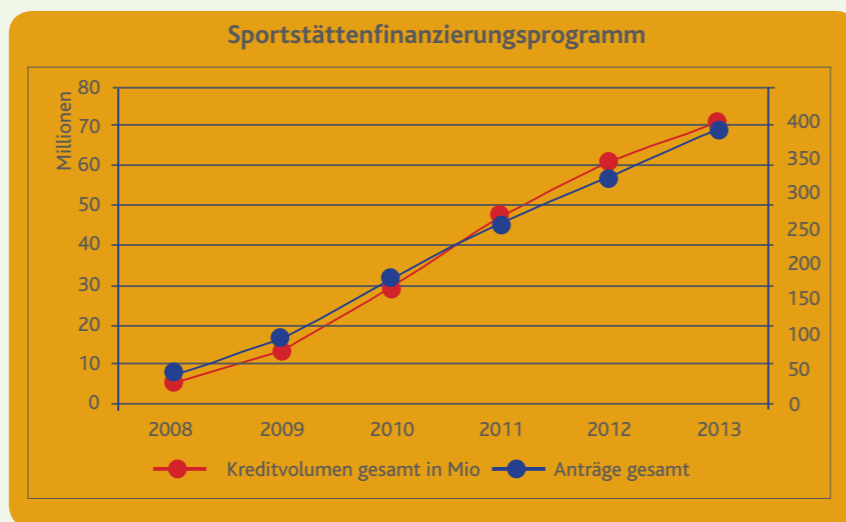
Mit der Veranstaltung „Kommunal-Forum NRW – Sport trifft Kommune“ wurde im Rahmen der FSB-Messe 2013 im Oktober in Köln erfolgreich ein Veranstaltungsformat eingeführt, das sportpolitische Themen an der Schnittstelle von Sport und kommunaler Verwaltung aufgreift. Diese Schnittstelle muss ausgebaut werden. Unter anderem ist hier zu klären, wie bei Schließungen von Schulen mit angeschlossenen Sportstätten diese Sporträume für den gemeinwohlorientierten Sport erhalten werden können.

Sportstättenfinanzierungsprogramm sollte erweitert werden

Neben der Sportpauschale ist das Sportstättenfinanzierungsprogramm der NRW.Bank eine der wenigen Finanzierungsmöglichkeiten für Sanierung, Um- und Neubau von vereinseigenen Sportstätten. 2013 haben 70 Sportvereine Kredite in Höhe von knapp zehn Millionen Euro erhalten, wodurch eine Investitionssumme von 20,6 Millionen Euro ermöglicht wurde. Damit ist seit Beginn des Programms im Jahr 2008

die Zahl der ausgereichten Kredite auf fast 400 gestiegen.

Der LSB NRW fordert, dieses Sportstättenfinanzierungsprogramm um eine zeitlich und finanziell befristete Sonderförderung von kleineren Investitionsvorhaben ohne Darlehnsanteil zu ergänzen. Eine Eingrenzung auf klima- und ressourcenschonende Maßnahmen wäre begrüßenswert, um dieses Thema stärker im Vereinssport zu verankern. Die Förderung könnte mit den etablierten Öko-Checks des Landessportbundes NRW für Vereine verbunden werden.



„Gender Mainstreaming und Chancengleichheit“

Gender Mainstreaming und Chancengleichheit gleichen als Themen einem Ultra-Marathon. In 2013 wurde mit unterschiedlichen Veranstaltungen zum Thema „Frauenförderung im Sport“ ein gutes Stück auf dieser Langstrecke zurückgelegt. Dass der Landessportbund NRW dabei in die richtige Richtung läuft, wurde bei der Mitgliederversammlung im Februar deutlich: In Recklinghausen erhielt der Landessportbund NRW für sein besonderes Engagement zur nachhaltigen Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im organisierten Sport eine Ehrung des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Neues Format: Frauenpolitisches Salongespräch

Die Zahlen sprechen für sich: Bundesweit und auch in NRW stagniert der Frauenanteil in den Präsidien von Sportverbänden und -bünden seit Jahren und liegt im Durchschnitt nur zwischen 14 und 18 Prozent. In den Fachverbänden und Bünden in NRW gab es im Berichtsjahr nur neun weibliche Vorsitzende/Präsidentinnen, zwei in den Kreis- und Stadtsportbünden und sieben in den Fachverbänden. Das entspricht lediglich einer Quote von knapp 8 Prozent. Was liegt also näher als die Frage, ob eine Frauenquote im nordrhein-westfälischen Sport Abhilfe schaffen könnte. Mit dieser Frage beschäftigte sich das „1. Frauenpolitische Salongespräch“ im April in Düsseldorf, zu dem der LSB NRW und das

Sportministerium NRW gemeinsam eingeladen hatten. Das Votum der Podiumsgäste war eindeutig: „Ohne Quote wird es nicht gehen“. Konkrete Verbesserungen verspricht weiterhin das Projekt „Frauen in Führung“ in Kooperation mit dem NRW-Sportministerium mit seinen drei Säulen Mentoring, Qualifizierung und Vernetzung. Es wurde in 2013 fortgesetzt. Auf hauptberuflicher Ebene hat der LSB-Vorstand ein Projekt zur Frauenförderung gestartet, das sich zum Ziel gesetzt hat, in den nächsten zehn Jahren 50 Prozent der frei werdenden Führungspositionen mit Frauen zu besetzen.

Gleichstellungspolitischer Sportkongress des DOSB in NRW

Im September 2013 war der Deutsche Olympische Sportbund mit seinem 1. Gleichstellungspolitischen

Sportkongress in Düsseldorf zu Gast. Vertreterinnen und Vertreter aus Sport, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft diskutierten über die augenscheinliche Schieflage in der Gleichstellung von Männern und Frauen im deutschen Sportsystem. In den Kongress war auch die DOSB-Frauenvollversammlung integriert. Die Delegierten forderten mit der „Düsseldorfer Erklärung“ die Realisierung des Beschlusses der DOSB-Mitgliederversammlung „Chancengleichheit im Sport durchsetzen!“.

Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport!

Gemeinsam mit acht Partnern hat sich 2013 das Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport gegründet. Es wurden Qualitätsstandards für Vereine entwickelt und in einer Pilotphase erprobt.



Es folgte die Entwicklung eines Handlungsleitfadens mit Qualitätsstandards für Verbände. Geplant ist ebenfalls die Entwicklung von Standards für die Bünde. Alle Sportorganisationen haben nach Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen die Möglichkeit, Mitglied im Qualitätsbündnis zu werden.



Veröffentlichungen:

- Folder „Gender Mainstreaming und Chancengleichheit im Sport – Für eine bewegte Zukunft in NRW“
- Leitfaden zur Implementierung von Gender Mainstreaming im Landessportbund NRW im Rahmen von Qualitätsmanagement
- Folder „Mentoring im Sport“
- Handlungsleitfaden für Vereine
- Kalendrina 2014 „Sei neugierig!“

„Integration/Inklusion“

Integration als Querschnittsaufgabe

Integrative Ziele betreffen alle Programme des Landessportbundes NRW. Ein Beispiel hierfür ist die Vernetzung mit der Querschnittsaufgabe „Mitarbeiterentwicklung“, wo neben einer VIBSS-Beratung für Mitgliedsorganisationen auch Unter-

richtsbausteine zum Thema „Interkulturelle Öffnung“ zum Einsatz in der Vereinsmanager- und Übungsleiterausbildung entwickelt und umgesetzt wurden.

Ein weiteres Beispiel betrifft das Programm „NRW bewegt seine KINDER!“. So zielt die Integrationsarbeit im Rahmen des gemeinsam

mit der Stiftung Mercator und der Heinz Nixdorf Stiftung im Ruhrgebiet umgesetzten Projektes „spin – sport interkulturell“ besonders auf die Verbesserung von Bildungs- und Zukunftschancen von jungen Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte aus einem sozial und ökonomisch benachteiligten Umfeld ab. Die Kooperation von Sportvereinen und Schulen spielt hierbei eine zentrale Rolle.



Kooperation und Vernetzung

Der Prozess der interkulturellen Öffnung wurde in 2013 besonders in einem landesgeförderten Projekt im Verbund mit 17 Bünden unterstützt. Die Bünde werden dabei beraten, qualifiziert und finanziell gefördert, um ihrerseits als Dachorganisationen die interkulturelle Öffnung der Vereinsentwicklung effektiv unterstützen zu können.

Der Vernetzung dient auch eine im Herbst 2013 abgeschlossene Kooperationsvereinbarung mit dem Landesintegrationsrat NRW. Gemeinsam soll insbesondere die Zusammenarbeit von kommunalen Integrationsräten mit den Stadt- und Kreissportbünden gefördert werden. Anknüpfend an das Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ geht es dabei auch darum, die wachsende Gruppe älterer Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu aktivieren.

Inklusion im Sport

Im März 2013 erfolgte der Startschuss für ein dreijähriges Modellprojekt mit zehn inklusiv arbeitenden Sportvereinen. Das Projekt wird gemeinsam mit dem BSNW und dem Sportministerium NRW umgesetzt und wissenschaftlich von der Deutschen Sporthochschule Köln begleitet. Das Referat Mitarbeiterentwicklung hat als Teil des Projektes

eine gemeinsam mit dem SSB Köln durchgeführte ÜL-C-Ausbildung mit dem Schwerpunkt „Inklusion“ ausgewertet und dokumentiert. Erste Erfahrungen wurden im September 2013 auf der Messe Reha-Care in Düsseldorf vorgestellt und diskutiert.

Zur öffentlichen Anhörung des Sportausschusses im Landtag NRW zum Thema „Inklusion und Sport“ im Oktober 2013 wurde gemeinsam mit dem BSNW eine umfangreiche Stellungnahme eingebracht.

Basierend auf den langjährigen Erfahrungen des Landessportbundes NRW aus dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“ fördern wir die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im organisierten Sport. Um die Integrationspotenziale des Sports auszuschöpfen, setzen wir auf Konzepte zur interkulturellen Öffnung auf allen Ebenen vom Verein bis zum Dachverband.





CRM-Veranstaltung in Neheim
„Mit den drei Teilprojekten Kundenkategorisierungen, Serviceversprechen und Telefonstandard haben wir eine unverzichtbare Vorarbeit für die Einführung des CRM-Systems geleistet“ (Siegfried Fuß, Projektleiter).

FELIX 2013: Rund 1.000 Gäste versammelten sich beim festlichen Gala-Abend der NRW-Sportlerwahl in Düsseldorf und freuten sich mit den Gewinnern in sieben Kategorien.



Sportschulen

Sportschule, Feriendörfer und Bootshaus

Die gesamten Einrichtungen des LSB NRW haben im Jahr 2013 insgesamt 105.327 Übernachtungen registriert, davon 28.991 in der Willi-Weyer-Schule, 29.871 im Feriendorf Hachen und 2.566 Übernachtungen im Bootshaus am Sorpesee. Damit verzeichnen die drei Teileinrichtungen in Hachen ein positives Ergebnis für das Jahr 2013 mit 61.428 Übernachtungen (Vorjahreszahl: 57.489). Das Feriendorf Hinsbeck kommt auf 43.899 Übernachtungen inklusive Schulungstrakt, ein Plus von 3,34 Prozent. Für den Schulungstrakt steht dagegen ein Minus von 1.315 Übernachtungen zu Buche, diesbezüglich laufen Überlegungen einer neuen Ausrichtung des Internats.

Marketing

Mit Hilfe einer bekannten Unternehmensberatung wurde ein neues Marketingkonzept für die Einrichtungen des Landessportbundes erarbeitet, um die Auslastungssituation perspektivisch zu verbessern. Dazu gehört unter anderem eine neu gestaltete Homepage, die dem Nutzer die Navigation erleichtert und einen besseren Überblick über die Möglichkeiten in den Einrichtungen geben soll. In diesem Zusammenhang werden die Fachsportangebote neu ausgerichtet, orientiert an den vier Programmen des Landessportbundes. „Der Kunde hat somit die Möglichkeit die gewünschten Angebote aus verschiedenen Themenbereichen zu wählen, was ihm die Planung seiner Veranstaltungen oder Tagungen erleichtert“, betont Annette Schmidt, Schulleiterin und stellvertretende LSB-Geschäftsführerin.

Aus strategischen Gründen wurden im Dezember alle Einrichtungen umbenannt, um sie künftig besser und attraktiver vermarkten zu können:

Alt: Willi-Weyer-Schule
Neu: Sport- und Tagungszentrum Hachen
Bewegung – Bildung – Begegnung
www.sportundtagung-hachen.de

Alt: Feriendorf Hachen
Neu: Sport- und Erlebnisdorf Hachen
www.sport-erlebnisdorf-hachen.de

Alt: Feriendorf Hinsbeck
Neu: Sport- und Erlebnisdorf Hinsbeck
www.sport-erlebnisdorf-hinsbeck.de

Die neu produzierten Imagefilme, die auf der Mitgliederversammlung 2013 erstmals vorgestellt wurden, erfreuten sich im Internet einer positiven Nachfrage.

Sporthelferausbildungen

Die Einrichtungen des LSB NRW halten allen Sporthelfer-Schulen ab 2014 ein speziell zugeschnittenes Angebot bereit. Dies umfasst einen Sonderpreis für den Aufenthalt in allen Einrichtungen inklusive des Bootshauses am Sorpesee, außerdem ein kostenloses Fachbetreuungsangebot nach Wahl, das in die Sporthelferausbildung integriert werden kann.

Moderner Hybridrasen in Hachen

Zur Erweiterung der Sportmöglichkeiten wurde der bisherige Ascheplatz durch einen modernen Hybridrasen ersetzt. Dieser besteht aus einer Mischform von Kunst- und Naturrasen und vereint die Vorteile dieser beiden Rasenarten in sich, wie ganzjährige Bespielbarkeit, Strapazierfähigkeit, gutes Platzklima und geringe Verletzungsgefahr. Die Bauphase des Hybridrasens dauerte von August 2013 bis Januar 2014.

Sport- und Seminarcenter Radevormwald

An den Wochenenden stehen unverändert 54 Plätze im Sport- und Seminarcenter Radevormwald zur Verfügung. Da LSB-interne Gruppen

verstärkt ihre Lehrgänge in Hachen absolvieren, werden im Sport- und Seminarcenter seit einiger Zeit vorwiegend externe Gruppen eingebucht. Dabei ist es gelungen, mit rund 4.000 Übernachtungen eine deutliche Steigerung der Auslastung gegenüber dem Vorjahr (3.371 Übernachtungen) zu erreichen.

Leistungssportinternat Winterberg

Hier können Sportlerinnen und Sportler in den Sportarten Rennrodeln, Skeleton, Langlauf und Biathlon ihre leistungssportlichen Ziele mit einer Wohnmöglichkeit im Internat verbinden. Derzeit wohnen neun Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren in der Einrichtung in Winterberg. Davon machen fünf im Frühjahr ihr Abitur und scheidem demzufolge aus dem Internat aus. Im Schuljahr 2014/2015 sind somit voraussichtlich nur vier von zehn möglichen Plätzen belegt. „Es ist bedauerlich, dass der Zulauf im Leistungssportinternat ausbleibt und scheinbar keine Perspektive auf einen Neuzugang besteht“, erklärt Annette Schmidt.

Unsere Sportschulen und Jugendferiendörfer mit ihren vielfältigen Angeboten sind ideal für Familien, die Freizeit, Erholung, Bewegung und Spaß suchen. Aber auch für Seminare und Tagungen stehen geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung. Für weitere Informationen und Buchungen wenden Sie sich bitte an: Telefon 02935 9520 (Hachen), 02153 91580 (Hinsbeck).



Sportjugend NRW

Kinder- und Jugendpolitik

Neben den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen durch die Veränderungen der staatlichen Bildungssysteme gilt es für die Sportjugend NRW und die Jugendlichen vor Ort, Kompetenzen als jugendpolitischer Verband und Bildungspartner zu entwickeln und in der Öffentlichkeit als solcher wahrgenommen zu werden. Die Sportjugend NRW hat zum Beispiel folgende Maßnahmen umgesetzt:

• Mitbestimmende Jugendpolitik: Übergabe jugendpolitischer Forderungen für junges ehrenamtliches Engagement an die Landesregierung

Am 21.10.2013 präsentierten junge Ehrenamtliche aus den Jugendlichen der Bünde und Verbände der Sportministerin Ute Schäfer ihre Vorstellungen einer mitbestimmenden Jugendpolitik. Daneben kam die Sprache auf das große Jugendforum der Initiative des Landesjugendringes NRW „umdenken – jungdenken“, das durch die Sportjugend NRW beim Jugendevent 2013 veranstaltet wurde. Dabei wurde mehr als deutlich, dass sich junge, im Sport engagierte Jugendliche in die Politik einmischen und mitgedacht werden wollen.

• Sportjugend NRW fordert „Bündnis für Freiräume“

Einsatz für mehr Freiräume für Kinder und Jugendliche. Der Beschluss des Landesjugendringes NRW, ein groß angelegtes „Bündnis für Freiräume“ zu schmieden, die Forderungen des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR) nach Einführung einer 35-Stunden-Woche für Schüler mit verlässlichen Lernzeiten (nicht länger als 16 Uhr) sowie die Einführung eines bundesweit einheitlichen freien Nachmittags unabhängig von Schulformen werden intensiv unterstützt.

• „Fit für Jugendpolitik“

Konzeption einer modularen Fortbildung „Fit für Jugendpolitik“ zur jugendpolitischen Stärkung der SSB/KSB Jugendlichen. Angebot der vier Module zur Stärkung der Politikfähigkeit vor Ort ab 2014.

• Kinder- und Jugendförderplan

Die finanziellen Mittel für die Sportjugend NRW und die Jugendlichen der Mitgliedsorganisationen bleiben stabil. Kürzungen sind auch nach dem Wunsch des Jugendministeriums bis 2017 nicht vorgesehen.

Partizipation und junges Ehrenamt/Freiwilligendienste im Sport

Die Sportjugend NRW widmet sich intensiv und kontinuierlich dem Thema „junges Ehrenamt“ mit dem Ziel, das Engagement junger Menschen nachhaltig zu fördern und zu sichern. Nachfolgende Beispiele belegen dieses eindrucksvoll:

• 100plusX J-Teams für NRW

Im Jahr 2013 sind etwa 35 neue Teams hinzugekommen oder befinden sich im Gründungsprozess. Die Zahl der J-Teams auf Ebene der Bünde und Verbände ist somit auf 75 Teams angestiegen.

• Junior Manager

„Ein Einstieg in das junge Ehrenamt mit Fundament und Perspektive“: Diese Worte beschreiben den Anspruch an die neue Ausbildung zum „Junior Manager“. Mit Blick auf den ermittelten Bedarf in den Vereinen, Bünden und Verbänden wurde das Konzept „Gruppenhelfer 3“ überarbeitet und neu betitelt.

• Stipendium für junges Ehrenamt im Sport

Eine Expertenjury sichtete 200 Bewerbungen und wählte 30 junge Menschen aus Bünden, Fachverbänden und Vereinen aus, die für ihr Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit eine Förderung erhalten.

• RWE-„J-Team-Wettbewerb 2013“

Über 70 J-Teams bewarben sich beim diesjährigen Wettbewerb, sodass die Zahl von aktiven J-Teams verdoppelt werden konnte.

• Jugendevent 2013

Neuer Rekord: 320 junge Menschen fanden vom 27. bis 29.09.2013 den Weg nach Hinsbeck. Als zentrales Netzwerktreffen für junges Ehrenamt hat sich das Jugendevent etabliert und ist damit eine wesentliche Aktivität der Sportjugend NRW.

• Freiwilligendienste im Sport

Das Freiwillige Soziale Jahr und der Bundesfreiwilligendienst sind und bleiben ein Erfolgsprojekt. Im Bildungsjahr 2012/2013 haben 300 Freiwillige ihren Dienst in Bünden, Verbänden und Vereinen absolviert. Das Bildungsjahr 2013/2014 erreicht mit 485 Freiwilligen unter der Trägerschaft der Sportjugend NRW einen neuen Höchststand.

• Förderprogramm für Engagement und Freiwilligenarbeit junger Menschen im Sport (EuFiS)

Das Förderprogramm wurde vorzeitig zum 30.09.2013 beendet. Dafür hat die Deutsche Sportjugend gemeinsam mit dem Bundesjugendministerium das neue Programm „Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport“ (Zi:EL) initiiert.

Bünde und Verbände

Die Reform der gemeinsamen Jugendkonferenzen wurde in 2013 erfolgreich umgesetzt. Die Themen „Möglichkeiten und Formen von

Kooperationen und gemeinsamen Interessenvertretungen von Bünden und Verbänden“ und „Begleitung des jungen Ehrenamts“ unterstreichen den geforderten Mehrwert dieser Jugendkonferenzen.

Internationale Jugendarbeit

Bezüglich der Konzentration auf wesentliche Aufgaben und des Verbundsystems sollen grundlegende Aspekte die zukünftige internationale Jugendarbeit der Sportjugend bestimmen:

- Berücksichtigung von Globalisierung (z.B. Young Leader-Maßnahmen), der europäischen Prozesse (z.B. Deutsch-Französisches sowie Deutsch-Polnisches Jugendwerk) und Partnerregionen mit wichtigem Bezug zu Deutschland (z.B. Türkei als Beitrittskandidat der EU und Herkunftsland der umfangreichsten Zuwanderergruppe in Deutschland).

- Die Sportjugend NRW soll vorrangig Impulse setzen, Kontakte anbahnen und Serviceleistungen erbringen: In der Umsetzung sollen die Initiativen und Potenziale (z.B. Jugendausschüsse und J-Teams) der Mitgliedsorganisationen unterstützt und genutzt werden.

Die Sportjugend NRW ist seit 1968 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und nimmt dementsprechend die Aufgaben für die Kinder- und Jugendarbeit im organisierten Sport wahr. Zielsetzung ist eine zeitgemäße Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen und eine Befähigung zur Selbstbestimmung sowie gesellschaftlicher Verantwortung. Die Arbeit der Sportjugend in der Kinder- und Jugendsportentwicklung ist in der Berichterstattung zum Programm „NRW bewegt seine KINDER!“ dokumentiert.



„Aktionstag: Deutsches Sportabzeichen“



„Wir wollten neue Anreize schaffen und gleichzeitig verdeutlichen, dass es sich um ein echtes Leistungsabzeichen mit klarer Systematik handelt.“

„Mit unserem runderneuertem Fitnessorden liegen wir eindeutig im Trend.“

„Wir glauben, dass diese Auffrischung wieder für steigende Teilnehmerzahlen sorgen wird.“

„Neuerungen regen vielleicht dazu an, das Sportabzeichen noch einmal unter neuen Bedingungen abzulegen.“

Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes NRW

„Presseecho“

Borkener Zeitung vom 06.12.2013
Borkener Zeitung
 Ressort: Borkener Zeitung / Lokaler Sport
 Gattung: Tageszeitung
 Autor: [unbekannt]
 Seite: [unbekannt]
 Rubrik: [unbekannt]
 Seitenzahl: [unbekannt]
 Ausgabe: [unbekannt]
 Auflage: 17.285 (gedruckt) 16.896 (verkauft)
 Reichweite: 0,87 (in Mio.)
Bewegungsabzeichen für Kinder
 Übungsleiterinnen bilden sich fort
 ARKEZ BORKEN (pfl). Die Übungsleiterinnen des Vereins zur Bewegungsförderung/Physiotherapie im Kreis Borken informieren sich jetzt im Rahmen eines Workshops über das neue Kinderbewegungsabzeichen der Sportjugend NRW.

Westdeutsche Zeitung vom 16.12.2013
WESTDEUTSCHE ZEITUNG
 Autor: Von Olaf Kupfer
 Rubrik: 26 bis 26
 SP
 Seitenzahl: GES
 Ausgabe: Gesamtausgabe | Mantelteil | Sport
 Gattung: Tageszeitung
 Jahrgang: 2013
 Auflage: 100.990 (gedruckt) 96.114 (verkauft)
 Reichweite: 103.376 (verbreitet)
Der "Felix" hat seinen Wert
 Preis Das Land NRW hat in Düsseldorf seine erfolgreichsten Sportler geehrt. Sieger ist die Leichtathletik - mit Spiegelburg und Schrader.
 behinderten Schwimmerin Vera Thamm aus Haltern, die mit einer Dysmelie ansterium als Gastgeber wieder steigen bei den

Rheinische Post vom 10.12.2013
RHEINISCHE POST
 Seite: 17 bis 17
 Rubrik: Lokales
 Seitenzahl: VIE
 Ausgabe: Grenzland-Kurier | Viersen
 Gattung: Tageszeitung
 Jahrgang: 2013
 Auflage: 355.557 (gedruckt) 325.672 (verkauft)
 Reichweite: 336.254 (verbreitet)
Sportvereine können mit Meldungen beginnen
 Kreis Viersen (RP) Die Sportvereine können ab Donnerstag, 12. Dezember, die Bestandshebungen an den Landes-sportbund NRW (LSB) melden. Erst-sportvereine mit ihren Sportangeboten sind. Der Inter-

Rheinische Post vom 14.12.2013
RHEINISCHE POST
 Autor: von Stefan Klüttermann
 Seite: 0 bis 0
 Rubrik: Lokaler Sport
 Seitenzahl: OP
 Ausgabe: Lokaler Sport | Rheinische Post | Optiken
 Gattung: Tageszeitung
 Jahrgang: 2013
 Auflage: 355.557 (gedruckt) 325.672 (verkauft)
 Reichweite: 336.254 (verbreitet)
Vier Titel - Leverkusener dominieren NRW-Sportlerwahl
 Neben Silke Spiegelburg und Michael Schrader gewinnen auch Isabel Schneider (Newcomer) merin des Jahres geehrt, und Schwim-meisterin Ricarda Vogel und Behindert-Weltmeisterin Vera Thamm gewannen die

Die Glocke
 Landessportbund-Präsident Walter Schneeloch
Formel „3+2+x“ bewegt Kinder und Jugendliche
 Duisburg (gl). Mehr Bewegung, Spiel und Sport für noch mehr Kinder und Jugendliche hat sich Walter Schneeloch (Bild), versprochen. Wenn da Vereinsangeboten NRW darüber spricht, wie der Schulsport im Ganzen Sache ist.
 „Der Ausbau des Ganztags ist eine der größten Herausforderungen für den Ver-einssport seit 1945“, sagt der frühere Schulleiter im „Glocke“-Interview. „Um die Aufgabe zu bewältigen, hat der Lan-

Westfälische Rundschau vom 02.10.2013
WESTFÄLISCHE RUNDschau
 Autor: Stefan Mülner
 Seite: 21
 Ressort: Lokaler Sport
 Weblink: http://www.waz-mediengruppe.de
 Rubrik: WR Castrop
 Ausgabe: WR Castrop-Rauzel
 Gattung: Tageszeitung
Ein Heimspiel der Vielfalt
 Die Castrop-Rauxelerin Rana Tokmak unterbricht ihr Training im Olympia-Stützpunkt „Tag der Integration des Sports“ vor Ort mitzugestalten. Lob von Walter Schneeloch

Kölnische Rundschau vom 12.03.2013
Kölnische Rundschau
 Autor: [unbekannt]
 Seite: 40
 Ressort: Lokalsport
 Gattung: Gesamtausgabe
 Tageszeitung
"Klartext Spitzensport in NRW"
 DUISBURG. Mit dem Auftaktthema: "Deutsche Teams im Abschied - zur Lage der Mannschaftssportarten" eröffnet der Landessportbund NRW...

Ahlener Tageblatt vom 19.04.2013
Ahlener Tageblatt
 Ressort: 12
 Rubrik: Lokalsport
 Weblink: [unbekannt]
 Gattung: Tageszeitung
 Auflage: 3.231 (gedruckt) 2.690 (verkauft) 2.790 (verbreitet)
Chancen des Ganztages
 Ahlen (at). Unter dem Motto „Bildung braucht Bewegung“ hatten der Landes-sportbund, Nordrhein-Westfalen, das Jugend- und Sportministerium NRW und das Schulministerium des Landes unterschiedlichen Aspekte des Themas „Ganztagschule in Verbindung mit Sport und Verein“, das Markt der Möglichkeiten“ mit Informationsangeboten des Landessportbundes...

Kölnische Rundschau vom 19.07.2013
Kölnische Rundschau
 Autor: tz
 Seite: 32
 Ressort: Wipperförth/Lindlar
 Gattung: Tageszeitung
 Auflage: 25.412 (gedruckt) 23.209 (verkauft)
 Reichweite: 24.738 (verbreitet)
Land setzt den Pakt für Sport fort
 Sportbund erhält 34,3 Millionen-Planungssicherheit für Vereine wipperförth/lindlar. Der Landessport-bund (LSB), dem fast alle Sportvereine in Wipperförth und Lindlar angehören, gibt bekannt, dass die Fortsetzung des Landesregierung zeige sich als verlässlicher Partner des Sports und würdige die Leistungen, die der Vereinssport für die Menschen in NRW erbringe. 34,3 Millionen Euro pro Jahr stellt das Land von 2014 bis 2017 für die Arbeit des Lan-

Hellwegger Anzeiger vom 19.12.2013
Hellwegger Anzeiger
 Seite: 13
 Rubrik: Lokalsport
 Seitenzahl: HA Unna
 Ausgabe: Unna
 Gattung: Tageszeitung
 Auflage: 25.412 (gedruckt) 23.209 (verkauft)
 Reichweite: 24.738 (verbreitet)
LSB verstärkt Versicherungsschutz
 Auch Nicht-Mitglieder sind abgesichert
 Kreis Unna Mit einem erneuerten Versicherungsschutz haben der Landessportbund NRW und seine beiden Partnervereine die sportliche Aktivität von Mitgliedern abgesichert.

Recklinghäuser Zeitung vom 04.02.2013
Recklinghäuser Zeitung
 Seite: 22
 Ressort: Sport in der Region
 Ausgabe: Recklinghausen | Hauptausgabe
 Gattung: Tageszeitung
 Auflage: 65.127 (gedruckt) 58.727 (verkauft)
 Reichweite: 60.537 (verbreitet)
Das Prinzip Hoffnung
 Sportpolitik: LSB-Versammlung kritisiert Land und wirbt für Programme
 Recklinghausen. (thb) Der Mann ist Kummer gewohnt. Bernd Neundorff, NRW-Staatssekretär für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, ist le-

Rheinische Post vom 09.07.2013
RHEINISCHE POST
 Autor: von karoline hatt
 Seite: 15 bis 15
 Rubrik: Lokales
 Seitenzahl: DU
 Ausgabe: Duisburger Stadtpost
 Gattung: Tageszeitung
 Jahrgang: 2013
 Auflage: 371.346 (gedruckt) 336.216 (verkauft)
 Reichweite: 350.284 (verbreitet)
Sonne lacht für begeisterte Sportler
 Das Deutsche Sportabzeichen wird 100 Jahre alt. Und das musste gebührend gefeiert werden. Als prominenter Gast kam gestern Ex-Bundesminister und SPD-Urgestein Franz Münte-

Westfälische Rundschau vom 05.02.2013
Westfälische Rundschau
 Autor: ELLI REISINGER
 Seite: 40
 Rubrik: USPORT
 Ausgabe: Gesamtausgabe
 Tageszeitung
 Jahrgang: 2013
 Nummer: 30
 Auflage: 186.798 (gedruckt) 145.836 (verkauft)
 Reichweite: 148.273 (verbreitet)
Schweigen schützt die Falschen
 Qualitätsbündnis gegen sexualisierte Gewalt im Sport - LSB und KSB helfen
 Von ELLI REISINGER
 ATIS DEM KREIS. Es ist der Alp-träum einer jeden Mutter, eines jeden Vaters. Und selbstverständlich auch aller Sportvereine, deren Innenmin-sterium als Gastgeber wieder steigen bei den

Bild Ruhrgebiet vom 05.02.2013
Bild
 Seite: 4 bis 4
 Gattung: Tageszeitung
 Jahrgang: 2013
 Nummer: 30
MÜNTEFERING JETZT SPORTBOTSCHAFTER
 Duisburg - Ex-SPD-Bundesminister Franz Müntefering (73) ist neuer Botschafter des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen. Der frühere Minister für Inneres und der Mediziner Dietrich Grönmeyer (60) sind neue LSB-Botschafter.

1. Frauenpolitischen Salongespräch: Die Quote wird vergrößert
 30.04.13 | EZKAM und Gleichstellung, Breiten-sport & Sport und mehr: Mitgliederversammlungen
 Bringt die Quote die Lösung? Mit dieser zentralen Frage eröffnete Frauenpolitische Salongespräch in Düsseldorf.

Rheinische Post vom 12.02.2013
Rheinische Post
 Seite: 13 bis 13
 Rubrik: Lokales
 Seitenzahl: VIN
 Ausgabe: Rheinische Post | Viersen Nettetal
 Gattung: Tageszeitung
 Jahrgang: 2013
 Auflage: 366.057 (gedruckt) 342.807 (verkauft)
 Reichweite: 362.119 (verbreitet)
Landessportbund ist gegen den Rechtsextremismus
 Mit einem Positionspapier kämpft der LSB jetzt auch im Kreis Viersen gegen Intoleranz und Rassismus.



Veranstaltungen



Jugendtag der Sportjugend NRW

1. „Frauenpolitisches Salongespräch“

Jugendevent in Hinsbeck

„Klartext Spitzensport NRW“

Kongress „Sport im Ganzttag“

„1. Gleichstellungspolitischer Sportkongress des DOSB“

Der Landessportbund NRW im Überblick

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. mit Sitz in Duisburg ist die Dachorganisation des organisierten und gemeinwohlorientierten Sports in Nordrhein-Westfalen. Derzeit zählen 62 Sportfachverbände sowie 54 Stadt- und Kreissportbünde zu seinen Mitgliedsorganisationen. Der Landessportbund NRW gehört als einer von 16 Landessportbünden in Deutschland dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) an. Er ist die größte Personenvereinigung in Nordrhein-Westfalen. Über seine Mitgliedsorganisationen sind 20.000 Sportvereine mit ihm verbunden, die insgesamt ca. fünf Millionen Mitglieder zählen.

Das Haushaltsvolumen des Landessportbundes und seiner Sportjugend NRW 2013 beträgt 67,7 Millionen Euro. Die Einnahmen setzen sich aus Lotteriemitteln (40 Prozent), zweckgebundenen Landesmitteln (35 Prozent), zweckgebundenen Bundesmitteln (3 Prozent) sowie sonstigen Erlösen (22 Prozent) zusammen. Nur 2,5 Prozent stammen aus Mitgliedsbeiträgen der Stadt- und Kreissportbünde sowie der Fachverbände. Bei den Ausgaben fließen knapp 36,6 Millionen Euro als Zuschüsse an Bünde, Verbände, Vereine, Schulen und Sonstige.



Präsidium und Vorstand bei der Mitgliederversammlung 2013:

(v.l.): Stefan Klett, Rainer Ruth, Gundolf Walaschewski, Gisela Hinnemann, Walter Schneeloch, Bärbel Dittrich, Ilja Waßenhoven, Dr. Christoph Niessen, Martin Wonik, Manfred Peppekus und Reinhard Ulbrich

Impressum

Herausgeber:
Landessportbund
Nordrhein-Westfalen e.V.
Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg

Tel. 0203 7381-852
Fax 0203 7381-3850
E-Mail: presse@lsb-nrw.de
www.lsb-nrw.de

Redaktion:
Dr. Christoph Niessen (V.i.S.d.P.)
Frank-Michael Rall
Ramona Clemens

Gestaltung:
Andrea Bowinkelmann

Fotos:
www.lsb-nrw.de/bilddatenbank

Druck:
Völcker Druck, Goch

Stand: Dezember 2013





J a h r e s a b s c h l u s s

zum

31. Dezember 2012

des

**Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.,
Duisburg**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Auftrag und Auftragsdurchführung	1
II. Rechtliche Verhältnisse und wirtschaftliche Grundlagen	3
1. Rechtliche Verhältnisse	3
2. Wirtschaftliche Grundlagen	8
III. Steuerliche Betriebsprüfung	10
IV. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012	10
1. Die Erfolgsrechnung des LSB für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012	11
2. Die Bilanz zum 31. Dezember 2012	16
V. Das Rechnungswesen	23
VI. Bescheinigung	24

Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2012	Anlage I
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012	Anlage II
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 Seiten 1 - 3	Anlage III
Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2012 und der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012	Anlage IV
Feststellungen über die Prüfung gemäß § 53 HGrG	Anlage V
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften - Stand 1. Januar 2002 -	Anlage VI

Tz

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

- 1 Der Vorstand des Verbandes

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V., Duisburg

- kurz "LSB", "Verband" oder "Verein" genannt -

hat uns mit Schreiben vom 10. Dezember 2012 beauftragt, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 zu erstellen und die Buchhaltung unter Berücksichtigung handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Grundsätze zu prüfen. Weiterhin wurden wir beauftragt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Verbandes zu prüfen.

- 2 Der von uns erstellte Jahresabschluss ist diesem Bericht als Anlage I (Bilanz) und II (Gewinn- und Verlustrechnung) beigefügt.
- 3 Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Bücher und Schriften sowie die sonstigen Bilanzunterlagen des Vereins. Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Christoph Niessen sowie von dem Leiter des zuständigen Referates, Herrn Thomas Bartsch, bereitwillig erteilt worden.
- 4 Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften. Gegenstand unserer Prüfung der Buchhaltung war die ordnungsgemäße Buchung und Belegung der Geschäftsvorfälle sowie die Prüfung sonstiger Bilanzunterlagen des Vereins. Dabei ist das Rechenwerk zum Teil lückenlos, zum Teil stichprobenweise geprüft worden.
- 5 Die Feststellungen, die sich aus der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergeben sind in der Anlage V dargestellt.
- 6 In versicherungstechnischer Hinsicht haben wir nicht geprüft.

Tz

- 7 Bei der Bestandsaufnahme der Vorräte waren wir nicht anwesend.
- 8 Die treuhänderische Verwaltungstätigkeit des LSB haben wir nicht geprüft. Dies gilt vor allem hinsichtlich der Landesmittel für die Übungsleiterbezuschussung und Landestrainer.
- 9 Der Vorstand hat uns in einer berufsüblichen Erklärung bestätigt, dass in den vorgelegten Geschäftsbüchern alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle des Jahres 2012 erfasst und im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 alle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Wagnisse des Vereins enthalten sind.

Weitere bilanzierungs- bzw. vermerkpflichtige Risiken und Haftungsverhältnisse sind dem Verein nicht bekannt.

- 10 Die Abschlussarbeiten wurden im Wesentlichen mit Unterbrechungen in den Monaten April bis Mai 2013 durchgeführt.
- 11 Über den Jahresabschluss erstatten wir den nachstehenden Bericht, der sich in einen Hauptteil, den Jahresabschluss (Anlagen I – III) und einen Erläuterungsteil (Anlage IV) aufgliedert.

Im Hauptteil besprechen wir zunächst die rechtlichen Verhältnisse und wirtschaftlichen Grundlagen. Nach einem Hinweis zu steuerlichen Betriebsprüfungen wird anschließend der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 zusammenfassend erläutert.

Im Erläuterungsteil werden die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung näher aufgegliedert und dargestellt.

- 12 Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortung sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Vereinbarungen des Auftrages sowie die "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" nach dem Stand vom 1. Januar 2002, die diesem Bericht als Anlage VI beigefügt sind, maßgebend.

Tz

II. Rechtliche Verhältnisse und wirtschaftliche Grundlagen

1. Rechtliche Verhältnisse

13 Der Name des Verbandes lautet:

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Duisburg unter VR Nr. 1284 eingetragen.

14 Sitz des Vereins ist Duisburg.

15 Zweck des LSB ist es laut Satzung,

1. dafür einzutreten, dass alle ihm über seine Mitglieder angeschlossenen Sportvereine ihren Vereinsmitgliedern den gewünschten Sport unter zeitgemäßen Bedingungen anbieten können und die Individualmitglieder seiner Mitglieder ihren Sport ausüben können.
2. dafür einzutreten, dass allen Einwohnern und Einwohnerinnen im Lande Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit gegeben wird, unter zeitgemäßen Bedingungen Sport zu treiben,
3. den Sport und die Kinder- und Jugendhilfe in jeder Beziehung zu fördern und die dafür erforderlichen Maßnahmen zu koordinieren,
4. den Sport in überverbandlichen und überfachlichen Angelegenheiten - auch gegenüber Staat und Gemeinden und in der Öffentlichkeit - zu vertreten und die damit zusammenhängenden Fragen seiner Mitgliedsorganisation zu regeln.
5. Der in den Absätzen 1 bis 4 beschriebene Zweck wird insbesondere erreicht durch Entwicklung und Umsetzung von geeigneten Programmen und der unter § 5 genannten Kernaufgaben.

Tz

16 Zur Erfüllung der Satzungszwecke bearbeitet der Landessportbund NRW insbesondere folgende Kernthemen:

- Politik
- Leistungssport
- Breitensport
- Bildung, Erziehung, Mitarbeiterentwicklung
- Sporträume.

17 Rechtsgrundlagen des LSB sind die Satzung in der Fassung vom 02. Juni 2007, die auf der Mitgliederversammlung in Bielefeld neu beschlossen wurde. Die Satzung wurde in den Mitgliederversammlungen vom 22. Januar 2009, 05. Februar 2010, 12. Februar 2011 und 28. Januar 2012 geändert.

Weitere Rechtsgrundlagen sind die Ordnungen, die der LSB zur Durchführung seiner Aufgaben beschließt, wie z.B. die allgemeine Geschäftsordnung, Finanzordnung oder Rechtsordnung.

18 Organe des LSB sind:

die Mitgliederversammlung,
das Präsidium
und der Vorstand nach § 26 BGB.

19 Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des LSB. Sie setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Präsidiums und den Delegierten

- der Dach- und Fachverbände
- der Stadt- und Kreissportverbände
- der Mitgliedsorganisationen mit besonderer Aufgabenstellung
- der Sportjugend NRW

Tz

Der Mitgliederversammlung obliegen die Beschlussfassung und die Kontrolle in allen Angelegenheiten des LSB, soweit die Satzung diese Aufgaben nicht anderen Organen des LSB übertragen hat.

20 Das Präsidium erfüllt die Aufgabe des LSB im Rahmen und im Sinne der Satzung, Ordnungen und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Das Präsidium setzt sich zusammen aus:

1. dem Präsidenten bzw. der Präsidentin
2. dem Vizepräsidenten bzw. der Vizepräsidentin Finanzen
3. dem Vizepräsidenten bzw. der Vizepräsidentin Leistungssport
4. dem Vizepräsidenten bzw. der Vizepräsidentin Breitensport
5. dem Vizepräsidenten bzw. der Vizepräsidentin Mitarbeiterentwicklung
6. dem/der Vorsitzenden der Sportjugend des Landessportbundes NRW als Vizepräsident/in Sportjugend
7. dem/der Beisitzer/in „Verbundsystem“ der Bünde als Sprecher/in der ständigen Konferenz der Bünde
8. dem/der Beisitzer/in „Verbundsystem“ der Verbände als Sprecher/in der ständigen Konferenz der Verbände.

Auf der Mitgliederversammlung vom 28. Januar 2012 wurden folgende Präsidiumsmitglieder gewählt:

Walter Schneeloch, Präsident
Stefan Klett, Vizepräsident Finanzen
Gisela Hinnemann, Vizepräsidentin Leistungssport
Bärbel Dittrich, Vizepräsidentin Breitensport
Manfred Peppekus, Vizepräsident Mitarbeiterentwicklung
Reinhard Ulbrich, Beisitzer Verbundsystem Bünde
Gundolf Walaschewski, Beisitzer Verbundsystem Verbände.

Weiterhin gehörte dem Präsidium Rainer Ruth, Vizepräsident Sportjugend, an, der auf dem Jugendtag der Sportjugend am 24. November 2011 in Mülheim/Ruhr gewählt wurde.

Tz

Das Präsidium hat u.a. die Aufgabe, die politische Zielsetzung des LSB vorzugeben und zu vertreten, die inhaltlichen Aufgaben und Schwerpunkte der Wahlperioden zu erarbeiten und vorzugeben, den Vorstand nach § 26 BGB zu berufen sowie das Controlling und die Aufsicht über die Arbeit des Vorstandes wahrzunehmen. Ferner gehört zu den Aufgaben die Beratung und Freigabe des Wirtschaftsplanentwurfs und des Jahresabschlusses zur Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung.

- 21 Der Vorstand nach § 26 BGB ist die aus drei Personen bestehende Geschäftsführung. Jeweils zwei Mitglieder der Geschäftsführung vertreten den Landessportbund NRW gemeinsam gerichtlich und außergerichtlich. Die Geschäftsführung übt im LSB die Arbeitgeberfunktion mit allen Rechten und Pflichten aus.

Zu den Aufgaben des Vorstandes gehört die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Präsidiums, die Führung der laufenden Geschäfte und die Bewirtschaftung des Etats, die Erstellung des Wirtschaftsplans und der Personal- und Investitionsplanung sowie die Vorbereitung des Jahresabschlusses.

Zum Vorstand nach § 26 BGB waren im Berichtsjahr bestellt:

Dr. Christoph Niessen, Vorsitzender
Joachim Sommer (verstorben am 22. Juli 2012)
Ilja Waßenhoven (seit 01. März 2012)
Martin Wonik (seit 13. September 2012).

- 22 Die Sportjugend führt und verwaltet sich im Rahmen der Satzung und der Ordnungen des LSB selbständig. Sie entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 des SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe. Alles Nähere regelt die Jugendordnung.
- 23 Bekanntmachungen des Vereins erfolgen nicht.
- 24 Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- 25 Für jedes Geschäftsjahr sind ein Wirtschaftsplan und der Jahresabschluss aufzustellen.

Tz

26 Am 28. Januar 2012 fand in Mülheim a.d. Ruhr eine Mitgliederversammlung statt, u.a.

- zur Beschlussfassung über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 laut Bericht der TRB Treuhand-Revision-Beratung GmbH vom 22. Juli 2011
- zur Entlastung des Präsidiums und des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010
- zur Wahl des neuen Präsidiums.

In deren Verlauf wurde der von der TRB Treuhand-Revision-Beratung Gesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 genehmigt und dem Präsidium und dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Das Präsidium wurde turnusmäßig auf dieser Mitgliederversammlung für 4 Jahre neu gewählt. Auch die Revisoren und die Spruchkammer wurden neu gewählt.

27 Am 02. Februar 2013 fand in Recklinghausen die Mitgliederversammlung statt, u.a.

- zur Beschlussfassung über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 laut Bericht der TRB Treuhand-Revision-Beratung GmbH vom 20. Mai 2012
- zur Entlastung des Präsidiums und des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011.

In deren Verlauf wurde der von der TRB Treuhand-Revision-Beratung Gesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 genehmigt sowie dem Präsidium und dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Weiterhin wurden von den Mitgliederversammlungen verschiedene Satzungsänderungen beschlossen.

Tz

2. Wirtschaftliche Grundlagen

- 28 Zur Erfüllung seiner Aufgaben erhebt der Verein von seinen Mitgliederorganisationen (ordentliche, mit besonderer Aufgabenstellung) Beiträge. Gemäß des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 12. Februar 2011 wurde der Beitrag für ordentliche Mitgliedsorganisationen nach § 8 der Satzung (Dach- und Fachverbände) auf € 0,25 pro Mitglied des Fachverbandes und für ordentliche Mitgliedsorganisationen nach § 9 der Satzung (Stadt- und Kreissportbünde) auf € 0,10 pro Mitglied festgelegt. Die Beiträge für Mitgliedsorganisationen mit besonderer Aufgabenstellung betragen € 0,10 pro Mitglied. Insgesamt belaufen sich die Mitgliedsbeiträge auf rd. 2,4 % (vgl. Tz 38) aller Einnahmen des LSB.
- 29 Weitere ordentliche Einnahmen fließen dem Verein aus Belegungsgebühren seiner Sportschule in Hachen und dem Feriendorf Hinsbeck zu. Ihr Anteil an den Gesamteinnahmen beträgt zurzeit rd. 4,6 % (vgl. Tz 38).
- 30 Das Land NRW gewährt über verschiedene Ministerien Zuschüsse zur Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben.
- 31 Der Landessportbund NRW erhält Anteile an den Konzessionseinnahmen verschiedener Lotterien oder Sportwetten, die in einem Wettpool beim Land Nordrhein-Westfalen zusammengefasst werden.

In diesem Wettpool werden die Lottereeinnahmen aus Fußball-Toto, KENO, Oddset, Losbrief-Lotterie und Spiel 77 zusammengefasst. Von den zweckgebundenen zu verausgabenden Lottereeinnahmen wird ein Festbetrag in Höhe von T€ 1.250 als Zuschüsse an Hilfseinrichtungen für Spielsüchtige abgezogen. Von den verbleibenden Lottereeinnahmen erhält der LSB einen Anteil von 33,457 %, von dem ein Teilbetrag in Höhe von € 306.800,00 dem Deutschen Sport & Olympia Museum e.V., Köln, zur Verfügung gestellt wird. Die Zuweisung der Mittel aus dem Wettpool erfolgt durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Tz

- 32 Aus der Lotterie "Glücksspirale" erhalten die Landesportbünde der Bundesrepublik Deutschland 40 % des Anteils "Sport" aus dem zu verteilenden Zweckertrag. Von dieser Summe erhält der LSB NRW einen gemäß der Umsätze ermittelten prozentualen Anteil.

Insgesamt erreichen die Mittel aus den Lottereeinnahmen in 2012 T€ 30.911 oder 43,5 % aller Einnahmen des LSB (Vorjahr: T€ 30.502 oder 44,6 %), vgl. Tz 38.

- 33 Die Investitionen im Sachanlagevermögen und die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in den letzten fünf Jahren stellen sich wie folgt dar:

	Investi- tionen T€	Abschrei- bungen T€
2008	234	1.957
2009	491	1.968
2010	344	2.006
2011	2.678	2.027
2012	2.826	2.132

- 34 Der Personalbestand hat folgende Entwicklung genommen:

Stellen-Quote

	Ständig be- schäftigte Mitarbeiter	Auszu- bildende	geringfügig Beschäftigte	Gesamt
2007	210,57	11,00	6,14	227,71
2008	205,02	12,00	7,62	224,64
2009	201,78	12,00	8,86	222,64
2010	205,34	13,00	8,71	227,05
2011	217,80	12,00	8,15	237,95
2012	223,23	13,00	9,07	245,30

Tz

III. Steuerliche Betriebsprüfung

- 35 In den Jahren 2009 und 2010 wurde eine Betriebsprüfung durch die Großbetriebsprüfungsstelle Krefeld für die Geschäftsjahre 2004 – 2007 durchgeführt. Davor wurden die Geschäftsjahre 1998 bis 2003 einer steuerlichen Betriebsprüfung unterzogen.

IV. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

- 36 Der als Anlage I und II (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) beigefügte und von uns erstellte Jahresabschluss des Vereins zum 31. Dezember 2012 ist aus den ordnungsgemäß geführten Büchern des LSB entwickelt worden. Bei seiner Aufstellung wurden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung, die Vorschriften des Handelsrechts sowie der Satzung über den Jahresabschluss beachtet.
- 37 Die Bewertung des Vermögens und der Schulden steht im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften. Den erkennbaren Risiken wurde durch Abschreibungen, Wertberichtigungen sowie durch Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen.

Tz

**1. Die Erfolgsrechnung des LSB für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

38	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<u>I. Erträge</u>						
Lottereeinnahmen	30.911	43,5	30.502	44,6	409	1,3
Landeszuschüsse	21.852	30,8	17.911	26,2	3.941	22,0
Kinderjugendplanmittel	3.570	5,0	3.570	5,2	0	0,0
Sonstige Zuschüsse	3.091	4,3	2.781	4,1	310	11,1
Mitgliederbeiträge	1.713	2,4	1.404	2,0	309	22,0
Belegungserlöse	3.254	4,6	3.195	4,7	59	1,8
Darlehensrückflüsse	1.212	1,7	1.244	1,8	-32	-2,6
Teilnehmereigenleistungen	153	0,2	44	0,1	109	247,7
Miet- und Pachteinahmen	841	1,2	621	0,9	220	35,4
LSB / SJ Finanzausgleich	0	0,0	2.258	3,3	-2.258	-100,0
Kostenumlage FSJ/ZDL/BFD	1.207	1,7	1.518	2,2	-311	-20,5
Sonstige Einnahmen	1.531	2,2	1.502	2,2	29	1,9
Auflösung Rückstellungen	2	0,0	202	0,3	-200	-99,0
Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	1.719	2,4	1.679	2,4	40	2,4
Summe Erträge:	71.056	100,0	68.431	100,0	2.625	3,8

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Finanzausgleich LSB/Sportjugend im Jahr 2012 nicht mehr vorgenommen, da es sich hierbei lediglich um den Defizitausgleich innerhalb der Wirtschaftspläne des LSB und seiner Sportjugend handelt. Dieser Finanzausgleich wird ab 2012 nur noch in den Wirtschaftsplänen dargestellt. Dementsprechend werden auch die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Zuschusszahlungen geringer.

Tz

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
II. Aufwendungen						
Personalaufwand	14.548	20,5	14.561	21,3	-13	-0,1
Abschreibungen	2.132	3,0	2.027	3,0	105	5,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
Zuschüsse	33.766	47,5	35.205	51,5	-1.439	-4,1
Investitionshilfedarlehen	443	0,6	414	0,6	29	7,0
Raumkosten	852	1,2	900	1,3	-48	-5,3
Mietaufwand	905	1,3	948	1,4	-43	-4,5
Instandhaltung / Wartung	455	0,6	560	0,8	-105	-18,8
Versicherungen und Beiträge	596	0,8	577	0,8	19	3,3
Werbe- und Druckkosten sowie Vermarktungskosten	1.523	2,1	947	1,4	576	60,8
Honorare und Lehrgangskosten	753	1,1	748	1,1	5	0,7
Lebensmittel	505	0,7	503	0,7	2	0,4
Verpflegung und Unterkunft Veranstaltungen	769	1,1	535	0,8	234	43,7
Reisekosten	429	0,6	297	0,4	132	44,4
Porto, Telefon	441	0,6	427	0,6	14	3,3
Bürobedarf	209	0,3	187	0,3	22	11,8
Rechts- und Beratungskosten	501	0,7	162	0,2	339	209,3
EDV-Kosten	311	0,5	296	0,4	15	5,1
nicht abzugsfähige Umsatzsteuer	245	0,3	282	0,4	-37	-13,1
Kfz-Aufwand	131	0,2	120	0,2	11	9,2
Zuführung Sonderposten mit Rücklageanteil	2.126	3,0	2.044	3,0	82	4,0
Sonstige Aufwendungen	1.851	2,6	1.463	2,1	388	26,5
Summe Aufwendungen:	63.491	89,3	63.203	92,3	288	0,5

Tz

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Erträge aus Beteiligungen	20	0,0	15	0,0	5	33,3
Zinserträge	205	0,3	131	0,2	74	56,5
Zinsaufwendungen	<u>-74</u>	<u>-0,1</u>	<u>-4</u>	<u>0,0</u>	<u>-70</u>	1.750,0
Finanzergebnis	<u>151</u>	<u>0,2</u>	<u>142</u>	<u>0,2</u>	<u>9</u>	6,3
Jahresüberschuss	7.716	10,9	5.370	7,9	2.346	43,7
Zuführung Rücklagen	12.976	18,3	8.864	12,9	4.112	46,4
Entnahme Rücklagen	<u>5.539</u>	<u>7,8</u>	<u>3.747</u>	<u>5,5</u>	<u>1.792</u>	47,8
Bilanzgewinn	<u>279</u>	<u>0,4</u>	<u>253</u>	<u>0,5</u>	<u>26</u>	10,3

39 Die Erträge stiegen im Berichtsjahr um T€ 2.625 (= 3,8 %) von T€ 68.431 auf T€ 71.056.

40 Der Anstieg der Erträge ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Landeszuschüsse um T€ 3.941 sowie der Lottereeinnahmen um T€ 409 zurückzuführen.

Die Lottereeinnahmen stiegen von T€ 30.502 auf T€ 30.911, das ist eine Steigerung um 1,3 %.

41 Der Grund für die gestiegenen Lottereeinnahmen liegt darin, dass die Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen aufgrund der gestiegenen Konzessionserträge im Jahr 2012 höher waren als im Vorjahr.

42 Die Landeszuschüsse stiegen im Berichtsjahr aufgrund zusätzlicher Zuwendungen. Die Landeszuschüsse stiegen um T€ 3.941, das sind 22,0 % von T€ 17.911 auf T€ 21.852. Dabei sind die Zuschüsse aus Kinderjugendplanmitteln mit T€ 3.570 gleichgeblieben. Die sonstigen Zuschüsse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 310, das sind 11,1 %, auf T€ 3.091.

43 Die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil ist im Berichtsjahr um T€ 40 höher als im Vorjahr.

Tz

Die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil beträgt T€ 1.719, wobei der höhere Auflösungsbetrag sich aufgrund der Zuführungen zum Sonderposten ergibt.

Der Sonderposten ist ein Korrekturposten zum Ausweis des unbeweglichen Anlagevermögens, der analog zur Entwicklung der Aktivseite aufzulösen ist.

- 44 Die Aufwendungen des Berichtsjahres stiegen um T€ 288 von T€ 63.203 im Vorjahr auf T€ 63.491.
- 45 Der Personalaufwand sank um T€ 13 von T€ 14.561 auf T€ 14.548 im Berichtsjahr.
- 46 Die Abschreibungen erhöhten sich um T€ 105 von T€ 2.027 auf T€ 2.132, das sind 5,2 %.
- 47 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von T€ 46.615 im Vorjahr um T€ 196 auf T€ 46.811 im Berichtsjahr.
- 48 Wesentlicher Grund für den Anstieg sind gestiegene Aufwendungen für Werbe- und Vermarktungskosten in Höhe von T€ 576 sowie höhere Rechts- und Beratungskosten (T€ 339).
- 49 Die Zuschüsse sanken um T€ 1.439 im Vergleich zum Vorjahr. Dies hängt damit zusammen, dass ab dem Berichtsjahr der Finanzausgleich zwischen LSB und seiner Sportjugend nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Der Defizitausgleich wird nur noch in den Wirtschaftsplänen dargestellt. Somit ist der Ausweis der Zuschüsse im Berichtsjahr geringer als im Vorjahr (vgl. Tz. 38).
- 50 Demgegenüber sanken im Jahr 2012 die Kosten für Wartung und Instandhaltung um T€ 105. Die Raumkosten verringerten sich um € 48 ebenso wie die Miet- und Leasingaufwand um T€ 43.

Tz

- 51 Der Posten der nicht abzugsfähigen Umsatzsteuern sank um T€ 37 auf T€ 245.
- 52 Die sonstigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Erstattungen wegen Sonderurlaubs (T€ 400), für die der LSB Zuschüsse erhalten hat sowie GEMA-Kosten (T€ 341) und sonstige Personalkosten (T€ 305). Weiterhin ist hier die Rückstellungsbildung für die drohende Rückzahlung von Zuschüssen in Höhe von T€ 335 erfasst.
- 53 Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtsjahr um T€ 9 auf T€ 151, im Wesentlichen durch höhere Zinserträge.
- 54 Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Jahr 2012 um T€ 2.346 auf T€ 7.716 im Vergleich zum Vorjahr.
- 55 Aus dem Jahresüberschuss wurden Rücklagen in Höhe von T€ 12.976 gebildet.
- 56 Aus den Rücklagen wurden im Berichtsjahr T€ 5.539 entnommen.
- 57 Es verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von T€ 279.

Tz

2. Die Bilanz zum 31. Dezember 2012

- 58 Für die Besprechung der Bilanz und der gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Änderungen im finanziellen Aufbau des LSB geben wir nachstehend eine

Gegenüberstellung der Bilanzzahlen zum 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011,

wobei wir zwecks besserer Übersichtlichkeit einzelne Bilanzpositionen zusammengefasst und sie ferner nach Liquiditätsgesichtspunkten umgruppiert haben:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<u>Aktiva</u>						
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	303	0,5	132	0,3	171	129,5
Sachanlagen	17.786	30,4	17.262	33,8	524	3,0
Finanzanlagen	12	0,0	12	0,0	0	0,0
	<u>18.101</u>	<u>30,9</u>	<u>17.406</u>	<u>34,1</u>	<u>695</u>	<u>4,0</u>
<u>Kurz- und mittelfristig gebundenes Vermögen</u>						
Vorräte	146	0,2	202	0,4	-56	-27,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	733	1,3	722	1,4	11	1,5
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0,0	111	0,2	-111	-100,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56	0,1	19	0,0	37	194,7
Sonstige Vermögensgegenstände	541	0,9	1.572	3,1	-1.031	-65,6
	<u>1.330</u>	<u>2,3</u>	<u>2.424</u>	<u>4,7</u>	<u>-1.094</u>	<u>-45,1</u>
Summe kurzfristig gebundenes Vermögen	<u>1.476</u>	<u>2,5</u>	<u>2.626</u>	<u>5,1</u>	<u>-1.150</u>	<u>-43,8</u>
Flüssige Mittel	<u>29.981</u>	<u>51,2</u>	<u>21.191</u>	<u>41,5</u>	<u>8.790</u>	<u>41,5</u>
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>145</u>	<u>0,2</u>	<u>188</u>	<u>0,4</u>	<u>-43</u>	<u>-22,9</u>
<u>Mittelverwaltung</u>	<u>8.910</u>	<u>15,2</u>	<u>9.646</u>	<u>18,9</u>	<u>-736</u>	<u>-7,6</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>58.613</u>	<u>100,0</u>	<u>51.057</u>	<u>100,0</u>	<u>7.556</u>	<u>14,8</u>

Tz

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<u>Passiva</u>						
<u>Eigenkapital/Rücklagen</u>	25.913	44,2	18.197	35,6	7.716	42,4
<u>Sonderposten mit Rücklageanteil</u>	16.623	28,3	16.216	31,7	407	2,5
<u>Langfristiges Fremdkapital</u>						
Rückstellungen für Pensionen	809	1,4	566	1,1	243	42,9
<u>Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital</u>						
Kurzfristige Rückstellungen	1.424	2,4	446	0,9	978	219,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10	0,0	26	0,1	-16	-61,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.764	3,0	1.294	2,5	470	36,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37	0,1	0	0,0	37	100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	912	1,6	1.469	2,9	-557	-37,9
	2.723	4,7	2.789	5,5	-66	-2,4
<u>Summe kurz- und mittelfristiges Fremdkapital</u>	4.147	7,1	3.235	6,4	912	28,2
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	403	0,7	1.528	3,0	-1.125	-73,6
Treuhandmittel und Mittelverwendung	10.718	18,3	11.315	22,2	-597	-5,3
<u>Bilanzsumme</u>	58.613	100,0	51.057	100,0	7.556	14,8

59 Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 7.556, das sind 14,8 %.

60 Diese Veränderung basiert bei den Aktiva im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Anlagevermögens um T€ 695 sowie der flüssigen Mittel um T€ 8.790. Demgegenüber steht eine Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.031 und der Mittelverwertung in Höhe von T€ 736.

61 Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert aus den getätigten Investitionen von T€ 2.826, denen die Abschreibungen des Berichtsjahres in Höhe von T€ 2.132 gegenüberstanden. Das Anlagevermögen hat im Jahr 2012 einen Anteil von 30,9 % an der Bilanzsumme. Bei den Investitionen ist im Wesentlichen die Umbau- und Erweiterungsmaßnahme in der Willi-Weyer-Schule in Hachen zu nennen, die im Berichtsjahr ein Volumen von T€ 2.126 hatte. Die Baumaßnahme wurde im Sommer 2012 abgeschlossen.

Tz

62 Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen gegenüber der Spurt GmbH, an der der LSB einen Anteil von 49 % hält.

63 Die flüssigen Mittel werden hauptsächlich durch Treuhandmittel beeinflusst. Die folgende Gegenüberstellung mit den Vorjahreszahlen macht deutlich, dass gegenüber dem Vorjahr insgesamt mehr disponible Mittel zur Verfügung stehen.

	2012 T€	2011 T€
Passive Treuhandmittel und Mittelverwendung	10.718	11.315
Aktive Mittelverwaltung	8.910	9.646
Noch nicht ausgegebene/vereinnahmte Treuhandmittel	-1.808	- 1.669
Flüssige Mittel gesamt	<u>29.981</u>	<u>21.191</u>
Disponible Mittel	<u>28.173</u>	<u>19.522</u>

64 Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital um T€ 7.716 auf T€ 25.913 (i.V. T€ 18.197), d.s. 44,2 % (i.V. 35,6 %) der Bilanzsumme.

65 Der Verband hat in den früheren Jahren insbesondere die Anschaffung bzw. Herstellung von Grundstücken und Gebäuden, die nahezu vollständig durch Zuschüsse finanziert waren, über das Anlagevermögen dem Kapital zugeführt.

66 Um einen besseren Einblick in die Vermögenslage des Verbandes zu ermöglichen, ist der Gegenwert des Netto-Anlagekapitals zum 31. Dezember 1997 sowie die Nettoinvestitionen im Anlagenbereich Hinsbeck und Hachen in den Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt worden.

Damit stellt dieser Sonderposten mit Rücklageanteil den Gegenposten des Sachanlagevermögens dar, soweit es sich um Grundstücke und Gebäude bzw. unbewegliches Anlagevermögen handelt.

Tz

- 67 Die zukünftigen Veränderungen der Sachanlagevermögensteile werden nunmehr durch eine entsprechende Veränderung in Form einer Wertberichtigung in diesem Sonderposten mit Rücklageanteil neutralisiert. Das bedeutet, dass in Höhe der Abschreibungen des Grundvermögens der Sonderposten aufgelöst wird. Dies gilt auch im Falle von Abgängen des Grundvermögens.

Insoweit wird sich durch die Wertberichtigung und die Position als solches eine verbesserte Aussagekraft des Jahresergebnisses und der Vermögenslage des Verbandes ergeben.

- 68 Das langfristige Fremdkapital, das die Pensionsrückstellung umfasst, ist um T€ 243 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Aufgrund des Saldierungsgebots des durch das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) geänderten § 246 Abs. 2 HGB wurde der Rückkaufswert der Rückdeckungsversicherung für die Pensionsverpflichtungen im Vorjahr in Höhe von T€ 283 verrechnet, da es sich um Deckungskapital handelte. Im Berichtsjahr wurde die Rückdeckungsversicherung fällig und von der Versicherung an den LSB ausgezahlt.
- 69 Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital stieg um T€ 912 auf T€ 4.147, was im Wesentlichen auf den Anstieg der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Dem gegenüber verringerten sich die sonstigen Verbindlichkeiten. Bei den sonstigen Rückstellungen wurde das Deckungskapital der Zeitkontenrückdeckungsversicherung in Höhe von T€ 152 mit den bestehenden Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet.
- 70 Die sonstigen Verbindlichkeiten mit T€ 912 beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Programmen und Maßnahmen.

Tz

- 71 Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken um T€ 1.125 auf T€ 403. Der Grund liegt hauptsächlich in den bereits 2011 ausgezahlten Landeszuschüssen des Landes NRW für die Baumaßnahme in der Sportschule Hachen, die erst im Jahr 2012 entsprechend dem Baufortschritt vereinnahmt wurden.
- 72 Die Treuhandmittel verminderten sich um T€ 597 auf T€ 10.718.
- 73 Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel gibt die nachfolgende Kapitalflussrechnung.

Tz

Kapitalflussrechnung:

	2012 T€	2011 T€
Bilanzgewinn	279	253
Abschreibungen Anlagevermögen	2.132	2.027
Gewinn aus Abgang Anlagevermögen	-5	-1
Abnahme der Vorräte	56	17
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11	283
Abnahme Forderungen gegen verbundene Unternehmen	111	113
Zunahme Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-37	-19
Abnahme sonstige Vermögensgegenstände	1.031	2.149
Ab-/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungsposten	43	-53
Abnahme Mittelverwaltung	736	898
Zunahme Rücklagen	7.437	5.117
Zunahme Sonderposten mit Rücklageanteil	407	365
Zu-/Abnahme langfristige Rückstellungen	243	-181
Zunahme sonstige Rückstellung	978	95
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	470	114
Zunahme Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37	0
Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	-11
Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	-557	- 955
Ab-/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.126	1.488
Abnahme Treuhandmittel und Mittelverwendung	-597	-1.143
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>11.627</u>	<u>10.556</u>
Einzahlung Anlagenabgänge	5	1
Auszahlungen für Investitionen ins Anlagevermögen	-2.826	-2.678
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	<u>-2.821</u>	<u>-2.677</u>
Tilgung Darlehen Kreditinstitute	-16	-14
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	<u>-16</u>	<u>-14</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	8.790	7.865
Finanzmittelbestand Anfang der Periode	<u>21.191</u>	<u>13.326</u>
Finanzmittelbestand Ende der Periode	<u>29.981</u>	<u>21.191</u>

Tz

- 74 Aus der Kapitalflussrechnung wird ersichtlich, dass im Geschäftsjahr die Erhöhung der flüssigen Mittel um T€ 8.790 durch die Zunahme der Rücklagen und Rückstellungen sowie der Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände bedingt wurde. Dem gegenüber sanken die sonstigen Verbindlichkeiten, die passiven Rechnungsabgrenzungsposten und die Treuhandmittel.
- 75 Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beruht mit T€ 7.437 auf der Erhöhung der Rücklagen und mit T€ 1.031 auf der Verringerung der sonstigen Vermögensgegenstände. Auch die Zunahme der Rückstellungen insgesamt in Höhe von T€ 1.121 und die Abnahme der Position Mittelverwaltung in Höhe von T€ 736 erhöhten den Mittelzufluss. Weiterhin betragen die Abschreibungen T€ 2.132.
- 76 Wesentliche Mittelabflüsse ergaben sich aus der Abnahme der Treuhandmittel und der Position Mittelverwaltung um T€ 597 sowie aus der Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 557. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um T€ 1.126.
- 77 Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus den Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von T€ 2.826, denen Verkaufserlöse in Höhe von T€ 5 gegenüberstehen.
- 78 Aufgrund der Tilgung von im Jahr 2010 aufgenommenen Darlehen ergab sich ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 16.

Tz

V. Das Rechnungswesen

- 79 Im Rahmen des Rechnungswesens bedient sich der LSB der elektronischen Datenverarbeitung. Hierbei wird seit 01. Januar 2000 die Software Schilling Rechnungswesen Rel. 2.09 von der Firma Comarch für die Bereiche Finanzbuchhaltung sowie Kostenrechnung eingesetzt.
- 80 Der Kontenplan ist nach den Bedürfnissen des Vereins entsprechend aufgebaut und tief gegliedert. Konten und Journale werden sauber und ordentlich geführt. Abstimmungen wurden in regelmäßigen Abständen vorgenommen. Eine übersichtliche und zweckmäßige Verbuchung ist gewährleistet.
- 81 Die Belegablage ist ordnungsgemäß. Alle für unsere Prüfung benötigten Belege konnten vorgelegt werden. Ab dem Berichtsjahr wurden alle Eingangsrechnungen gescannt und mit Hilfe des EDV-Programms ELO professional archiviert.
- 82 Das Belegmaterial, das die Schule in Hachen und das Feriendorf in Hinsbeck betrifft, wird in der Geschäftsstelle des LSB in Duisburg mit erfasst und verarbeitet.

Tz

VI. Bescheinigung

83 Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 des

Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V., Duisburg

mit einer

Bilanzsumme von € 58.612.543,33

und einem

Bilanzgewinn von € 279.397,96

wurde von uns aufgrund der Buchführung des Verbandes unter Beachtung von Gesetz und Satzung aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die durch das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechtes (BilMoG) geänderten Regelungen des Handelsgesetzbuches beachtet.

Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung haben wir geprüft. Über den Umfang und das Ergebnis unserer Tätigkeit unterrichtet der vorstehende Bericht und die beigefügten Anlagen.

Düsseldorf, den 02. Juni 2013

T R B
Treuhand-Revision-Beratung
Gesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Norbert Pull
Steuerberater

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2012

<u>A k t i v a</u>	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2011	<u>P a s s i v a</u>	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2011
€	€	T€	€	€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Eigenkapital		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Zinsen an solchen Rechten und Werten	63.641,71	22	I. Kapital	2.170.407,12	1.918
2. Geleistete Anzahlungen	<u>239.307,43</u>	<u>110</u>	II. Rücklagen	23.463.001,95	16.026
	302.949,14	<u>132</u>	III. Bilanzgewinn	<u>279.397,96</u>	<u>253</u>
II. Sachanlagen				25.912.807,03	<u>18.197</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.754.994,50	14.271	B. Sonderposten mit Rücklageanteil	16.622.547,55	16.216
2. Technische Anlagen und Maschinen	541,19	1			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.030.075,33	908	C. Rückstellungen		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>2.082</u>	1. Pensionsrückstellungen	809.138,00	566
	17.785.611,02	<u>17.262</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.424.265,99</u>	<u>446</u>
III. Finanzanlagen				2.233.403,99	<u>1.012</u>
Beteiligungen	12.526,65	12			
	<u>18.101.086,81</u>	<u>17.406</u>			
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.650,95	26
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.872,83	21	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.763.782,60	1.294
2. Waren	<u>126.099,36</u>	<u>181</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.737,31	0
	145.972,19	<u>202</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>912.138,16</u>	<u>1.469</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2.723.309,02	<u>2.789</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	733.457,97	722	E. Rechnungsabgrenzungsposten	402.834,28	1.528
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	111			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	55.927,26	19	F. Treuhandmittel	362.061,88	180
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>540.511,09</u>	<u>1.572</u>			
	1.329.896,32	<u>2.424</u>	G. Mittelverwendung	10.355.579,58	11.135
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
1. Kassenbestand	23.022,26	21			
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>29.958.364,52</u>	<u>21.170</u>			
	29.981.386,78	<u>21.191</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	144.449,93	188			
D. Mittelverwaltung	8.909.751,30	9.646			
	<u>58.612.543,33</u>	<u>51.057</u>		<u>58.612.543,33</u>	<u>51.057</u>

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V., Duisburg,

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

	2 0 1 2			2 0 1 1	
	€	€	€	T€	T€
1. Erlöse					
1.1 Erlöse aus Anteilen an Lottereeinnahmen			30.910.722,20		30.502
1.2 Erlöse aus Zuschüssen			28.513.430,06		24.263
1.3 Mitgliedsbeiträge			1.712.553,20		1.404
1.4 Erlöse aus Belegung Sportschulen			3.253.627,69		3.195
1.5 Sonstige Erlöse			<u>6.665.547,79</u>		<u>9.067</u>
				71.055.880,94	<u>68.431</u>
2. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	11.214.566,26			11.047	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	<u>3.333.872,16</u>			<u>3.514</u>	
		14.548.438,42		<u>14.561</u>	
3. Abschreibungen		2.131.548,68		2.027	
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
4.1 Zuschüsse	33.766.012,17			35.205	
4.2 Sonstige Aufwendungen	<u>13.038.733,14</u>			<u>11.403</u>	
		46.804.745,31		<u>46.608</u>	
5. Erträge aus Beteiligungen				19.600,00	15
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				205.637,49	131
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>74.113,35</u>		<u>4</u>	
8. Erträge aus gewöhnlichem Geschäftsbetrieb				71.281.118,43	68.577
9. Aufwendungen aus gewöhnlichem Geschäftsbetrieb		<u>63.558.845,76</u>		<u>63.200</u>	<u>63.200</u>
10. Ergebnis aus gewöhnlichem Geschäftsbetrieb				7.722.272,67	5.377
11. Sonstige Steuern				<u>5.915,08</u>	<u>7</u>
12. Jahresüberschuss				7.716.357,59	5.370
13. Zuführung Rücklagen				12.975.811,63	8.864
14. Entnahme Rücklagen				<u>5.538.852,00</u>	<u>3.747</u>
15. Bilanzgewinn				<u>279.397,96</u>	<u>253</u>

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V., Duisburg
Entwicklung des Anlagevermögens

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>					<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>	
	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2012	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	116.832,83	71.008,05	0,00	0,00	187.840,88	94.601,65	29.597,52	0,00	124.199,17	63.641,71	22.231,18
Geleistete Anzahlungen	109.509,19	129.798,24	0,00	0,00	239.307,43	0,00	0,00	0,00	0,00	239.307,43	109.509,19
Immaterielle Vermögensgegenstände	226.342,02	200.806,29	0,00	0,00	427.148,31	94.601,65	29.597,52	0,00	124.199,17	302.949,14	131.740,37
II. Sachanlagen											
<u>Grundstücke</u>											
Hachen	263.219,80	0,00	0,00	0,00	263.219,80	0,00	0,00	0,00	0,00	263.219,80	263.219,80
Hachen / Kückenhoff	50.525,55	0,00	0,00	0,00	50.525,55	0,00	0,00	0,00	0,00	50.525,55	50.525,55
Hinsbeck	128.013,54	0,00	0,00	0,00	128.013,54	0,00	0,00	0,00	0,00	128.013,54	128.013,54
Duisburg	87.466,74	0,00	0,00	0,00	87.466,74	0,00	0,00	0,00	0,00	87.466,74	87.466,74
Summe Grundstücke	529.225,63	0,00	0,00	0,00	529.225,63	0,00	0,00	0,00	0,00	529.225,63	529.225,63
<u>Gebäude</u>											
Verwaltung Duisburg Altbau	1.930.422,90	0,00	0,00	0,00	1.930.422,90	1.664.282,41	83.214,12	0,00	1.747.496,53	182.926,37	266.140,49
Verwaltung Duisburg HdV	4.865.685,16	0,00	0,00	0,00	4.865.685,16	2.391.938,11	119.596,92	0,00	2.511.535,03	2.354.150,13	2.473.747,05
Verwaltung Duisburg Neubau	7.698.055,21	0,00	0,00	0,00	7.698.055,21	5.581.539,28	279.083,52	0,00	5.860.622,80	1.837.432,41	2.116.515,93
Hachen	18.232.590,47	2.126.160,49	0,00	2.081.807,51	22.440.558,47	14.042.030,28	888.993,12	0,00	14.931.023,40	7.509.535,07	4.190.560,19
Bootshaus Langscheidt	19.136,63	0,00	0,00	0,00	19.136,63	19.136,63	0,00	0,00	19.136,63	0,00	0,00
Skihütte Hachen	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,51	0,51
Hinsbeck Feriendorf	9.884.614,81	0,00	0,00	0,00	9.884.614,81	5.513.386,07	327.941,64	0,00	5.841.327,71	4.043.287,10	4.371.228,74
Summe Gebäude	42.630.505,69	2.126.160,49	0,00	2.081.807,51	46.838.473,69	29.212.312,78	1.698.829,32	0,00	30.911.142,10	15.927.331,59	13.418.192,91
<u>Außenanlagen</u>											
Duisburg, Außenanlagen	91.865,86	0,00	0,00	0,00	91.865,86	54.867,62	2.743,44	0,00	57.611,06	34.254,80	36.998,24
Hachen, Entwässerung	310.705,94	0,00	0,00	0,00	310.705,94	187.568,29	9.378,48	0,00	196.946,77	113.759,17	123.137,65
Hachen, Sportplätze	291.085,11	9.650,94	0,00	0,00	300.736,05	265.281,26	8.851,20	0,00	274.132,46	26.603,59	25.803,85
Hinsbeck, Kleinspielfelder	193.335,04	0,00	0,00	0,00	193.335,04	55.228,36	14.286,96	0,00	69.515,32	123.819,72	138.106,68
Summe Außenanlagen	886.991,95	9.650,94	0,00	0,00	896.642,89	562.945,53	35.260,08	0,00	598.205,61	298.437,28	324.046,42
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	44.046.723,27	2.135.811,43	0,00	2.081.807,51	48.264.342,21	29.775.258,31	1.734.089,40	0,00	31.509.347,71	16.754.994,50	14.271.464,96

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V., Duisburg
Entwicklung des Anlagevermögens

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>					<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>	
	<u>1.1.2012</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>Umbuchungen</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>1.1.2012</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
Technische Anlagen, Maschinen											
Hachen	2.781,94	0,00	0,00	0,00	2.781,94	2.196,83	43,92	0,00	2.240,75	541,19	585,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.781,94	0,00	0,00	0,00	2.781,94	2.196,83	43,92	0,00	2.240,75	541,19	585,11
Fuhrpark											
Duisburg	240.860,35	54.310,99	25.468,16	0,00	269.703,18	138.369,19	22.341,66	25.468,16	135.242,69	134.460,49	102.491,16
Jugendsekretariat	37.165,40	0,00	0,00	0,00	37.165,40	32.689,02	4.475,87	0,00	37.164,89	0,51	4.476,38
Hachen	126.257,86	18.967,89	13.803,46	0,00	131.422,29	83.555,04	14.169,73	13.803,46	83.921,31	47.500,98	42.702,82
Hinsbeck	13.177,78	0,00	0,00	0,00	13.177,78	13.177,78	0,00	0,00	13.177,78	0,00	0,00
Südafrika	65.600,12	0,00	0,00	0,00	65.600,12	64.506,81	1.093,31	0,00	65.600,12	0,00	1.093,31
Ghana	19.959,86	0,00	0,00	0,00	19.959,86	4.657,27	3.991,98	0,00	8.649,25	11.310,61	15.302,59
Summe Fuhrpark	503.021,37	73.278,88	39.271,62	0,00	537.028,63	336.955,11	46.072,55	39.271,62	343.756,04	193.272,59	166.066,26
Betriebs- und Geschäftsausstattung											
Hachen	839.604,51	19.474,25	1.007,72	0,00	858.071,04	678.603,72	52.992,73	1.007,72	730.588,73	127.482,31	161.000,79
Bootshaus Sorpesee	33.665,59	2.837,92	0,00	0,00	36.503,51	17.445,81	1.604,55	0,00	19.050,36	17.453,15	16.219,78
Hinsbeck	298.125,50	21.632,39	0,00	0,00	319.757,89	275.939,20	7.734,13	0,00	283.673,33	36.084,56	22.186,30
Verwaltung Duisburg	1.233.530,57	34.396,62	15.594,96	0,00	1.252.332,23	1.098.537,97	33.949,45	15.594,96	1.116.892,46	135.439,77	134.992,60
Vereinshilfe	1.656,55	0,00	0,00	0,00	1.656,55	1.656,55	0,00	0,00	1.656,55	0,00	0,00
EDV-Anlage	211.432,28	66.779,15	2.804,56	0,00	275.406,87	142.354,69	49.970,35	2.804,56	189.520,48	85.886,39	69.077,59
Jugendsekretariat	833,41	0,00	0,00	0,00	833,41	833,41	0,00	0,00	833,41	0,00	0,00
Büroeinrichtung Jugend	280.264,87	0,00	3.914,02	0,00	276.350,85	259.417,71	7.526,41	3.914,02	263.030,10	13.320,75	20.847,16
Südafrika	22.849,33	0,00	0,00	0,00	22.849,33	18.176,18	1.201,24	0,00	19.377,42	3.471,91	4.673,15
Sammelposten BuG	562.490,95	271.341,06	0,00	0,00	833.832,01	249.403,21	166.766,43	0,00	416.169,64	417.662,37	313.067,74
Summe Betriebs- und Geschäftsausst.	3.484.453,56	416.461,39	23.321,26	0,00	3.877.593,69	2.742.368,45	321.745,29	23.321,26	3.040.792,48	836.801,21	742.085,11
Geringwertige Wirtschaftsgüter											
GWG	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,51	0,51
GWG Jugend	1,02	0,00	0,00	0,00	1,02	0,00	0,00	0,00	0,00	1,02	1,02
Summe GWG	1,53	0,00	0,00	0,00	1,53	0,00	0,00	0,00	0,00	1,53	1,53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3.987.476,46	489.740,27	62.592,88	0,00	4.414.623,85	3.079.323,56	367.817,84	62.592,88	3.384.548,52	1.030.075,33	908.152,90

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V., Duisburg
Entwicklung des Anlagevermögens

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>					<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>	
	<u>1.1.2012</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>Umbuchungen</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>1.1.2012</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
<u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>											
Anzahlung für Umbau Sportschule Hachen	2.081.807,51	0,00	0,00	-2.081.807,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.081.807,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.081.807,51	0,00	0,00	-2.081.807,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.081.807,51
II. Finanzanlagen											
Beteiligungen	12.526,65	0,00	0,00	0,00	12.526,65	0,00	0,00	0,00	0,00	12.526,65	12.526,65
<u>Anlagevermögen insgesamt</u>	<u>50.357.657,85</u>	<u>2.826.357,99</u>	<u>62.592,88</u>	<u>0,00</u>	<u>53.121.422,96</u>	<u>32.951.380,35</u>	<u>2.131.548,68</u>	<u>62.592,88</u>	<u>35.020.336,15</u>	<u>18.101.086,81</u>	<u>17.406.277,50</u>

**Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz zum
31. Dezember 2012 und der Gewinn- und Verlustrechnung für die
Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012**

A. Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>18.101.086,81</u>
	(i.V. €	17.406.277,50)

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>302.949,14</u>
	(i.V. €	131.740,37)

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden EDV-Software und Nutzungsrechte sowie Anzahlungen für Software ausgewiesen. Die Software wird über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden diverse Softwarelizenzen für € 13.263,05 gekauft. Ferner wurden alle Nutzungsrechte im Zusammenhang mit dem Konzept „Überwinde deinen inneren Schweinehund“ im Berichtsjahr für T€ 58 vollständig erworben.

Weiterhin wurden Anzahlungen in Höhe von € 129.798,24 für die Erstellung der Datenbank DALID geleistet.

II. Sachanlagen

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>17.785.611,02</u>
	(i.V. €	17.262.010,48)

Das Sachanlagevermögen wurde durch EDV-Listen nachgewiesen.

Bezüglich der Entwicklung des Sachanlagevermögens verweisen wir auf Anlage III (Entwicklung des Anlagevermögens).

Die Zugänge in Höhe von € 2.625.551,70 setzen sich wie folgt zusammen:

	€
<u>Willi-Weyer-Schule</u>	
Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen Sportschule abzüglich	4.207.968,00
Umbuchung von Anlagen im Bau	-2.081.807,51
	<u>2.126.160,49</u>
<u>Sportplätze Hachen</u>	
4F Circle Station Zielwerfen	2.383,19
Slackline 4 m lang	2.039,10
Hip-Hop „Surfer“ mit Fertigfundament	5.228,65
	<u>9.650,94</u>
<u>Duisburg Fuhrpark</u>	
1 Mercedes-Benz 316 CDI Sprinter nachträglicher Einbau einer Laderampe für Ausstellungsbus	3.320,99
VOLVO XC 70 D 5	50.990,00
	<u>54.310,99</u>
<u>Hachen Fuhrpark</u>	
APE 50 Kasten weiss	4.183,86
Balkenmäher AGRIA A 5300	2.976,23
VW Move up 1,0 Ge	11.807,80
	<u>18.967,89</u>
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung:</u>	
<u>Hachen:</u>	
Büroregal Stecksystem	1.995,00
Hocker Terminal	1.444,66
Universalküchenmaschine	3.437,14
Brotschneidemaschine Pegasus 380/200	3.686,52
Arbeitstisch in CNS 650xc700x1000 mm	1.181,85
Eisbankkühler	3.864,54
Eisbankkühler	3.864,54
	<u>19.474,25</u>
<u>Bootshaus Hachen:</u>	
Segeljolle Topper 47291	2.837,92
<u>Hinsbeck</u>	
Waschmaschine Miele PW 6137	9.889,57
Visualisierungssystem	11.742,82
	<u>21.632,39</u>
Übertrag:	2.253.034,87

	<u>€</u>
Übertrag:	2.253.034,87
<u>Duisburg Verwaltung:</u>	
Datenvideoprojektor Epson EB 1775W	1.223,32
Fujitsu Lifebook E751	1.287,73
Apple Mac Mini 2,6 Ghz Quad-Core	1.573,54
Apple Mac Mini 2,5 Ghz Dual-Core	2.068,33
OKI C9850hdn Farb-LED Drucker	1.166,20
Sony HXR-MC50E Camcorder	1.664,81
DUO Back Bürostuhl mit Synchronmechanik	1.442,28
Fujitsu Lifebook S782	1.216,18
Schreibtisch lichtgrau mit Kabelwanne	1.789,52
Infostand VIBSS (Grafikset SuperSonic MAG 43 gebogen)	1.343,63
Dampfdreiniger Vapor 3000A	2.066,82
Postschrank Zentrale	4.780,81
Regalwand Zentrale	8.282,89
Werbeglasschild Wirtschaftspartner	3.157,00
Schreibtisch Talo S	1.333,56
	<u>34.396,62</u>
<u>EDV:</u>	
Telekommunikationsanlage, gebraucht	22.134,00
HP Pro Liant DL 180 G6	2.011,10
Laptop Apple MD 318 D/A	1.749,00
IRONPORT C-Series Single Appliance C150	1.506,48
Sony Vaio S Series SVS1512X9E	1.243,31
Server HP Pro Liant DL 580 inkl. Zubehör	38.135,26
	<u>66.779,15</u>
Sammelposten für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00	<u>271.341,06</u>
Zugänge insgesamt	<u>2.625.551,70</u>

Die Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Für Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 betragen, wurde gemäß den Vorschriften des § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der linear über 5 Jahre abgeschrieben wird. Der Sammelposten umfasst im Wesentlichen EDV-Ausstattung sowie Büromöbel.

Die Abgänge im Berichtsjahr betrafen im Wesentlichen gebrauchte EDV-Geräte. Die Wirtschaftsgüter hatten einen Restbuchwert von € 0,00.

III. Finanzanlagen

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>12.526,65</u>
(i.V. €		12.526,65)

Es handelt sich um eine Beteiligung an der SPURT GmbH in Höhe von 49,0 %.

B. Umlaufvermögen

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>31.457.255,29</u>
(i.V. €		23.816.156,79)

I. Vorräte

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>145.97,19</u>
(i.V. €		201.721,42)

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>19.872,83</u>
(i.V. €		20.893,18)

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Lebensmittelbestände	<u>13.544,95</u>
Reinigungsmittelbestände	<u>6.327,88</u>
	<u><u>19.872,83</u></u>

Die Bestände wurden mit Inventurlisten zum 31.12.2012 nachgewiesen.

2. Waren

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>126.099,36</u>
(i.V. €		180.828,24)

Der Warenbestand gliedert sich wie folgt:

	€
Bestand Zentralverkauf	108.856,65
Bestand Sportabzeichen	<u>17.242,71</u>
	<u>126.099,36</u>

Die Bestände wurden durch Inventurlisten nachgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>1.329.896,32</u>
(i.V. €		2.423.916,22)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>733.457,97</u>
(i.V. €		722.204,16)

Die Forderungen betreffen im Wesentlichen die Leistungsbeziehungen mit den einzelnen Sportverbänden, Vereinen sowie mit den Kreis- und Stadtsportbünden.

Für zweifelhafte Forderungen wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von € 11.402,30 vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Forderungsverlustrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung auf die Restforderungen in Höhe von € 1.250,00 gebildet.

Laufzeiten der Forderungen über 1 Jahr waren bis auf eine Forderung gegenüber dem Tanzsportverband NRW in Höhe von T€ 15 nicht vereinbart.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	0,00
	(i.V. €	111.440,53)

3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	55.927,26
	(i.V. €	18.736,50)

Die Forderungen betreffen die SPURT GmbH.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

	€	540.511,09
	(i.V. €	1.571.535,03)

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben zum Bilanzstichtag folgende Zusammensetzung:

	2012 €	2011 €
Abrechnung Lottereeinnahmen Dezember	82.078,88	1.016.670,88
Bundesministerium für Familie u.a., BFD	1.500,00	36.894,26
Bundesamt für Bildung und Forschung, Zuschuss „SALTO“	26.948,00	0,00
Umsatzsteuerforderungen	134.015,07	138.634,71
Darlehen Mitarbeiter	77.565,00	91.205,00
DOSB/Diverse Stiftungen, Zuschüsse	73.144,00	135.500,00
Rückforderung Zuschüsse an Verbände und Bunde	0,00	60.492,01
Zuschuss Land NRW	55.691,97	10.275,00
Darlehen DJK Landesverband NRW e.V.	30.000,00	0,00
Debitorische Kreditoren	19.859,20	38.117,55
Zinsabgrenzung Festgelder	18.326,74	22.866,07
Sonstige Forderungen	21.382,23	20.879,55
	<u>540.511,09</u>	<u>1.571.535,03</u>

Die sonstigen Vermögensgegenstände nahmen im Wesentlichen aufgrund der geringeren Spitzabrechnung für die Lottereeinnahmen für das Jahr 2012 des Landes Nordrhein-Westfalen um T€ 1.031 ab.

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>29.981.386,78</u>
(i.V. €		21.190.519,15)

1. Kassenbestand

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>23.022,26</u>
(i.V. €		20.608,87)

Zusammensetzung:

	€
Kasse Duisburg	5.360,99
Kasse Hachen	6.015,88
Kasse Hinsbeck	2.561,54
Kasse ANOPA-Projekt, Ghana	<u>9.083,85</u>
	<u>23.022,26</u>

Die Kassenbestände wurden durch Kassenabrechnungen nachgewiesen.

2. Guthaben bei Kreditinstituten

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>29.958.364,52</u>
	(i.V. €	21.169.910,28)

Zusammensetzung:

	<u>€</u>
Volksbank Rhein-Ruhr eG	
Kto. 71 1596 0100	27.610,56
Kto. 71 1596 0003	166.216,16
Kto. 71 1596 0302	387,96
Kto. 71 1596 0409 (Tagesgeld)	18.709.951,78
Kto. 71 1596 0505	23.179,99
Kto. 71 1596 0601	9.319,32
Kto. 71 1596 0230 (Festgeld)	284.169,11
Commerzbank AG	
Kto. 2 146 071 00	71.504,52
Kto. 2 146 071 60 (Tagesgeld)	1.000.000,00
Kto. 2.146 071 03 (Festgeld)	1.000.000,00
Kto. 2.146 071 05 (Festgeld)	2.150.000,00
Kto. 2 146 071 08 (Festgeld)	1.500.000,00
Sparkasse Arnsberg-Sundern	
Kto. 29000643	6.116,50
Sparkasse Krefeld	
Kto. 901 1263	1.525,74
First National Bank, Südafrika	
Kto. 621 234 766 33	954,88
Postbank Hamburg	
Business SparCard	
Kto. 3 018 121 643	2.002.776,00
Kto. 3 018 121 758	1.502.326,00
Kto. 3 018 121 761	1.502.326,00
	<u><u>29.958.364,52</u></u>

Die ausgewiesenen Guthaben wurden durch Kontoauszüge der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>144.449,93</u>
	(i.V. €	188.339,36)

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen im Wesentlichen bereits geleistete Zahlungen für Versicherungen sowie Mietvorauszahlungen für die Sportschule Radevormwald, die das Jahr 2013 betreffen. Ferner werden u.a. Aufwendungen für Wartungsverträge und vorausbezahlte Reisekosten abgegrenzt.

D. Mittelverwaltung

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>8.909.751,30</u>
	(i.V. €	9.646.108,63)

Die Position Mittelverwaltung gliedert sich wie folgt:

	€
Darlehen Investitionen Vereine	<u>8.891.686,71</u>
Sonstige Darlehen	<u>18.064,59</u>
	<u><u>8.909.751,30</u></u>

Passiva

A. Eigenkapital

I. Kapital

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	2.170.407,12
	(i.V. €	1.917.182,96)

Entwicklung:

		€
Stand 01.01.2012		1.917.182,96
Bilanzgewinn 2011		253.224,16
		2.170.407,12

II. Rücklagen

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	23.463.001,95
	(i.V. €	16.026.042,32)

Die Rücklagen entwickelten sich wie folgt:

	Stand 01.01.2012 €	Verbrauch/ Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2012 €
Vorfinanzierungsrücklage	4.896.637,23	120.000,00	357.560,63	5.134.197,86
Instandhaltungsrücklage	3.330.901,09	2.613.852,00	1.316.000,00	2.033.049,09
Rücklage für Programmförderung und Sondermaßnahmen:				
LSB	5.920.000,19	2.580.000,00	9.543.910,00	12.883.910,19
Sportjugend des LSB	1.538.503,81	225.000,00	64.341,00	1.377.844,81
Rücklage Erneuerung				
IT-Architektur	0,00	0,00	1.214.000,00	1.214.000,00
Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO	340.000,00	0,00	480.000,00	820.000,00
	16.026.042,32	5.538.852,00	12.975.811,63	23.463.001,95

III. Bilanzgewinn

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>279.397,96</u>
	(i.V. €	253.224,16)

Es handelt sich um den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres nach Bildung der Rücklagen.

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Jahresüberschuss	7.716.357,59
Entnahmen aus Rücklagen	5.538.852,00
Zuführung zu den Rücklagen	<u>12.975.811,63</u>
Bilanzgewinn	<u><u>279.397,96</u></u>

B. Sonderposten mit Rücklageanteil

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>16.622.547,55</u>
	(i.V. €	16.215.750,90)

Der Sonderposten mit Rücklageanteil stellt einen Korrekturposten zum unbeweglichen Anlagevermögen dar und erfasst die Zuschüsse, die der LSB zur Finanzierung des Anlagevermögens erhalten hat. Da das unbewegliche Anlagevermögen vollständig durch Zuschüsse finanziert ist, wird der Sonderposten entsprechend der Veränderung dieses Anlagevermögens aufgelöst.

Die Zugänge betreffen Zuschüsse für die Baumaßnahmen in der Sportschule Hachen.

Im Berichtsjahr hatte der Sonderposten mit Rücklageanteil folgende Entwicklung:

	€	€
Stand 01.01.2012		16.215.750,90
Zugänge		2.126.160,49
Auflösung entsprechend der Abschreibungen		
Gebäude	1.698.829,32	
Maschinen	43,92	
Außenanlagen	<u>20.490,60</u>	<u>1.719.363,84</u>
Stand 31.12.2012		<u><u>16.622.547,55</u></u>

C. Rückstellungen

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012 € 2.233.403,99
(i.V. € 1.012.161,91)

1. Pensionsrückstellungen

€ 809.138,00
(i.V. € 566.559,00)

Die Rückstellungen betreffen zukünftige Verbindlichkeiten aufgrund der gegebenen Pensionszusagen. Zur Finanzierung einer Pensionszusage wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen, deren Rückkaufswert gemäß dem Saldierungsgebot des § 246 Abs. 2 HGB (BilMoG) im Vorjahr mit der Pensionsverpflichtung verrechnet wurde.

Diese Rückdeckungsversicherung wurde im Berichtsjahr fällig und an den LSB ausgezahlt, so dass sich im Berichtsjahr aufgrund der fehlenden Verrechnung eine Erhöhung der Pensionsrückstellung ergibt.

2. Sonstige Rückstellungen

€ 1.424.265,99
(i.V. € 445.602,91)

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Stand 01.01.2012 €	Verbrauch Auflösung (A) €	Zuführung €	Stand 31.12.2012 €
Altersteilzeitverpflichtungen	331.400,00	20.650,00	0,00	310.750,00
abzgl. Deckungskapital der Zeitkontenrückdeckungsversicherung	- 191.760,34	- 40.147,56	0,00	- 151.612,78
Unterlassene Instandhaltung	55.963,25	55.963,25	33.181,98	33.181,98
Prämienzahlungen	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Drohende Rückzahlung von EuFIS Zuschüssen	200.000,00	100.000,00	200.000,00	300.000,00
Jahresabschlusskosten	20.000,00	20.000,00	25.000,00	25.000,00
Ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	538.770,55	538.770,55
Drohende Rückzahlung von Landes- und Stiftungsmitteln	0,00	0,00	234.633,24	234.633,24
Zinsen für nicht zeitgerechte Verwendung von Zuschüssen	0,00	0,00	67.543,00	67.543,00
Prozess- und Beratungskosten	0,00	0,00	36.000,00	36.000,00
	<u>445.602,91</u>	<u>186.465,69</u>	<u>1.165.128,77</u>	<u>1.424.265,99</u>

Das Deckungskapital der Zeitkontenrückdeckungsversicherung wurde gemäß des Saldierungsgebotes nach dem § 246 Abs. 2 HGB verrechnet.

D. Verbindlichkeiten

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>2.723.309,02</u>
	(i.V. €	2.789.328,75)

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>10.650,95</u>
	(i.V. €	25.504,92)

Die Verbindlichkeiten betreffen 2 Darlehen bei der Volksbank Rhein-Ruhr e.G, die zur Finanzierung eines Traktors (ursprünglicher Darlehensbetrag: € 39.000,00) und eines PKW (Darlehensbetrag € 18.500,00) aufgenommen wurden. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis 2013.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>1.763.782,60</u>
	(i.V. €	1.294.419,95)

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

Eine Spezifikation der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus der vom LSB erstellten Saldenliste der Personenkonten.

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>36.737,31</u>
	(i.V. €	0,00)

Der Ausweis betrifft das Bildungswerk des Landessportbundes NRW e.V. und erfolgte unter dieser Bilanzposition, obwohl die umsatzsteuerliche Organschaft aufgrund der fehlenden personellen Verflechtung im Berichtsjahr beendet war, weil der LSB satzungsgemäß Mitglied des Bildungswerkes ist.

4. Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>912.138,16</u>
	(i.V. €	1.469.403,88)

Zusammensetzung:

	€
Verbindlichkeiten aufgrund von Programmen und Maßnahmen	762.549,97
Verbindlichkeiten aus Investitionshilfeprogramm Verbände (Altanträge)	5.724,00
Rückzahlung Zuschüsse an das Land NRW	55.685,76
Geldtransit	73.812,58
Kreditorische Debitoren	7.050,66
Sonstige	<u>7.315,19</u>
	<u><u>912.138,16</u></u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine Verbindlichkeiten enthalten, die eine Restlaufzeit von über 1 Jahr haben.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>402.834,28</u>
	(i.V. €	1.528.353,30)

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen bereits abgerufene Stiftungs- und Landesmittel für das Projekt „SPIN“ in Höhe von T€ 283, die erst im nächsten Jahr zu verausgaben sind. Weiterhin sind Bundeszuschüsse für Projekt „SALTO“ in Höhe von T€ 33, RWE Sponsormittel für das Jahr 2013 für das Projekt „Öko-(S)check“ in Höhe von T€ 34 sowie andere Zuschüsse und Stiftungsmittel für das Jahr 2013 als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen worden.

F. Treuhandmittel

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>362.061,88</u>
	(i.V. €	180.401,07)

Die Treuhandmittel betreffen im Wesentlichen Landesmittel für verschiedene Programme und Maßnahmen des LSB.

G. Mittelverwendung

Bilanzwert zum 31. Dezember 2012	€	<u>10.355.579,58</u>
	(i.V. €	11.134.436,91)

Die Position Mittelverwendung setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Darlehen Investitionen Vereine	8.891.686,71
Mittelverwendung Spiel 77	1.433.892,87
Nicht abgerufene Zuschüsse IH Vereine	15.000,00
Nicht abgerufene Darlehen IH Vereine	15.000,00
	<u>10.355.579,58</u>

B. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	71.055.880,94
	(i.V. €	68.431.026,94)

Die Erträge haben folgende Zusammensetzung:

	2012 €	2011 €
Erträge aus Anteilen an Lottereeinnahmen		
Lottereeinnahmen	29.468.372,88	28.730.101,38
Glücksspirale	1.442.349,32	1.772.131,86
Zuschüsse		
Landeszuschüsse	21.852.223,14	17.911.336,09
Kinderjugendplanmittel	3.570.061,19	3.570.061,19
Sonstige Zuschüsse	3.091.145,73	2.781.523,45
Mitgliedsbeiträge	1.712.553,20	1.403.553,38
Belegungsgebühren Sportschulen und Heime	3.253.627,69	3.194.995,90
Miet- und Pachteinnahmen	841.088,23	621.018,06
Teilnehmereigenleistungen	152.587,70	43.852,80
Darlehensrückflüsse	1.212.257,33	1.244.309,92
LSB / Sportjugend Finanzausgleich	0,00	2.257.545,00
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	1.719.363,84	1.679.373,73
Erstattung Personalkosten Verbände	291.100,26	310.385,70
Einnahmen aus zentralen Diensten		
Haus der Verbände	188.068,29	199.891,45
Kostenumlage Freiwilligendienste	1.206.812,75	1.517.663,01
Einnahmen aus GEMA-Umlage	340.531,12	337.495,06
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.059,13	201.943,00
Sportabzeichenverkauf	131.414,94	182.881,70
Sonstige Erlöse	580.264,20	470.964,26
	71.055.880,94	68.431.026,94

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Finanzausgleich LSB /Sportjugend im Jahr 2012 nicht mehr vorgenommen, da es sich hierbei lediglich um den Defizitenausgleich innerhalb der Wirtschaftspläne des LSB und seiner Sportjugend handelt. Dieser Finanzausgleich wird ab 2012 nur noch in den Wirtschaftsplänen dargestellt. Dementsprechend sind auch die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Zuschusszahlungen geringer.

2. Personalaufwand

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>14.548.438,42</u>
	(i.V. €	14.560.767,31)

2 a) Löhne und Gehälter

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>11.214.566,26</u>
	(i.V. €	11.046.685,68)

Zusammensetzung:

	2012 €	2011 €
Löhne und Gehälter	11.071.281,81	10.910.458,55
Aushilfslöhne	143.284,45	136.227,13
	<u>11.214.566,26</u>	<u>11.046.685,68</u>

2 b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>3.333.872,16</u>
	(i.V. €	3.514.081,63)

Zusammensetzung:

	2012 €	2011 €
Gesetzliche und freiwillige soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung	2.512.642,81	2.676.620,91
Beiträge ZVK	786.921,34	762.311,16
Beiträge Berufsgenossenschaft	34.308,01	75.149,56
	<u>3.333.872,16</u>	<u>3.514.081,63</u>

3. Abschreibungen auf Anlagevermögen

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>2.131.548,68</u>
	(i.V. €	2.027.546,35)

Die Entwicklung der Abschreibungen kann der als Anlage III beigefügten Entwicklung des Anlagevermögens entnommen werden.

Von den Abschreibungen entfallen € 1.719.363,84 auf das mit Zuschüssen finanzierte unbewegliche Anlagevermögen. Die Zuschüsse zum Anlagevermögen wurden im Sonderposten mit Rücklageanteil erfaßt, der einen Korrekturposten zum unbeweglichen Anlagevermögen darstellt. Der Sonderposten ist in Höhe der Abschreibungen abzulösen.

Die effektive Abschreibung des Geschäftsjahres 2012 für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die immateriellen Vermögensgegenstände beträgt damit € 412.184,84.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>46.804.745,31</u>
	(iV. €	46.607.593,92)

Zusammensetzung:

	2012 €	2011 €
	<u> </u>	<u> </u>
Zuschüsse	33.766.012,17	35.205.100,83
Investitionshilfe-Darlehen	443.400,00	413.900,00
Raumkosten incl. Grundbesitzabgaben	851.921,90	899.650,24
Miet- und Leasingaufwand	904.659,98	948.387,16
Instandhaltung, Wartung, Ersatzbeschaffung	454.598,57	559.851,52
Versicherungen und Beiträge	595.883,98	577.075,52
Werbe- und Druckkosten sowie Vermarktungsaufwand	1.522.905,29	946.510,26
Honorare und sonstige Lehrgangskosten	752.833,84	748.289,25
Lebensmitteleinkauf	504.536,39	503.052,32
Verpflegung, Unterkunft Veranstaltungen	768.779,71	534.430,19
Reisekosten und Repräsentation	429.241,62	297.280,10
Porto, Telefon	441.234,83	426.525,09
Bürobedarf	209.029,50	187.015,56
EDV-Kosten incl. Wartung	311.372,98	296.178,90
Kfz-Kosten	130.577,73	120.256,86
Nicht abzugsfähige Umsatzsteuer	245.353,35	282.291,34
GEMA-Kosten	341.344,83	337.185,66
Preisgelder und Abzeichen	138.410,06	143.333,46
Erstattungen wegen Sonderurlaubs	400.000,00	420.000,00
Rechts- und Beratungskosten	501.323,82	161.968,00
Erhöhung Wertberichtigung auf Forderungen / Forderungsverluste	19.673,49	17.508,78
Zuführung Sonderposten mit Rücklageanteil	2.126.160,49	2.044.489,12
Zuführung Rückstellung für drohende Zuschuss- rückzahlung EuFIS	100.000,00	200.000,00
Zuführung Rückstellung für Rückzahlung von Landes- und Stiftungsmitteln im Vorjahr	234.633,24	0,00
Sonstige Aufwendungen	610.857,54	337.313,76
	<u>46.804.745,31</u>	<u>46.607.593,92</u>

5. Erträge aus Beteiligungen

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>19.600,00</u>
(i.V. €		14.700,00)

Es handelt sich um Ausschüttungen der Spurt GmbH.

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>205.637,49</u>
(i.V. €		131.000,85)

Es handelt sich im wesentlichen um Zinserträge aus Festgeldanlagen.

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>74.113,35</u>
(i.V. €		4.176,15)

8. Erträge aus gewöhnlichem Geschäftsbetrieb

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>71.281.118,34</u>
(i.V. €		68.576.727,79)

9. Aufwendungen aus gewöhnlichem Geschäftsbetrieb

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>63.558.845,76</u>
(i.V. €		63.200.083,73)

10. Ergebnis aus gewöhnlichem Geschäftsbetrieb

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>7.722.272,67</u>
(i.V. €		5.376.644,06)

11. Sonstige Steuern

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>5.915,08</u>
(i.V. €		6.966,10)

Es handelt sich um Kfz.-Steuern.

12. Jahresüberschuss

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>7.716.357,59</u>
(i.V. €		5.369.677,96)

13. Zuführung Rücklagen

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>12.975.811,63</u>
(i.V. €		8.863.529,00)

14. Entnahme Rücklage

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>5.538.852,00</u>
(i.V. €		3.747.075,20)

15. Bilanzgewinn

Wert der Gewinn- und Verlustrechnung 2012	€	<u>279.397,96</u>
(i.V. €		253.224,16)

**Fragenkatalog zur Berichterstattung über die Prüfung der
Geschäftsführung nach § 53 HGrG**

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäftsleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens?

Organe des Landessportbundes NRW sind:

- der Vorstand nach § 26 BGB
- das Präsidium
- die Mitgliederversammlung.

Vorstand nach § 26 BGB

Den Vorstand bilden die drei Mitglieder der Geschäftsführung, die vom Präsidium für die Dauer von bis zu fünf Jahren berufen werden. Wiederholte Berufung ist zulässig. Eine Abberufung der Geschäftsführung oder einzelner Geschäftsführer/-innen ist jederzeit möglich.

Die Geschäftsführung vertritt gemäß Satzung den Landessportbund NRW mit jeweils zwei Vorstandsmitgliedern gerichtlich und außergerichtlich und übt die Arbeitgeberfunktion mit allen Rechten und Pflichten aus.

Der Geschäftsführung obliegen die Führung der laufenden Geschäfte und die Umsetzung der Beschlüsse von Mitgliederversammlung und Präsidium entsprechend dem genehmigten Wirtschaftsplan. Weiterhin ist der Vorstand zuständig für die Erstellung des Wirtschaftsplans, der Personal- und Investitionsplanung. Der Vorstand hat auch für die Führung der erforderlichen Bücher und Grundlagen für die Erstellung des Jahresabschlusses unter der Beachtung der handels- und steuerrechtlichen Vorschriften zu sorgen.

Bei der Geschäftsführung hat der Vorstand gemäß Satzung und der auf der Mitgliederversammlung vom 22.01.2009 beschlossenen Finanzordnung, welche auf der Mitgliederversammlung vom 05.02.2010 punktuell geändert wurde, für verschiedene Geschäftsvorfälle die Zustimmung des Präsidiums einzuholen.

Gemäß § 5 der Finanzordnung ist der Vorstand auch für die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes zuständig, wenn ein erheblicher Fehlbetrag trotz Ausnutzung von Sparmaßnahmen entstehen wird oder außer- oder überplanmäßige Ausgaben in nicht unerheblichem Umfang getätigt werden müssen. Ein erheblicher Fehlbetrag oder ein erheblicher Umfang liegt vor, wenn ein Betrag von € 1.000.000,00 überschritten wird.

Das Präsidium hat die Aufgabenfelder der einzelnen Vorstandsmitglieder in drei Geschäftsbereiche festgelegt.

Der Vorstand hat eine Geschäftsordnung erstellt, die mit Genehmigungsbeschluss des Präsidiums vom 29.2.2008 in Kraft getreten ist. Die Geschäftsordnung regelt die Entscheidungskompetenzen und die Vertretungsbefugnisse im Einzelnen. Die Geschäftsordnung wurde auf Beschluss des Präsidiums vom 25.01.2010 dahingehend geändert, dass der Vorstand mindestens in einem dreiwöchigen Rhythmus tagt. Ansonsten ist sie unverändert gültig.

Der Vorstand hatte im April 2009 ein Organisationshandbuch für den Landessportbund NRW e.V. herausgegeben, in dem alle wesentlichen Dienstanweisungen und Betriebsvereinbarungen zusammengefasst wurden. Das Organisationshandbuch wird regelmäßig überarbeitet und an veränderte Gegebenheiten angepasst. Das Organisationshandbuch wurde im April 2012 und jetzt aktuell im April 2013 in überarbeiteter Form veröffentlicht.

Weitere Regelungen für die Arbeit des Vorstandes liegen nicht vor.

Präsidium

Das Präsidium setzt sich gemäß § 20 der Satzung zusammen aus dem Präsidenten bzw. der Präsidentin, den fünf Vizepräsidenten bzw. Vizepräsidentinnen für die Bereiche Finanzen, Leistungssport, Breitensport, Mitarbeiterentwicklung und Sportjugend sowie dem/der Beisitzer bzw. Beisitzerin des „Verbundsystems“ der Bünde und dem/der Besitzer/Beisitzerin des „Verbundsystems“ der Verbände.

Das Präsidium beruft den Vorstand und übt das Controlling und die Aufsicht über die Arbeit der Geschäftsführung aus. In diesem Zusammenhang obliegt dem Präsidium die Genehmigung von Einzelgeschäften über € 100.000,00 sowie von Grundstücksgeschäften und Entscheidungen über die Beleihung des Grundvermögens des LSB NRW. Weitere Zustimmungserfordernisse des Präsidiums zu Verpflichtungsgeschäften sind in § 7 der Finanzordnung geregelt.

Nach § 21 der Satzung hat das Präsidium noch folgende Aufgaben:

- Vorgabe und Vertretung der politischen Zielsetzung des Landessportbundes NRW
- Erarbeitung und Vorgabe der inhaltlichen Aufgaben und Schwerpunkte der Wahlperiode
- Besetzung der Präsidialausschüsse
- Berufung von Kommissionen
- Ernennung von Beauftragten

Im Übrigen berät das Präsidium den Jahresabschluss sowie den Wirtschaftsplan und erteilt die Freigabe zur Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Landessportbundes NRW, dem die Beschlussfassung und die Kontrolle in allen Angelegenheiten obliegt, sofern diese nicht gemäß Satzung auf andere Organe übertragen wurden.

Die Zuständigkeiten der Mitgliederversammlung sind in § 18 der Satzung geregelt worden und beinhalten im Wesentlichen die Bestimmung der sportpolitischen Richtlinien des LSB NRW sowie die Beschlussfassung über Satzungen und Ordnungen, Wirtschaftsplan, Nachtragshaushalt, Jahresabschluss und die Festsetzung von Mitgliedsbeiträgen und Umlagen. Weiterhin obliegt der Mitgliederversammlung die Wahl der Präsidiumsmitglieder sowie die Entlastung des Präsidiums und Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Präsidiums sowie den Delegierten

- der ordentlichen Mitglieder: Dach- und Fachverbände (gemäß § 8 der Satzung) sowie der Stadt- und Kreissportbünde (gemäß § 9 der Satzung),
- der Mitgliedsorganisationen mit besonderer Aufgabenstellung nach § 10,
- der Sportjugend NRW.

Die vorliegenden Regelungen der Tätigkeiten der Organe entsprechen unter besonderer Berücksichtigung des Geschäftsbetriebes und der Mitgliederstruktur den Bedürfnissen des Verbandes.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Das Präsidium hatte im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 10 Sitzungen, davon 1 Klausurtagung über 2 Tage, abgehalten. Die Sitzung am 08. Februar 2012 war die konstituierende Sitzung des auf der Mitgliederversammlung vom 28. Januar 2012 in Mülheim / Ruhr neu gewählten Präsidiums. Eine Entscheidung über die Verleihung einer Ehrennadel in Gold wurde im Umlaufverfahren getroffen.

Der Vorstand trat im Berichtsjahr 2012 ab März zu 16 Sitzungen und 1 Vorstandsklausur zusammen. Im Januar und Februar 2012 wurden Beschlüsse aufgrund der Krankheit von Herrn Sommer im Umlaufverfahren schriftlich gefasst. Danach wurden noch weitere 3 Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Bis zum 28. Februar 2012 bestand der Vorstand nur aus zwei Mitgliedern, da das vom Präsidium am 27. Januar 2012 berufene neue Vorstandsmitglied, Herr Ilja Waßenhoven, sein Amt erst zum 01. März 2012 antrat. Nach dem plötzlichen Tod des Vorstandsmitgliedes Joachim Sommer hat das Präsidium am 13. September 2012 Herrn Martin Wonik als neues Vorstandsmitglied mit sofortiger Wirkung berufen.

Über die Sitzungen des Präsidiums und des Vorstands wurden regelmäßig Protokolle angefertigt. Auch die Beschlussfassungen im Umlaufverfahren wurden dokumentiert.

Die Mitgliederversammlung tritt gemäß § 18 Abs. 4 der Satzung jährlich mindestens einmal zusammen. Daneben kann der Präsident bzw. die Präsidentin gemäß § 19 aus wichtigem Grund außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen.

Im Berichtsjahr fand die Mitgliederversammlung am 28. Januar 2012 in Mülheim an der Ruhr statt.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen wurden nicht einberufen.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Die Mitglieder des Vorstandes des Landessportbundes NRW sind in keinen anderen Aufsichtsräten oder Kontrollgremien tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Vergütung der Geschäftsführung wird nicht im Anhang offengelegt, da für den Verein hierfür keine Verpflichtung besteht.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Nach dem Ausscheiden des Vorstandsmitgliedes Herrn Eberhard Kundoch, der im Herbst 2011 in die passive Phase der Altersteilzeitregelung eintrat, hatte das Präsidium in seiner Sitzung vom 23. September 2011 beschlossen, das Rekrutierungsverfahren für ein Vorstandsmitglied ohne eine Festlegung zur Geschäftsverteilung zu diesem Zeitpunkt wieder aufzunehmen.

Im Berichtsjahr wurde dann aufgrund der Neuberufungen von zwei Vorstandsmitgliedern der Geschäftsverteilungsplan überarbeitet, in dem das Präsidium für die Vorstandsmitglieder die Geschäftsbereiche mit den Aufgabenfeldern festgelegt hat.

Das Präsidium hat den vom Vorstand vorgeschlagenen Geschäftsverteilungsplan nach Amtseintritt von Herrn Waßenhoven in seiner Sitzung vom 02. März 2012 beschlossen.

Der Geschäftsbereich 1 von Herrn Dr. Christoph Niessen (Vorsitzender der Geschäftsführung) umfasst die Referate Leistungssport und Finanzen / Förderprogramme sowie den Stab Politik / Grundsatzfragen und die Stabsstelle Qualitätsmanagement.

Der Geschäftsbereich 2 von Herrn Joachim Sommer umfasst die Referate Personal, Mitarbeiterentwicklung, Breitensport, NRW bewegt seine Kinder sowie das Referat Kinder- und Jugendpolitik / Junges Ehrenamt / Freiwilligendienste.

Der Geschäftsbereich 3 von Herrn Ilja Waßenhoven umfasst die Referate Sportschulen, Marketing / Veranstaltungen sowie Informationstechnologie und Bestandserhebung.

Nach der Berufung von Herrn Martin Wonik zum Vorstandsmitglied am 13. September 2012 hat das Präsidium gemäß § 22 Abs. 4 der Satzung des LSB NRW den folgenden Geschäftsverteilungsplan beschlossen:

Der Geschäftsbereich 1 von Herrn Dr. Christoph Niessen (Vorsitzender) umfasst die Referate Leistungssport mit dem Programm „Spitzensport fördern in NRW“, Finanzen / Förderprogramme, den Stab Politik und Grundsatzfragen sowie die Stabsstelle Qualitätsmanagement.

Der Geschäftsbereich 2 von Herrn Martin Wonik umfasst die Referate Mitarbeiterentwicklung, Breitensport, Kinder- und Jugendsportentwicklung mit dem Programm „NRW bewegt seine Kinder“ sowie das Referat Kinder- und Jugendpolitik / Junges Ehrenamt / Freiwilligendienste.

Der Geschäftsbereich 3 von Herrn Ilja Waßenhoven beinhaltet die Referate Personal / Verwaltung, Sportschulen, Marketing / Kommunikation, Informationstechnologie und Bestandserhebung sowie die Stabsstelle Pressesprecher.

Aus dem jeweiligen Geschäftsverteilungsplan gehen die personellen Zuständigkeiten für die einzelnen Arbeitsgebiete hervor. Die Weisungsbefugnisse werden zwar in dem Verteilungsplan nicht näher erläutert, können aber aus dem Organigramm für die Geschäftsstelle, in dem die Stellvertreter der Vorstände und die einzelnen Referatsleiter genannt werden, abgeleitet werden.

Auch für die Willi-Weyer Schule und das Feriendorf Hinsbeck existieren Organigramme, die die Weisungsbefugnisse der Mitarbeiter regeln.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Geschäftsverteilungsplan verfahren wird.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Im Hinblick auf die Korruptionsprävention bestehen insbesondere Unterschriften- und Genehmigungsregelungen sowie Richtlinien für den Material- und Leistungseinkauf. Demzufolge sind Aufträge grundsätzlich im Wettbewerb zu vergeben.

Im Organisationshandbuch wurden folgende Regelungen für die Auftragsvergabe festgelegt:

- Auftragswert bis 1.000 € netto: Einholung mündlicher Angebote.
- Auftragswert bis 5.000 € netto: nachvollziehbare formlose Preisermittlung bei mindestens drei Unternehmen.
- Auftragswert bis 12.500 € netto: Einholung von mindestens drei schriftlichen Angeboten. Preisermittlung ist aktenkundig zu machen.
- Auftragswert über 12.500 €: Durchführung einer beschränkten Ausschreibung in Anlehnung an die VOL.

Die beschränkten Ausschreibungen sollen durch den Bereich Einkauf in der Gruppe Innerer Service durchgeführt werden. Hierzu soll der anfordernde Fachbereich zusätzlich zur Anforderungsmail ein Leistungsverzeichnis der auszuschreibenden Leistung und Adressen der Unternehmen, die an der Ausschreibung teilnehmen sollen, mitteilen.

Hiervon abweichend erfolgt die Angebotseinholung oder Ausschreibung für den Bereich Printmedien über das Referat Marketing/Kommunikation und für den IT-Bedarf über das Referat Informationstechnologien/Bestandserhebung aufgrund der größeren Fachkenntnisse.

Nach erfolgten Lieferungen oder Leistungserbringungen werden die eingehenden Rechnungen im Referat Rechnungswesen/Controlling rechnerisch geprüft und an die zuständigen Referate weiter geleitet, die die Rechnungen auf sachliche Richtigkeit prüfen und per Unterschrift bestätigen. Ferner soll der Grund bzw. die Ursache für die zu tätigende Ausgabe und die Wirtschaftsplanposition angegeben werden. Anschließend erfolgt die Kontierung durch das Referat Rechnungswesen/Controlling.

Danach erfolgt die Anweisung zur Zahlung durch einen Bankbevollmächtigten. Hierbei hat der Vorstand folgende Begrenzung festgelegt:

- Anweisung von Beträgen bis zu € 10.000,00 durch den/die Leiter/in der Gruppe Finanzbuchhaltung,
- Beträge zwischen € 10.000,00 und € 50.000,00 durch den/die Leiter/in des Referates Rechnungswesen/Controlling bzw. dessen Vertreter/in,
- Beträge über € 50.000,00 durch ein Mitglied des Vorstandes bzw. dessen Vertreter/in.

Die Freigabe zur Auszahlung erfolgt auf dem Zahlungsbegleitzettel.

Die abschließende Freigabe der Auszahlung erfolgt durch die Unterzeichnung von zwei Bankbevollmächtigten, wobei mindestens ein Vorstandsmitglied unterzeichnen muss.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Die Richtlinien für wesentliche Entscheidungsprozesse ergeben sich aus der Satzung, der Finanzordnung und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung. Die Richtlinien wurden eingehalten und sind für die ordnungsgemäße Abwicklung der Entscheidungsprozesse geeignet.

Darüber hinaus bestehen für das operative Geschäft schriftliche Dienstanweisungen. Im April 2009 hat der Vorstand ein Organisationshandbuch herausgegeben, in dem alle wesentlichen Dienstanweisungen und Betriebsvereinbarungen in aktualisierter Form gesammelt wurden und das regelmäßig aktualisiert wird.

Es haben sich, bis auf nachfolgenden Sachverhalt, keine wesentlichen Anhaltspunkte ergeben, dass die Richtlinien nicht eingehalten werden. Bei einer stichprobenartigen Durchsicht der Unterlagen für die Beschaffung von Büromöbeln mit einem Auftragswert bis zu € 5.000,00 gab es nicht immer eine Dokumentation über die Einholung verschiedener Angebote. Oft lagen Anforderungsmails der entsprechenden Referate vor, die den Einkauf z.B. um die Bestellung bestimmter Büromöbel der Firma X baten. Ob es sich dabei eventuell um Folgeaufträge handelte oder ob es sich um einen Auftrag aus einem bestimmten Grund handelte, war aufgrund der gesammelten Unterlagen nicht ohne weiteres nachvollziehbar.

Eine andere Einkaufsstelle erläuterte aufgrund einer Nachfrage, dass die Abteilung aufgrund von Anforderungen der Referate aus den gängigen Online-Shops, die erfahrungsgemäß günstige Anbieter sind, 3 Angebote ermittelt, die den Anforderungen am besten entsprechen. Diese Angebote werden an die Referate weitergeleitet, die sich dann für die Variante entscheidet, die bestellt werden soll. Auskunftsgemäß sammelt die Einkaufsabteilung diese Angebote (i.d.R. bis Auftragswert € 5.000,00) nicht. Ob diese Angebote in den einzelnen Referaten gesammelt werden, wurde nicht überprüft.

In diesem Zusammenhang haben wir erfahren, dass das Referat Rechnungswesen/Controlling Überlegungen anstellt, den gesamten Beschaffungsprozess digital mit Hilfe eines separaten Moduls an das Rechnungswesen anzubinden. Dieses Modul soll u.a. alle Bestellvorgänge abwickeln können und Einholung und die Dokumentation von Angeboten unterstützen.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Alle vorliegenden Verträge des LSB NRW werden gesammelt und erfasst. Ein Vertragsmanagement wurde aufgebaut und einem Mitarbeiter des Bereiches Personal / Verwaltung als Verantwortlichem zugeordnet.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Es werden jährlich Wirtschaftspläne erstellt, die von der Mitgliederversammlung beschlossen und genehmigt werden. Der Planungshorizont beträgt ein Jahr.

Im Rahmen der Ausführung des Wirtschaftsplanes durch den Vorstand erfolgt eine laufende Überwachung. Dabei besteht nach der Finanzordnung die Möglichkeit, über- und außerplanmäßige Ausgaben zu tätigen, wenn sie dringlich geboten sind und die Deckung gewährleistet ist. Bei einer gegenseitigen oder einseitigen Deckungsfähigkeit ist der Vorstand bis € 50.000,00 und bei einem Betrag von 50.000,00 bis 100.000,00 € ist der Vorstand mit Zustimmung des Vizepräsidenten Finanzen zu über- oder außerplanmäßigen Ausgaben ermächtigt. Die überplanmäßigen Ausgaben mit unechter Deckung bedürfen keiner gesonderten Ermächtigung und werden durch den Vorstand umgesetzt. Vorstands- und Präsidiumsbeschlüsse werden zeitnah in den aktuellen Wirtschaftsplan eingepflegt.

Damit wird die Fortschreibung des von der Mitgliederversammlung genehmigten Wirtschaftsplans ermöglicht.

In der Finanzbuchhaltung werden die Ausgangsrechnungen und Eingangsrechnungen laufend erfasst und fortgeschrieben, so dass täglich ein Soll – Ist Vergleich möglich ist.

Im Jahr 2009 wurden Richtlinien der Budgetierung im Landessportbund erlassen, in denen die Verantwortlichkeiten für die Wirtschaftsplanpositionen eindeutig zugeordnet wurden. Mit dieser Zuordnung der Budgetverantwortung wurden auch die Rechte und Pflichten der beteiligten Personen eindeutig definiert. Zu den Pflichten gehört die regelmäßige Kostenkontrolle und Informationsweitergabe.

Die Referats- bzw. Gruppenleiter überwachen ihre jeweiligen Budgets selbst. Hierzu steht ihnen das Auswertungsprogramm PALO zur Verfügung, das es den Budgetverantwortlichen selbst erlaubt, jederzeit die aktuellen Plan- und Ist-Zahlen für ihre Produkte einsehen zu können. Hierbei besteht die Möglichkeit für jedes Produkt die vorgenommenen Einzelbuchungen einzusehen.

Das Referat Rechnungswesen/Controlling erstellt jährlich drei sogenannte Quartalshochrechnungen, die Erläuterungen der Budgetverantwortlichen zu Soll-Ist-Abweichungen im Wirtschaftsplan enthalten. Mit den Hochrechnungen wird die Geschäftsführung umgehend über sich abzeichnende Abweichungen unterrichtet. Der erste Quartalsbericht bildet die Grundlage für den Halbjahresbericht Finanzen, der dem Präsidium vorgelegt wird. Als Auswirkung der vorgenommenen Aufgabenkritik wurde vom Vorstand im Januar 2013 beschlossen, dass nur noch zwei Hochrechnungen pro Jahr vorzunehmen sind.

Weiterhin wurde in der Vorstandssitzung vom 27. Mai 2013 beschlossen, dass der Vorstand sich bis zum Jahresende mit Tagesordnungspunkten „Beschaffung“ und „Investitionscontrolling“ beschäftigen will.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden vom Controlling auf Ursachen untersucht und eventuelle Auswirkungen werden in der Liquiditätsplanung erfasst. Grundsätzlich werden im Finanzplan alle erkennbaren Auswirkungen der Einnahmen- und Ausgabenseite im Rahmen von Neuplanungen für die Folgemonate berücksichtigt.

Im Jahr 2013 wurde eine Abweichungsanalyse für den Wirtschaftsplan 2012 erstellt, die die Ist-Werte der Sachkonten mit den Planwerten (Plan 2) vergleicht. Diese Abweichungsanalyse wurde dem Vorstand vorgelegt, der am 27. Mai 2013 beschlossen hat, dass zu Überplanungen noch Einzelgespräche mit den Budgetverantwortlichen stattfinden sollen.

Die Überwachung der Abwicklung des Wirtschaftsplans sowie die Durchführung von Soll-Ist Vergleichen erfolgen ergänzend zu den Budgetverantwortlichen auch durch das Referat Rechnungswesen/Controlling.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Der Verband nutzt für das Rechnungswesen die Software Schilling Rechnungswesen Rel. 2.09 der Firma Comarch. Für den Wirtschaftsplan, der eine Kostenrechnung nach Produkten ermöglicht, wird die Software Cubeware Cockpit eingesetzt. Für die Finanz- und Liquiditätsplanung wird das Softwareprogramm EXCEL genutzt. Die Erfassung der Geschäftsvorfälle erfolgt zeitnah.

Der Wirtschaftsplan ermöglicht seit 2010 eine Kostenrechnung nach den Produkten des LSB NRW und seiner Sportjugend NRW. Damit können alle Einnahmen und Ausgaben, bis auf verschiedene Gemeinkosten, verursachungsgerecht den Produkten zugeordnet werden.

Zur Verbesserung der Kostenrechnung und des Berichtswesens wurde 2011 als Ergänzung der Finanzbuchhaltung das Analyse-Werkzeug PALO eingeführt, mit dem die einzelnen Verantwortungsbereiche vereinfacht ihre Quartalsberichte erstellen können sowie Kommentare und Prognosen in diesen Auswertungen einpflegen können. Der Vorteil dieses Programms ist, dass diese Daten und Texte in einer zentralen Datenbank erfasst werden, so dass diese Daten aggregiert und zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst werden können.

Daraus ergibt sich die Möglichkeit, dass ein „Prognose-Wirtschaftsplan“ automatisch erstellt werden kann. Hierdurch können dann Gesamtrisiken schneller erkannt werden. Weiterhin können mit Hilfe von Cubeware Cockpit und PALO Abweichungsanalysen erstellt werden.

Die eingegebenen Daten stehen nur den berechtigten Personen zur Verfügung und können jederzeit eingesehen werden. Damit können die Budgetverantwortlichen die Entwicklung eines Produkts überwachen und auch einzelne Buchungen nachvollziehen.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet? Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten werden?

Ein Liquiditätsplan, der alle feststehenden Ein- und Auszahlungstermine sowie durch die Fachbereiche mitgeteilten Sondertermine enthält, wird laufend für den Zeitraum des Geschäftsjahres erstellt und aufgrund von Hochrechnungen fortgeschrieben. Die Hochrechnung jeder Planposition wird für jeden noch kommenden Monat aufgrund des durchschnittlichen Anteils des entsprechenden Monats aus den letzten 3 Jahren vorgenommen.

Die aktuellen Bankbestände werden täglich erfasst.

Aufgrund der laufend aktualisierten Finanzplanung wird die Liquidität des LSB gesteuert und sichergestellt. Anhand der Liquiditätsplanung wird entschieden, in welcher Höhe Gelder als Fest- oder Tagesgeld angelegt werden sollen.

- e) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Leistungen, die der LSB erbringt, werden in der Regel zeitnah abgerechnet. Für die Rechnungslegung sind die einzelnen Referate verantwortlich, die auch die Budgetverantwortlichkeit haben.

Im Bereich der Vereinsberatungen fiel allerdings auf, dass Abrechnungen von im gesamten Jahr 2012 durchgeführten Vereinsberatungen (Wert 5,7 T€) erst im April 2013 berechnet wurden. Als Grund wurde genannt, dass erst alle Unterlagen gesammelt wurden und wohl noch abgewartet wurde, ob noch weitere Beratungsstunden zu leisten sind.

Es werden in regelmäßigen Abständen (ca. alle 2 – 4 Wochen) Mahnungen von der Debitorenabteilung der Gruppe Finanzbuchhaltung geschrieben und verschickt. Dabei werden einzelne Besonderheiten nach Rücksprache mit dem zuständigen Referat berücksichtigt. D.h., im Einzelfall wird nicht gemahnt, wenn Gründe dagegen sprechen. Das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah eingezogen werden. In der Regel werden nach der 3. Mahnung die Vorgänge dem Rechtsanwalt zur weiteren Forderungseintreibung übergeben und es werden auch Mahnbescheide beantragt, damit eine Forderung nicht verjährt.

- f) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens und umfasst es alle wesentlichen Unternehmensbereiche?

Das Controlling wird im Wesentlichen vom Referatsleiter des Referates Rechnungswesen/Controlling sowie seinen Mitarbeitern aus dem Bereich Controlling wahrgenommen. Das Controlling umfasst alle Produktbereiche, die sich aus dem Wirtschaftsplan ergeben.

Ziel war es, das Berichtswesen mit Hilfe neuer Software zu verbessern und den Budgetverantwortlichen die Möglichkeit zu eröffnen, jederzeit aktuelle Zahlen, die sich aus der laufenden Buchhaltung ergeben, abzurufen. Dies wurde durch ein Auswertungsprogramm (PALO), das im Frühjahr 2011 eingeführt wurde, möglich gemacht. Damit ist eine ständig aktuelle und jederzeit abrufbare Budgetüberwachung durch die Budgetverantwortlichen möglich. Anhand dieser Auswertungen können neben der Gesamtentwicklung der Wirtschaftsplanpositionen auch die aktuellen Einzelbuchungen der Finanzbuchhaltung eingesehen werden.

- g) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Zwischen dem LSB NRW und dem Bildungswerk des LSB e.V. bestand bis zum 31. Dezember 2011 eine umsatzsteuerliche Organschaft. Aufgrund des Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes entfiel die personelle Eingliederung des Bildungswerkes, so dass die umsatzsteuerliche Organschaft beendet wurde.

Der Landessportbund NRW ist laut Satzung des Bildungswerkes Mitglied des Bildungswerkes. Damit besteht weiterhin eine Beteiligung an dem Verein.

Weiterhin besteht eine Beteiligung in Höhe von 49 % an der Spurt GmbH.

Jede der genannten Gesellschaften ist rechtlich selbständig, verfügt über ein eigenes Rechnungswesen und Controlling. Die Gesellschaften unterstehen nicht dem LSB.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat der Vorstand nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Im Rahmen der Finanzplanung werden anhand der Mitteilungen des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen laufend die Entwicklung der Lottereeinnahmen, die für den LSB die wichtigste Einnahmequelle darstellen, überwacht und prognostiziert. Sofern sich Einnahmeausfälle abzeichnen, wird über Alternativfinanzierungen oder Kürzungen nachgedacht, um die Wirtschaftsplanansätze einhalten zu können. Auch die Erträge aus der Glücksspirale werden anhand der Quartalsabrechnungen der Zweckerträge des DOSB quartalsweise hochgerechnet.

Da die Wichtigkeit der Überwachung der Wirtschaftsplanausführung erkannt wurde, wurde das Controlling im Referat Rechnungswesen/Controlling personell verstärkt. Um den Bereich des Controlling kümmern sich mittlerweile zwei Mitarbeiter.

Als weiteres Element der Risikofrüherkennung wird eine Budgetüberwachung durchgeführt und die Entwicklung der Ist-Werte wird bis zum Jahresende prognostiziert. Die Budgetüberwachung erfolgt auf der Ebene der einzelnen Produkte des Wirtschaftsplanes, auf der die Einnahmen und Ausgaben einzeln erfasst werden. So werden Abweichungen zu den Planungen auf der Produktebene erkennbar; die Abweichungen können aber auch als Produktgruppen und Produktbereiche dargestellt werden.

Grundsätzlich hat gemäß Organisationshandbuch das Referat Rechnungswesen/Controlling den Vorstand monatlich über die finanzielle Lage des Landessportbundes NRW zu informieren. Der Vorstand erhält eine Übersicht aller Bankkonten sowie eine Hochrechnung der Lotterie- und Glücksspiraleinnahmen.

Damit der Vorstand über die Ausführung des Wirtschaftsplanes informiert wird, werden jährlich drei Hochrechnungen erstellt. Im Rahmen der Aufgabenkritik wurde im Januar 2013 beschlossen, dass ab 2013 nur noch zwei Hochrechnungen pro Jahr erstellt werden sollen.

Mit Ablauf eines Halbjahres wird ein Halbjahresbericht Finanzen erstellt, den der Vorstand dem Präsidium vorlegt. Der Halbjahresbericht umfasst die bisherigen Ist-Zahlen und eine Hochrechnung der einzelnen Geschäftsbereiche für den Rest des Jahres sowie die Liquiditätspläne der folgenden Monate.

Durch die Einführung der Budgetverantwortlichkeit der Referatsleiter sowie deren Berichts- und Informationspflichten im Jahr 2009 wurden neue Früherkennungsmöglichkeiten von Risiken durch die Verpflichtung zur regelmäßigen Kostenkontrolle geschaffen. Denn die Budgetverantwortlichen dürften am besten wissen, welche unvorhergesehenen Ausgaben oder sonstige Risiken in ihrem Bereich bestehen. Hieraus ergibt sich auch eine regelmäßige Kostenkontrolle der Geschäftsführung anhand der Quartalsberichte der Referatsleitungen.

In diesem Zusammenhang weist das Organisationshandbuch dem Referat Rechnungswesen/Controlling das Recht auf umgehende Information über geplante Geschäftsvorfälle in allen Produkten (z.B. Abwicklung neuer Produkte, Einstellung von Maßnahmen) sowie bei allen Änderungen der Budgetierung (höhere oder niedrigere Drittmittelzuweisungen, Umwidmung von Landesmitteln etc.) zu.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die Maßnahmen sind unserer Auffassung nach geeignet, den Zweck der Risiko-früherkennung zu erfüllen. Ferner wird dem Vorstand regelmäßig über grundlegende Veränderungen im Finanzbereich berichtet.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Die o.a. Maßnahmen sind ausreichend dokumentiert.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Siehe oben.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Ein Handel mit besonderen Finanzinstrumenten, Termingeschäften, Optionen und Derivaten findet nicht statt.

Fragenkreis 6: Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Verbandes entsprechende Interne Revision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Die Revision ist in § 30 der Satzung des Verbandes geregelt. Die Mitgliederversammlung des LSB NRW wählt zur Revision drei Revisoren bzw. Revisorinnen, deren Aufgabe es ist, die ordnungsgemäße Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben sowie der Übereinstimmung der Wirtschaftsführung mit der Satzung, den Ordnungen und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung, des Präsidiums und des Vorstandes zu überprüfen.

Zur Durchführung ihrer Aufgaben haben die Revisoren nach der Finanzordnung das Recht jederzeit Einblick in die Konten, Belege und alle prüfungsrelevanten Unterlagen zu nehmen.

Zu den Aufgaben der Revisoren gehört es auch, in die kassenrelevanten Bücher und Belege des Bildungswerkes und der Sporthilfe Einblick zu nehmen und darüber zu berichten, sofern die Satzungen oder Ordnungen und Beschlüsse dieser Vereine die entsprechende Berechtigungen enthalten.

Weiterhin werden alle Vorstandsprotokolle und Präsidiumsprotokolle nach Genehmigung an die Revisoren weitergeleitet.

Bei den Revisoren handelt es sich um externe Revisoren, die verschiedenen Mitgliedsverbänden angehören.

b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision im Verband? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Die Revisoren/-innen sind Angehörige von Mitgliedsverbänden und wurden von der Mitgliederversammlung gewählt. Da sie unabhängig sind, besteht keine Gefahr von Interessenkonflikten.

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Die wesentlichen Schwerpunkte der Revision waren im Geschäftsjahr 2012 die Durchführung von Belegprüfungen. Aufgrund der Belege wurden die zugrunde liegenden Vorgänge und Vertragsgestaltungen eingehend hinterfragt. In diesem Zusammenhang wird sehr auf die formelle und sachliche Richtigkeit sowie die Einhaltung der Ordnungen und Arbeitsanweisungen geachtet. In diesem Zusammenhang wird auch geprüft, ob Ausschreibungen und Preisvergleiche durch Einholung von Angeboten durchgeführt werden. Dabei konnten die Anfragen der Revisoren in der Regel zu deren Zufriedenheit geklärt werden. Einige Prüfungsbemerkungen konnten im Jahr 2012 noch nicht endgültig geklärt werden, da aus Sicht der Revisoren noch Informationsbedarf bestand.

Auch eine unangemeldete Barkassenprüfung in der Verwaltung wurde ohne Beanstandungen durchgeführt.

Ein Punkt, der augenscheinlich häufiger zu Nachfragen führte, war die korrekte Anwendung der Honorarordnung. Hier wurden zu einigen Rechnungen Erläuterungen erbeten. Auch die Honorarabrechnungen der Fachgruppe Versicherungen ergaben allgemeinen Informationsbedarf, so dass um ein gemeinsames Gespräch gebeten wurde. Insbesondere erbat die Revisoren Unterlagen über die Mitglieder der Fachgruppe und des Steuerungsteams, über die Einnahmen und Ausgaben der Fachgruppe in 2011 sowie Aufstellungen über die Einsätze der Referenten im Jahr 2011.

Bei einer Revisionsprüfung wurde explizit im Protokoll festgehalten, dass Einigkeit darüber erzielt wurde, dass bei künftigen Änderungen der Honorarordnung die neuen Honorarsätze erst dann anzuwenden sind, wenn bestehende Verträge abgelaufen oder gekündigt worden sind.

Am 28. Februar 2012 fand eine Anhörung der Revisoren gemäß § 17 Abs. 3 der Satzung des LSB NRW zur Festlegung der Aufwandsentschädigung der Präsidiumsmitglieder statt. Das vorgeschlagene Beratungsergebnis zwischen Präsidium und Vorstand war, dass die bisherige Höhe der Aufwandsentschädigung gegenüber der letzten Wahlperiode unverändert

bleibt und die neuen Präsidiumsmitglieder (die beiden Beisitzer der Verbundsysteme Bünde und Verbände) die gleiche Aufwandsentschädigung wie die Vizepräsidenten erhalten sollen. Die Revisoren erklärten sich mit diesem Vorschlag einverstanden und halten die Höhe der Aufwandsentschädigung für angemessen.

Weitere Bereiche, mit denen sich die Revisoren beschäftigten waren die Telefon- und Mobilfunkkosten sowie die Wartungskosten der EDV. Hierüber informierte der zuständige Referatsleiter zur Zufriedenheit der Revisoren. Die monatlichen Kosten für Telekommunikation wurden als angemessen bewertet.

An den Bilanzbesprechungen für die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 nahm jeweils ein Revisor, wie seit einigen Jahren üblich, teil.

Aus den Unterlagen der Revisoren geht hervor, dass die Sachverhalte grundsätzlich auch hinsichtlich der Einhaltung von Satzung und Ordnungen geprüft werden.

Über alle vorgenommenen Revisionsprüfungen liegen schriftliche Berichte vor, die an den Vorstand und an das Präsidium weitergeleitet werden.

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Eine Abstimmung von Prüfungsschwerpunkten findet bisher nicht statt.

e) Hat die Interne Revision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Besondere Beanstandungen im Zusammenhang mit den Prüfungen ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Bis auf einige Fragen am Jahresende, zu denen noch Informationsbedarf bestand, wurden alle aufgetretenen Fragen zur Zufriedenheit der Revisoren beantwortet.

Die Revisoren haben darauf aufmerksam gemacht, dass neue Regelungen der Honorarordnungen erst für Verträge gelten können, die nach Inkrafttreten der Änderungen abgeschlossen werden.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Präsidiums zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften nicht eingeholt wurde.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Der Geschäftsführung und dem Präsidium wurden bisher keine Kredite gewährt. Es ergeben sich lediglich Forderungen oder Verbindlichkeiten aufgrund des laufenden Abrechnungsverkehrs (z.B. aufgrund von Reisekostenabrechnungen oder gezahlten Aufwandsentschädigungen).

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Diesbezüglich haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und bindenden Beschlüssen der Organe übereinstimmen.

Nach der Präsidiumsneuwahl am 28. Januar 2012 fand nach einer Beratung zwischen Präsidium und Vorstand zur Höhe der dem Präsidium zustehenden Aufwandsentschädigung unverzüglich eine Anhörung der Revisoren gemäß § 17 Abs. 3 der Satzung statt.

Die Anhörung der Revisoren über die Ausgestaltung der Aufwandsentschädigung des Präsidiums erfolgte am 28. Februar 2012. Die Revisoren erklärten sich mit der unveränderten Höhe der Aufwandsentschädigung gegenüber der letzten Wahlperiode einverstanden, wobei die Höhe für angemessen gehalten wurde. Auch dem Anliegen, dass die neuen Präsidiumsmitglieder (die Beisitzer der Verbundsysteme) die gleiche Aufwandsentschädigung wie die Vizepräsidenten erhalten sollen, wurde zugestimmt.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes wird für den Landessportbund eine integrierte Investitions- und Finanzplanung durchgeführt.

Größere Investitionsvorhaben werden vom Vorstand und Präsidium beraten und geplant.

Aufgrund der Budgetverantwortlichkeit der einzelnen Referate erfolgen Bestellanforderungen der Referate per Mail an den Einkauf, der die weiteren notwendigen Schritte einleitet. Die Bestellanforderung muss das Einverständnis des Referatsleiters und einen zu belastenden Produktschlüssel enthalten.

Eingehende Rechnungen werden von den Verantwortlichen auf sachliche Richtigkeit geprüft und an das Rechnungswesen zurückgegeben. Danach erfolgt die Bezahlung der Rechnung.

Bei der in den Jahren 2011 und 2012 durchgeführten Baumaßnahme Hachen erfolgte die Rechnungsprüfung, Rechnungsfreigabe und Budgetüberwachung durch das mit der Projektsteuerung beauftragte Ingenieurbüro. Da der LSB NRW jedoch zwei Nachträge des Projektsteuerers abgelehnt hatte, hatte dieser im Frühjahr 2013 die weitere Zusammenarbeit eingestellt. Der LSB muss nun die Abwicklung der Schlussrechnungen ohne weitere Unterstützung abschließen. Beziehungsweise es müssen eventuell neue Aufträge erteilt werden, wie z.B. der Auftrag vom 18. März 2013 für die Erstellung eines Schlussverwendungsnachweises.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Diesbezüglich haben sich keine wesentlichen Anhaltspunkte ergeben. Zur Vorgehensweise bei der Preisermittlung siehe die Ausführungen unter Frage 2 c.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen werden im Rahmen der Budgetüberwachung untersucht.

Für die geplante energetische Sanierung und Erweiterung der Sportschule Hachen wurde ein spezielles Ingenieurbüro beauftragt, dass die gesamte Projektleitung und Projektsteuerung der Baumaßnahme übernommen hat. Das Ingenieurbüro hatte auch die vorgeschriebene Durchführung des Vergabeverfahrens für Bau- und Lieferverträge gemäß VOB übernommen. Ferner betrifft ein Aufgabengebiet die Kostensteuerung sowie die Rechnungsprüfung und -freigabe als wichtiger Teil der Budgetüberwachung. Nach Beendigung der Baumaßnahme sollte der Auftraggeber eine Gesamtdokumentation des Projektes erhalten. Allerdings wurde die Zusammenarbeit vor der endgültigen Beendigung und Abrechnung der Baumaßnahme beendet.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben?
Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Überschreitungen haben sich im Berichtsjahr nur in Ausnahmen ergeben. Die durchgeführte Stichprobe ergab, dass die Kosten in der Regel den Kosten der eingeholten Angebote entsprachen. Bei der Baumaßnahme in der Willi Weyer Schule in Hachen kam es zu diversen Nachtragsangeboten, da teilweise unvorhergesehene Arbeiten notwendig wurden. Die geplante Bausumme ist nicht überschritten worden.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es wurden keine Leasingverträge oder vergleichbare Verträge abgeschlossen, weil Kreditlinien ausgeschöpft waren. Vielmehr erfolgte der Abschluss aufgrund erwarteter Vorteile für den Verband.

Fragenkreis 9: Vergaberegelnungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelnungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben. Zu den vorgenommenen Regelungen des LSB vgl. die Ausführungen unter Punkt 2c.

Anzumerken ist, dass für die 2011 und 2012 durchgeführte Baumaßnahme der Erweiterung und energetischen Sanierung der Willi-Weyer-Schule Hachen ein Ingenieurbüro beauftragt wurde, dass die Projektleitung und -steuerung übernommen hatte. Eine Aufgabe des Ingenieurbüros war es, alle notwendigen Ausschreibungen, auch EU-weit, durchzuführen und auszuwerten. Damit sollte sichergestellt werden, dass der LSB alle Vergaberegeln im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Hachen berücksichtigt.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelnungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Bei Geldanlagen, die sich im Wesentlichen auf Festgeld- oder Tagesgeldanlagen beschränken, werden die Konditionen der Hausbanken vom Bereich Controlling beobachtet. Trotz eines niedrigen Zinsniveaus wird versucht, den höchstmöglichen Zinsertrag je nach Anlagebedürfnis zu realisieren.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Der Vorstand legt dem Präsidium regelmäßig einen Bericht über den Geschäftsverlauf sowie den Halbjahresbericht Finanzen vor. Die Berichte des Vorstands sollen vierteljährlich erstellt werden. Der Bericht für das IV. Quartal 2012 wurde zusammen mit der Berichterstattung für die ersten Monate 2013 zur Präsidiumssitzung am 14. März 2013 vorgelegt. Weiterhin erhält das Präsidium die Protokolle der Vorstandssitzungen zur Kenntnisnahme.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Verbandes und in die wichtigsten Bereiche?

Die vom Vorstand vorgelegten Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Verbandes und in die einzelnen Geschäftsbereiche des LSB.

In dem Halbjahresbericht Finanzen 2012, der zur Präsidiumssitzung am 13. September 2012 vorgelegt wurde, wurde das Präsidium über die prognostizierten Einnahmen aus dem Wett-pool des Landes und der Glücksspirale sowie über die Finanzierung der Baumaßnahme in Hachen informiert. Weiterhin wurde eine Hochrechnung der Einnahmen und Ausgaben bis zum Jahresende für den LSB und die Sportjugend erstellt, die den letzten Wirtschaftsplanzahlen (Plan 2) gegenübergestellt wird. Gravierenden Differenzen bei den Einnahmen und Ausgaben wurden näher erläutert. Der Halbjahresbericht enthält auch eine Liquiditätsplanung, die aufgrund der erwarteten Einnahmen und Ausgaben bis zum Jahresende die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung darstellt. Aufgrund der Daten des Halbjahresberichtes war für das Jahr 2012 wieder ein gutes Ergebnis zu erwarten.

In den Vorstandsberichten berichtet der Vorstand ausführlich über geführte Gespräche mit der Politik und über die Ereignisse aus den verschiedenen Geschäftsbereichen. Die einzelnen Vorstände geben Informationen über durchgeführte Aktionen und die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in ihren Bereichen und Programmen. Weiterhin wird über die Aktivitäten und Ergebnisse der Arbeit in den Referaten berichtet.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Die Vorstände des Landessportbundes NRW berichten dem Präsidium regelmäßig über die Tätigkeiten in ihren Zuständigkeitsbereichen. Diese Berichte werden in der Regel quartalsweise zu den Präsidiumssitzungen angefertigt.

Dabei werden insbesondere die Entwicklungen und Aktivitäten in den einzelnen Programmen oder Arbeitsbereichen des LSB angemessen dargestellt. Auch über wahrgenommene politische Termine wird regelmäßig unterrichtet.

Ein Thema, über das häufiger berichtet wurde, war die Neuordnung der Qualifizierungsarbeit des Landessportbundes. Der Landessportbund hat die Organisation und Durchführung der Qualifizierungsarbeit mit Wirkung vom 01. Januar 2012 wieder vom Bildungswerk übernommen. In diesem Zusammenhang wurden das Programm und die Zusammenarbeit mit den Bünden grundlegend überprüft. Es wurden Prüfungen von rechtlichen, steuerlichen und zuwendungsrechtlichen Fragen vorgenommen. Auch wurden Abstimmungsgespräche mit den Bünden durchgeführt und Möglichkeiten von Kooperationen diskutiert. In diesem Zusammenhang kam der Landessportbund zu dem Ergebnis, dass die Dezentralisierung und die Durchführung der Qualifizierungsarbeit im Verbundsystem (durch Verbände und Bünde) sinnvoll sind. Damit wurde das Bewilligungssystem neu geregelt und für den LSB sind seine Mitglieder die Zuwendungsempfänger. Den Mitgliedern bleibt freigestellt, wie sie die Qualifizierungsaufgabe, z.B. in Kooperationen, erfüllen. Ziel ist ein abgestimmtes flächendeckendes Bildungs-/Qualifizierungsangebot.

In diesem Zusammenhang wurde Mitte 2012 ein mit den Bünden abgestimmtes Positionspapier zur Entwicklung und Optimierung der Qualifizierungsarbeit des Landessportbundes NRW und der Bünde im Verbundsystem des organisierten Sports vom Präsidium autorisiert und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

d) Zu welchen Themen hat der Vorstand dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Nicht einschlägig.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Diesbezüglich haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Der LSB NRW hatte im Herbst 2008 eine D & O Versicherung zur Abdeckung von Vermögensschäden durch Pflichtverletzungen der Organmitglieder abgeschlossen. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart. Der Abschluss der Versicherung war damals mit dem Präsidium abgestimmt worden. Die Versicherung wird unverändert fortgeführt.

In die D&O Versicherung sind die Organmitglieder des Bildungswerkes des LSB e.V. mitversichert worden. Die Kosten werden anteilig weiterberechnet.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Derartige Interessenkonflikte wurden nicht gemeldet.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Es besteht kein wesentliches nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Die Bestände sind nicht auffallend hoch oder niedrig. Der Umfang der Lebensmittel- und Reinigungsbestände entsprechen in etwa dem Vorjahreswert. Der Warenbestand ist im Jahr 2012 niedriger als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf Bestandsverringerungen im Bereich Sportabzeichen, „Schweinehund“-Artikel sowie Druckschriften und Broschüren beruht. Im Jahr 2012 wurde der Vertrieb der „Schweinehund“-Artikel auf die Spurt GmbH übertragen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es haben sich keine wesentlichen Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird.

Um die Vermögenslage realistisch darzustellen, wurden als Besonderheit in der Bilanz des LSB die zuschussfinanzierten Grundstücke und Gebäude mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert. Die Zuschüsse wurden in einem Sonderposten mit Rücklageanteil als Korrekturposten zu den Grundstücken und Gebäuden erfasst. Diese Darstellungsweise wurde beibehalten.

Ob und in welcher Höhe stille Reserven im Grundvermögen des LSB wirklich enthalten sind, kann aufgrund der besonderen Art des Grundvermögens nur sehr schwer beurteilt werden.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Eigenkapitalquote des Verbandes stieg im Berichtsjahr von 35,6 % auf 44,2 %. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von T€ 7.716. In dem Eigenkapital in Höhe von insgesamt T€ 25.913 sind Rücklagen in Höhe von T€ 23.463 u.a. für die Vorfinanzierung von Zuschusszahlungen und anderen Verpflichtungen, für Instandhaltungen, für Programmförderungen und für die Erneuerung der IT enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von T€ 11. Hier wurden im Jahr 2009 ein PKW und ein Traktor durch die Aufnahme von Darlehen finanziert.

Im Berichtsjahr wurde die energetische Sanierung und die Erweiterung der Sportschule Hachen abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag wurde noch eine Rückstellung für ausstehende Schlussrechnungen zu dieser Maßnahme gebildet.

Die Finanzierung erfolgte zu 70 % durch Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Restbetrag in Höhe von 30% war durch den LSB zu finanzieren. Nachdem das voraussichtliche Jahresergebnis 2012 erkennbar wurde, wurde vom Präsidium beschlossen, dass zur Finanzierung der Baumaßnahme kein Darlehen aufgenommen wird. Die Finanzierung sollte u.a. durch Rücklagenauflösungen aus eigenen Mitteln erfolgen.

Weitere wesentliche Investitionen waren am Bilanzstichtag nicht geplant worden, es sollten vielmehr Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Für das Jahr 2013 wurde vom Vorstand geplant und teilweise schon beschlossen, den Sanierungsstau in den Liegenschaften des Landessportbundes abzubauen. So ist geplant, die WC-Anlagen im Haus der

Verbände, das Schwimmbad und die Kellerdecke über dem Technikbereich im Feriendorf Hinsbeck zu sanieren. Ferner sollen die Schließanlagen in der Geschäftsstelle Duisburg und im Haus der Verbände erneuert werden. Die eingeplanten Gesamtkosten in Höhe von T€ 940 sollen im Wesentlichen durch die Auflösung der für diese Zecke angesammelten Instandhaltungsrücklagen finanziert werden.

Absehbare größere Investitionen ergeben sich in Zukunft wohl aus der notwendigen Umstellung der Software für das gesamte Rechnungswesen. Grund ist, dass der Wartungsvertrag für die veraltete Hardware, auf der die Rechnungswesen-Software läuft, ausläuft und langfristig nicht verlängert werden kann. In diesem Zusammenhang könnten auch noch andere Vorhaben, z.B. ein digitales Förderportal, über das die gesamten Zuwendungen abgewickelt werden sollen, realisiert werden. Des Weiteren plant der Landessportbund die Einführung eines CRM-Systems sowie den Kauf einer neuen Belegungssoftware für seine eigenen Einrichtungen. Für die Finanzierung dieser Vorhaben und der weiteren Software wurde bereits durch Bildung von Rücklagen vorgesorgt.

b) Wie ist die Finanzlage des Verbandes zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Tochtergesellschaften?

Nicht einschlägig.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Der LSB NRW erhält vom Land Nordrhein-Westfalen in hohem Umfang Zuschüsse für die Durchführung seiner Aufgaben und auch für treuhänderische Aufgaben.

Mit Schreiben vom 31. Oktober 2012 des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen hat der Landessportbund NRW eine neue Beleihungsurkunde erhalten, mit der er vom Land die Befugnis übertragen bekommt, Landesmittel zur Sportförderung im Auftrag des Landes zu bewirtschaften und zu verwalten.

Die ordnungsgemäße Verwendung dieser Zuschüsse muss durch Verwendungsnachweise nachgewiesen werden und nicht verbrauchte Mittel sind zurückzuzahlen bzw. können auf Antrag beim Zuschussgeber eventuell umgewidmet werden.

Wesentliche Anhaltspunkte, dass die Verpflichtungen und Auflagen der Zuschussgeber nicht eingehalten wurden, ergaben sich nicht.

In den Vorjahren gab es teilweise Sachverhalte, in denen Verwendungsnachweise nicht zeitgerecht eingereicht wurden. Daraufhin hatte der Vorstand zur Optimierung der zuwendungsrechtlichen Behandlung von öffentlichen Geldern am 17. Januar 2011 die Zentralisierung der Förderprogramme im Referat Finanzen/Förderprogramme beschlossen.

Am 19. März 2012 hatte der Vorstand beschlossen, das Referat Finanzen/Förderprogramme in die Referate Rechnungswesen/Controlling und Förderprogramme/KJP aufzuteilen. Der Referatsleiter Förderprogramme/KJP wurde mit der Optimierung und Vereinheitlichung der Förderverfahren des LSB beauftragt.

Neben der reinen Abwicklung der Förderprogramme soll das Referat Förderprogramme Schulungen der Mitglieder und auch von Mitarbeitern durchführen, um die Notwendigkeit der Einhaltung der Formen erkennbar werden zu lassen. Damit kann das Referat zu einer zentralen Stelle für alle Fragen im Bereich des Zuwendungsrechts werden.

Generelles Ziel der Zentralisierung ist eine vereinheitlichte Abwicklung der Förderprogramme, die durch Optimierung der Arbeitsabläufe und Synergieeffekten Einsparpotentiale erschließen und Fehlerquellen im Umgang mit Drittmitteln verringern soll.

Ein großes Ziel ist die geplante Einführung eines digitalen Förderportals, für das es aufgrund von durchgeführten Workshops auch schon ein Konzept gibt. Es besteht die Vision, dass über dieses Portal sämtliche Antragsverfahren, Bewilligungen, Verwendungsnachweise und Prüfungen abgewickelt werden. Auch eine Terminverwaltung wäre möglich, mit derer Hilfe der gesamte Prozess der Bewirtschaftung von Drittmitteln (u.a. Mittelabrufe und Mittelverwaltung) überwacht werden kann.

Der Vorstand hat den Referaten Informationstechnologien/Bestandserhebung, Rechnungswesen/Controlling und Förderprogramme/KJP am 14. Januar 2013 den Auftrag erteilt, gemeinsam einen Umsetzungsvorschlag zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang möchten wir noch eine Anmerkung machen: Auf Nachfrage wurde uns mitgeteilt, dass das Vorliegen der Gemeinnützigkeit der Zuschussempfänger (insbesondere Vereine) aufgrund der großen Anzahl nur punktuell und stichprobenartig geprüft wird. Angesichts einer möglichen Gefahr für die Gemeinnützigkeit des LSB sollte über die Einführung einer Möglichkeit der Überprüfung im Zusammenhang mit der Antragstellung unseres Erachtens zwingend nachgedacht werden.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) beträgt rd. 44,2 % und kann als hoch beurteilt werden. Die Höhe des Eigenkapitals ist aber durch die gebildeten Rücklagen in Höhe von T€ 23.463, das sind 40,0 % der Bilanzsumme, beeinflusst.

Die Liquidität des Verbandes ist wesentlich von den Abschlagszahlungen der Lotteriereinnahmen und der Zahlung der Zuschüsse des Landes abhängig. Um die Zahlungsfähigkeit jederzeit sicherstellen zu können, wird eine laufende Liquiditätsplanung erstellt, die monatlich fortgeschrieben wird.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Aufgrund der Geschäftstätigkeit des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V. erfolgen keine Ausschüttungen. Aus den Jahresüberschüssen werden Beträge den Rücklagen zugeführt bzw. Jahresfehlbeträge durch Auflösung von Rücklagen ausgeglichen.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens nach Segmenten zusammen?

Die Summe der betrieblichen Aufwendungen betrug im Geschäftsjahr 2012 rd. T€ 63.491. Von diesen Aufwendungen betrafen T€ 33.766 die gewährten Zuschüsse. Ein weiterer großer Aufwandsposten sind die Personalkosten mit T€ 14.548.

Die Aufwendungen wurden mit T€ 1.713 durch Mitgliedsbeiträge, mit T€ 3.254 mit Belegungserlösen in den Sportschulen und Heimen sowie mit T€ 1.207 durch die Kostenumlagen im Bereich Freiwilligendienste gedeckt. Weitere Einnahmen in Höhe von T€ 2.525 bestehen u.a. aufgrund von Miet- und Pachteinnahmen, Verkäufen und sonstigen Dienstleistungen sowie Weiterberechnungen von Kosten.

Damit werden rund 13,7 % der Kosten durch Umsatzerlöse und sonstige Einnahmen gedeckt.

Die Lottereeinnahmen mit T€ 30.911 und die Zuschüsse mit T€ 28.513 sind die größten Einnahmequellen des Landessportbundes NRW e.V. und deckten im Jahr 2012 insgesamt 83,1 % der Ausgaben.

Als weitere Einnahmen sind die vereinnahmten Darlehensrückflüsse mit T€ 1.212 im Zusammenhang mit dem Investitionshilfeprogramm Vereine und die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von T€ 1.719 erfasst.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis wird im Geschäftsjahr durch folgende Vorgänge beeinflusst, die im Folgejahr nicht anfallen:

- Das Land Nordrhein-Westfalen gewährte 2012 höhere Landeszuschüsse in Höhe von T€ 3.941 im Vergleich zum Vorjahr. Im nächsten Jahr sind in diesem Bereich Kürzungen zu erwarten. Zudem fallen die Zuschüsse für die Baumaßnahme in Hachen weg, so dass diese Einnahmen diese Höhe nicht mehr erreichen.
- Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme in Hachen wurden im Jahr 2011 und 2012 die Zuschüsse für die Baumaßnahme dem Sonderposten mit Rücklageanteil zugeführt. Diese Zuführung verursachte im Jahr 2012 einen Aufwand in Höhe von T€ 2.126. Dieser Aufwand entfällt, da die Baumaßnahmen im Berichtsjahr abgeschlossen wurden.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Nicht einschlägig.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Nicht einschlägig.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Die Umsatzerlöse und Mitgliedsbeiträge des LSB NRW können nicht die laufenden Aufwendungen decken. So ist der Verband auf Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen und auf die Lottereeinnahmen zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben angewiesen.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Nach der Berufung des Vorstandes im Jahr 2008 wurden umfassende Umstrukturierungen in der Ablauf- und Aufbauorganisation durchgeführt, mit dem Ziel eine weitere Effizienzsteigerung zu erzielen. Diese grundlegenden Umstrukturierungen sind weitestgehend abgeschlossen.

Es wurde ab 2010 eine neue Wirtschaftsplanung eingeführt, die die Kosten nach Produkten des Verbandes erfasst. Hiermit soll u.a. erreicht werden, dass durch die genauere Kostenerfassung Einsparpotentiale in verschiedenen Bereichen erkannt und genutzt werden können. Weiterhin wurde ein Steuerungsinstrument für den Vorstand geschaffen, das es ermöglicht, Einzelprodukte zu erfassen und auf ihre Wirtschaftlichkeit zu beurteilen.

Im Laufe eines Wirtschaftsjahres legt das Referat Rechnungswesen/Controlling Hochrechnungen vor, die dem Vorstand als Grundlage für die Überwachung der Wirtschaftsplanausführung dienen. Ferner wird ein Halbjahresbericht Finanzen erstellt, der dem Präsidium vorgelegt wird. Diese Instrumente helfen, Fehlentwicklungen zu erkennen und eventuell Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Weiterhin hat der Vorstand im Berichtsjahr eine erneute Durchführung einer Aufgabenkritik beschlossen, nachdem in der Vergangenheit zwei Versuche der Reduzierung der Aufgabenvielfalt weitgehend unwirksam waren. Das Ziel der durchgeführten Aufgabenkritik war: „Wir wollen uns von Aufgaben entlasten und damit auch fit machen für eine Zukunft, in der uns möglicherweise weniger Ressourcen als heute zur Verfügung stehen!“

Daraufhin haben die Referatsleiter/innen unter Einbezug ihrer Gruppenleiter und Mitarbeiter die Arbeiten und Projekte in ihrem Verantwortungsbereich untersucht, in welchem Maße sie zur Erreichung des Ziels „Sport bewegt NRW“ beitragen und auf welche Arbeiten verzichtet werden könnte. Es wurden verschiedene Listen erstellt, wovon Liste A alle Aufgaben / Arbeiten enthält, die nach einstimmigem Beschluss des Vorstands zu streichen sind.

Nachdem auch das Präsidium informiert wurde, wurde mit der Streichung der Aufgaben gemäß Liste A begonnen.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Im Berichtsjahr und auch im Vorjahr ergaben sich keine Jahresfehlbeträge.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Die Ertragslage des LSB NRW ist stark abhängig von den Lottereeeinnahmen, die seit dem Jahr 2008 über das Land Nordrhein-Westfalen abgerechnet werden. Weiterhin erhält der Verband in großem Umfang Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen. Da die Entwicklung der Lottereeeinnahmen immer unsicherer wird, bestehen Bestrebungen des Verbandes eine Vereinbarung über eine feste Finanzierungsgrundlage für die bestehenden Aufgaben mit dem Land Nordrhein-Westfalen herbeizuführen.

Nach Gesprächen und Verhandlungen mit dem Land wurde auf der Mitgliederversammlung am 12. Februar 2011 in Recklinghausen ein „Pakt für den Sport“ zwischen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen unterzeichnet.

In dieser Vereinbarung werden die herausragende Stellung des organisierten Sports und seine gesellschaftliche Bedeutung von der Landesregierung anerkannt. Deshalb wird auch eine verlässlichere finanzielle Förderung des Landessportbundes und seiner Mitgliedsorganisationen auch in schwierigen Haushaltssituationen als notwendig angesehen.

Auf der Grundlage dieser Vereinbarung strebte der Landessportbund nach den Neuwahlen in Nordrhein-Westfalen 2012 eine verlässliche Finanzierung für eine mittelfristige Finanzplanung an, um Planungssicherheit für die anstehenden Aufgaben zu erhalten.

Die konkrete Umsetzung des Paktes für Sport mit der Vereinbarung einer festen Grundförderung durch das Land sollte bis zur Mitgliederversammlung im Jahr 2013 erfolgen. Kurz vor dieser Mitgliederversammlung teilte das Präsidium des Landessportbundes NRW den Delegierten der Mitgliederversammlung jedoch mit, dass der Pakt für den Sport mit der Landesregierung vorläufig gescheitert ist, da die Zusage des Landes nicht eingehalten wurde.

Seitdem werden weiterhin Gespräche geführt, um zu einer Vereinbarung zu kommen. Bisher gab es aber noch keine endgültigen Ergebnisse.

Daneben wurden die Bemühungen intensiviert, die eigenen Einnahmen weiter zu erhöhen. So wurde von der Mitgliederversammlung am 12. Februar 2011 eine Mitgliedsbeitrags-erhöhung ab dem 01. Juli 2011 beschlossen.

Auch werden die bisherigen Programme des LSB NRW überwacht, um eventuelle Einsparpotentiale zu finden und nutzen zu können. Dies wird durch die Einführung einer neuen Kostenrechnung im Berichtsjahr, in der der Wirtschaftsplan nach einzelnen Produkten gegliedert wird, unterstützt. Ferner wurde eine Aufgabenkritik durchgeführt, um Aufgaben und Projekte zu finden, die wenig zur Erreichung der Ziele beitragen und eventuell gestrichen werden können.

Der LSB NRW wird trotz all dieser Maßnahmen weiterhin sehr von den Zuschüssen des Landes und von den Wettspieleinnahmen abhängig sein.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.



Bericht der Revisoren für das Geschäftsjahr 2012

Die Revisoren des Landessportbundes NRW e.V. haben über das Geschäftsjahr 2012 acht Prüfungen durchgeführt.

Alle Prüfungen fanden in der Geschäftsstelle in Duisburg statt. Schwerpunkte der Prüfungen waren neben dem Jahresabschluss 2011 der Wirtschaftsplan 2012, die Honorarordnung des Landessportbundes, die digitale Archivierung, die Barkasse der Geschäftsstelle in Duisburg, Abrechnungen "SPIN" und Abonnements der Zeitung "Wir im Sport", Telefon- und Mobilfunkkosten, die energetische Sanierung der Willi-Weyer-Schule, die Abwicklung von Versicherungsschäden, die Einhaltung von Ausschreibungsregeln, Leasingverträge, der Felix-Award, die Fachgruppe Versicherung (VIBSS), sowie die Rahmenvereinbarung mit der ARAG.

In Stichproben, die so angelegt waren, dass eine Beurteilung des Gesamtrechnwerkes möglich ist, haben wir Einzelbelege eingesehen und die Ordnungsmäßigkeit festgestellt. Darin einbezogen war auch die Sportjugend NRW.

Der Umfang unserer Prüfungen erstreckte sich sowohl auf die formelle als auch die sachliche Richtigkeit der einzelnen Geschäftsvorfälle.

Der von der TRB, Treuhand-Revision-Beratungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2012 ist mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen und wurde am 02.06.2013 erstellt. An dem am 11.07.2013 durchgeführten Schlussgespräch mit der Prüfungsgesellschaft haben wir teilgenommen.

Aufgetretene Fragen wurden mit der Geschäftsführung und dem Referatsleiter Rechnungswesen/Controlling eingehend besprochen und von ihnen zur Zufriedenheit der Revisoren erschöpfend beantwortet oder durch entsprechende Beschlüsse des Präsidiums und des Vorstandes formal erledigt. Mehrere Anregungen wurden aufgenommen und umgesetzt.

In schriftlichen Berichten wurden das Präsidium und der Vorstand des Landessportbundes NRW über unsere Prüfungsergebnisse fortlaufend informiert.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Prüfungen begleitet haben.

Aufgrund unseres Prüfungsergebnisses beantragen wir die Entlastung des für das Geschäftsjahr 2012 zuständigen Präsidiums und des Vorstandes.

Duisburg, den 11.09.2013

Kari-Heinz Dinter

Franz-Josef Kuckelkorn

Christian Eickelmann



Wirtschaftsplan 2014

Mitgliederversammlung am 08.02.2014

Wirtschaftsplan Landessportbund inkl. Sportjugend

Wirtschaftsplan Landessportbund	1
o Übersicht aller Produkte.....	3
o Gesamtübersicht nach Produktbereichen.....	8
o Gesamtübersicht nach Kosten- und Leistungsarten.....	9
- Produktbereich 01 Geschäftsstelle Duisburg	10
o Produktgruppe 0101 Geschäftsstelle Duisburg.....	12
- Produktbereich 02 Sportschulen	14
o Produktgruppe 0201 Willi-Weyer-Schule.....	16
o Produktgruppe 0202 Feriendorf Hinsbeck.....	18
o Produktgruppe 0203 SSC Radevormwald.....	20
- Produktbereich 03 Politik, Marketing, Integration	22
o Produktgruppe 0301 Politik.....	24
o Produktgruppe 0302 Marketing/Kommunikation.....	26
o Produktgruppe 0303 Integration.....	28
- Produktbereich 04 Breitensport/Sporträume	30
o Produktgruppe 0401 Breitensport allgemein.....	32
o Produktgruppe 0402 Sporträume/Umwelt/Klimaschutz.....	34
o Produktgruppe 0403 Gesundheit.....	36
- Produktbereich 05 Leistungssport	38
o Produktgruppe 0501 Leistungssport - Steuerung.....	40
o Produktgruppe 0502 Leistungssport - Förderung.....	42
o Produktgruppe 0503 Leistungssport Verbandsbetreuung.....	44
o Produktgruppe 0504 Sportinternat Winterberg.....	46
- Produktbereich 06 Bildung, Erziehung, Mitarbeiterentwicklung	48
o Produktgruppe 0601 Steuerung.....	50
o Produktgruppe 0602 Mitarbeiterentwicklung.....	52
o Produktgruppe 0603 Service und Netzwerke.....	54
o Produktgruppe 0604 Fachgruppen.....	56
o Produktgruppe 0605 Handlungsprogramm Ehrenamt im Sport.....	58
o Produktgruppe 0606 Service Bünde/Fachverbände.....	60
o Produktgruppe 0607 Wissensmanagement und neue Medien.....	62
o Produktgruppe 0608 Mitgliederservice und -beratung.....	64
- Produktbereich 07 Förderung Mitgliedsorganisationen	66
o Produktgruppe 0701 Förderung Mitgliedsorganisationen.....	68
- Produktbereich 08 Sportjugend	70
o Produktgruppe 0801 Sportjugend.....	72
- Produktbereich 09 Finanzausgleich	74
o Produktgruppe 0901 Finanzausgleich.....	76
Wirtschaftsplan Sportjugend	79
o Übersicht aller Produkte.....	81
o Gesamtübersicht nach Produktgruppen.....	82
o Gesamtübersicht nach Kosten- und Leistungsarten.....	83
o Produktgruppe 0901 Integration.....	84
o Produktgruppe 0902 Jugendpolitik.....	86
o Produktgruppe 0903 Schule/Verein/Nachwuchsförderung.....	88
o Produktgruppe 0904 Kinder- und Jugendplan NRW.....	90
o Produktgruppe 0905 Bewegung, Spiel und Sport.....	92
o Produktgruppe 0906 Sportjugend allgemein.....	94
o Produktgruppe 0907 Finanzausgleich.....	96
Übersichten Landessportbund inkl. Sportjugend	99
o Verteilung der Einnahmen.....	100
o Verteilung der Ausgaben.....	101
o Verteilung der Zuschüsse 2014.....	102
o Verteilung der Zuschüsse 2013.....	103
o Stellenkegel.....	104
o Stellenverteilung.....	105
o Personalkostenquoten 2014.....	106

Erläuterungen

Der Wirtschaftsplan 2014 ist in Form eines Produkthaushaltes aufgestellt. Wie gewohnt werden neben der aktuellen Planung auch die Planung des Vorjahres sowie die Istwerte des vorletzten Jahres dargestellt.

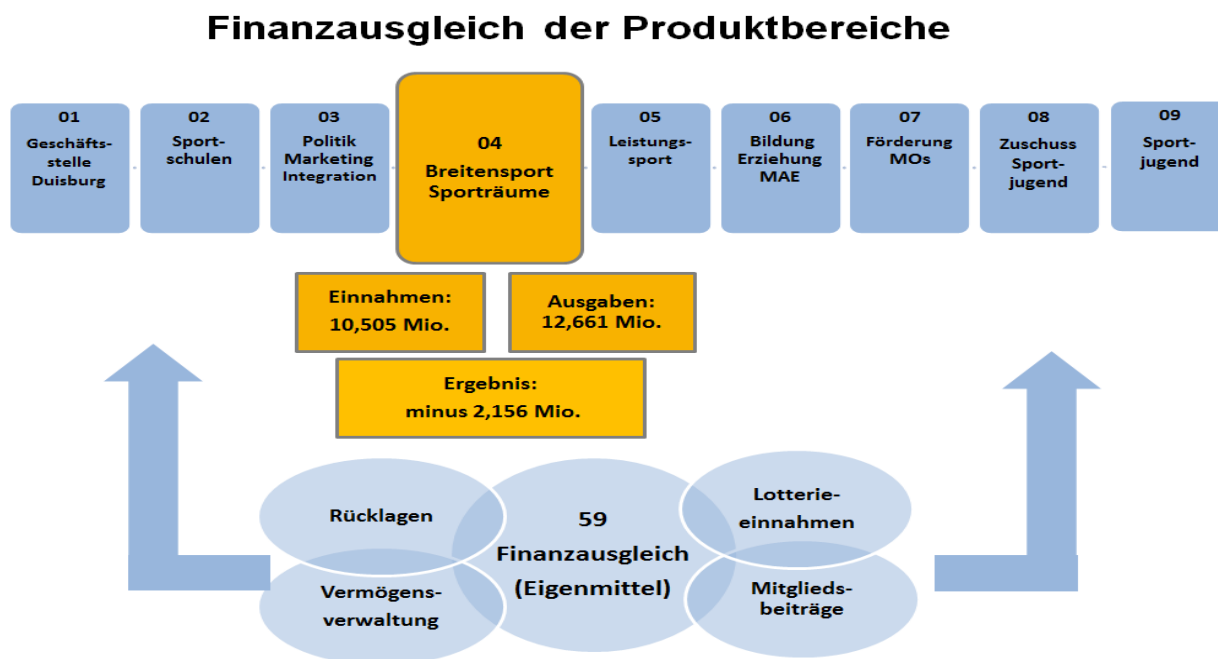
Vor dem eigentlichen Wirtschaftsplan befindet sich eine Übersicht über alle Produkte des Wirtschaftsplans.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in Produktbereiche, die mit einer zweistelligen Ziffer gekennzeichnet werden (siehe Inhaltsverzeichnis). Angehängt ist außerdem der Wirtschaftsplan der Sportjugend NRW (ab S. 79). Der Zuschuss des Landessportbundes NRW an seine Sportjugend ist im Produktbereich 08 (S. 72 und 73) ausgewiesen

Innerhalb jedes Produktbereiches gibt es verschiedene Produktgruppen mit einer vierstelligen Ziffer. Innerhalb der Produktgruppen gibt es einzelne Produkte mit einer sechsstelligen Ziffer. Jedem dieser Produkte werden im Wirtschaftsplan Einnahmen/Erträge und Ausgaben/Aufwendungen zugeordnet und das wirtschaftliche Ergebnis wird ausgewiesen. Die Verteilung der Einnahmen und Ausgaben innerhalb eines Produktes erfolgt mit Hilfe von Poolbildungen für die Ausgaben (Kostenpools) sowie Einnahmen (Leistungspools). Hinter den Pools verbergen sich die Sachkonten. Für die Behandlung in den Ständigen Konferenzen sowie der Mitgliederversammlung erfolgt eine Differenzierung nach Pools bis zur Ebene der Produktgruppen.

Die Defizite aller Produktbereiche werden durch den Produktbereich 59 Finanzausgleich ausgeglichen, in dem alle Einnahmen/Erträge zusammen gefasst sind, die keiner Zweckbindung unterliegen. Dies sind Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen, dem Wettpool des Landes, der Glücksspirale, der Vermögensverwaltung und Rücklagenauflösungen.

Das nachfolgende Schaubild veranschaulicht die Finanzierung der Produktbereiche über den Finanzausgleich am Beispiel des Breitensports:



Übersichten über Einnahmen und Ausgaben sowie die Verteilung aller Zuschüsse des Landessportbundes NRW und seiner Sportjugend finden sich auf den Seiten 100-103. Übersichten zum Personal des Landessportbundes NRW und seiner Sportjugend auf den Seiten 104-106.

Wirtschaftsplan Jahr 2014
Landessportbund inkl. Sportjugend NRW

	Q3 • 2014		Q4
	GEFI	GEFH	GEFG
010 Mitgliedsbeiträge	1.234.567,89	1.234.567,89	1.234.567,89
020 Mieteinnahmen	123.456,78	123.456,78	123.456,78
030 Einnahmen aus innerem Service	98.765,43	98.765,43	98.765,43
040 Belegungserlöse	567.890,12	567.890,12	567.890,12
050 Teilnehmereigenleistungen	345.678,90	345.678,90	345.678,90
060 Abonnementerlöse	234.567,89	234.567,89	234.567,89
070 Verkaufserlöse	123.456,78	123.456,78	123.456,78
100 Lotteriejahreserlöse	123.456,78	123.456,78	123.456,78
101 Glücksspirale	123.456,78	123.456,78	123.456,78
120 Landeszuschüsse	123.456,78	123.456,78	123.456,78
121 Bundeszuschüsse	123.456,78	123.456,78	123.456,78
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse	123.456,78	123.456,78	123.456,78
150 Sonstige Einnahmen	123.456,78	123.456,78	123.456,78
151 Außerordentliche Einnahmen			123.456,78
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung	123.456,78	123.456,78	123.456,78
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung	123.456,78	123.456,78	123.456,78
180 Auflösung Rückstellungen			123.456,78
181 Auflösung Rücklage	123.456,78	123.456,78	123.456,78
190 Darlehensrückflüsse	123.456,78	123.456,78	123.456,78
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	67.898.830	67.715.754	76.865.240
200 Personalkosten	123.456,78	123.456,78	123.456,78
201 Versicherungen	123.456,78	123.456,78	123.456,78
202 Honorare	123.456,78	123.456,78	123.456,78
210 Gebäudeunterhaltungskosten	123.456,78	123.456,78	123.456,78
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	123.456,78	123.456,78	123.456,78
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	123.456,78	123.456,78	123.456,78
330 Materialeinsatz	123.456,78	123.456,78	123.456,78
400 Zuschussauszahlungen	123.456,78	123.456,78	123.456,78
500 Steuern	123.456,78	123.456,78	123.456,78
510 Beiträge	123.456,78	123.456,78	123.456,78
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			123.456,78
600 Investitionstätigkeit	123.456,78	123.456,78	123.456,78
610 Abschreibung	123.456,78	123.456,78	123.456,78
620 Zuführung Rückstellungen			123.456,78
660 Zuführung Rücklagen			123.456,78
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	67.898.830	67.715.754	76.865.240
Ergebnis	0	0	0

Im Pool 200 sind Personalkosten des FSJ enthalten (2014: 1.321.875)!



**Wirtschaftsplan 2014
Landessportbund NRW**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	57.376.345	57.114.826	65.232.025
Summe Ausgaben / Aufwendungen	-57.376.345	-57.114.826	-65.232.025
Ergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan 2014 Landessportbund NRW

Übersicht aller Produkte

Produktbereich	01 - Geschäftsstelle Duisburg
Produktgruppe	0101 - Geschäftsstelle Duisburg
Produkt	010101 - Gemeinkosten GS Duisburg
Produkt	010102 - Vorstand
Produkt	010103 - Personalwesen
Produkt	010104 - Rechnungswesen
Produkt	010105 - Informationstechnologien
Produkt	010106 - Bestandserhebung
Produkt	010107 - Revisoren
Produkt	010108 - Datenschutz
Produkt	010109 - Betriebsrat
Produkt	010110 - Verwaltungsgebäude
Produkt	010111 - KFZ - Fuhrpark
Produkt	010112 - Hausmeisterei
Produkt	010113 - Poststelle
Produkt	010114 - Sitzungszimmerservice
Produkt	010115 - Zentrale
Produkt	010116 - Raumpflege
Produkt	010117 - Druckerei
Produkt	010118 - Einkauf
Produkt	010119 - Betriebliche Aus- und Fortbildung
Produkt	010120 - Qualitätsmanagement LSB
Produkt	010121 - CRM System
Produkt	010122 - Pressesprecher

Produktbereich	02 - Sportschulen
Produktgruppe	0201 - Willi-Weyer-Schule
Produkt	020101 - Gemeinkosten Willi-Weyer-Schule
Produkt	020102 - Ha Sportschule
Produkt	020103 - Ha Feriendorf
Produkt	020104 - Ha Bootshaus
Produkt	020105 - Ha Fachbetreuer

Produktgruppe	0202 - Feriendorf Hinsbeck
Produkt	020201 - Gemeinkosten Feriendorf Hinsbeck
Produkt	020202 - Hi Bettentrakt
Produkt	020203 - Hi Feriendorf
Produkt	020204 - Hi Fachbetreuer

Produktgruppe	0203 - SSC Radevormwald
Produkt	020301 - Gemeinkosten SSC Radevormwald
Produkt	020302 - Radevormwald

Wirtschaftsplan 2014 Landessportbund NRW

Übersicht aller Produkte

Produktbereich	03 - Politik, Marketing, Integration
Produktgruppe	0301 - Politik
Produkt	030101 - Gemeinkosten Politik
Produkt	030102 - Projekte
Produkt	030103 - Gender
Produkt	030104 - Tagungen
Produkt	030105 - Ständige Konferenzen
Produkt	030106 - Präsidium

Produktgruppe	0302 - Marketing/Kommunikation
Produkt	030201 - Gemeinkosten Marketing/Kommunikation
Produkt	030202 - Veranstaltungen
Produkt	030203 - Internet
Produkt	030204 - Publikationen
Produkt	030205 - CD/ Medienproduktion
Produkt	030206 - Projekte
Produkt	030207 - Vermarktung
Produkt	030208 - Informationsservice

Produktgruppe	0303 - Integration
Produkt	030301 - Integration durch Sport
Produkt	030302 - Spin - Sport interkulturell
Produkt	030303 - IdS Mehrbedarf

Produktbereich	04 - Breitensport/Sporträume
Produktgruppe	0401 - Breitensport allgemein
Produkt	040101 - Gemeinkosten Breitensport allgemein
Produkt	040102 - Gremien/Arbeitsgruppen
Produkt	040103 - Breitensport Innovationen
Produkt	040104 - Breitensport Aktionen
Produkt	040106 - Familie/ Generationen
Produkt	040107 - Sportabzeichen
Produkt	040108 - Zuschüsse Übungsarbeit in Vereinen
Produkt	040109 - Schulsportgemeinschaften
Produkt	040110 - Förderprogramm 1.000 x 1.000
Produkt	040111 - RWE Wettbewerb

Produktgruppe	0402 - Sporträume/Umwelt/Klimaschutz
Produkt	040201 - Gemeinkosten Sporträume/Umwelt/Klimaschutz
Produkt	040202 - Sporträume
Produkt	040203 - Umwelt
Produkt	040204 - ÖkoScheck/Klimaschutz
Produkt	040205 - Investitionshilfe Vereine
Produkt	040206 - "NRW schafft Bewegungsräume"

Wirtschaftsplan 2014 Landessportbund NRW

Übersicht aller Produkte

Produktgruppe	0403 - Gesundheit
Produkt	040301 - Gemeinkosten Gesundheit
Produkt	040302 - Öffentlichkeitskampagne "Gesünder leben im Sport"
Produkt	040303 - BeVeGe
Produkt	040304 - Betriebliche Gesundheitsförderung
Produkt	040305 - Initiative Strukturentwicklung
Produkt	040306 - Setting Kommune
Produkt	040307 - Gesunde Kinder
Produkt	040308 - Rehabilitationssport
Produkt	040309 - Präventionsport
Produkt	040310 - Programm 2020 Bewegt gesund bleiben in NRW
Produkt	040311 - Gesunder Lebensort Sportverein

Produktbereich	05 - Leistungssport
Produktgruppe	0501 - Leistungssport-Steuerung
Produkt	050101 - Gemeinkosten Leistungssport-Steuerung
Produkt	050102 - Präsidialausschuss Leistungssport
Produkt	050103 - Leitungsebene Leistungssport
Produkt	050104 - Arbeitsstab Leistungssport
Produkt	050105 - Arbeitsstab Nachwuchs
Produkt	050106 - Begleitung Olympische Spiele

Produktgruppe	0502 - Leistungssport-Förderung
Produkt	050201 - Gemeinkosten Leistungssport-Förderung
Produkt	050202 - Förderung Leistungssportpersonal
Produkt	050203 - Talent- und Kaderförderung
Produkt	050204 - Anti-Doping-Maßnahmen
Produkt	050205 - Sportmedizin
Produkt	050206 - Trainerfortbildung
Produkt	050207 - Tagungen
Produkt	050208 - Olympiastützpunkte

Produktgruppe	0503 - Leistungssport Verbands - Betreuung
Produkt	050301 - Gemeinkosten Leistungssport Verbands - Betreuung
Produkt	050302 - Entwicklung
Produkt	050303 - Beratung
Produkt	050304 - DaLiD Datenbank Leistungssport in Deutschland
Produkt	050305 - Verbands-Betreuung

Produktgruppe	0504 - Sportinternat Winterberg
Produkt	050401 - Gemeinkosten Sportinternat Winterberg
Produkt	050402 - Sportinternat Winterberg

Wirtschaftsplan 2014 Landessportbund NRW

Übersicht aller Produkte

Produktbereich	06 - Bildung, Erziehung, Mitarbeiterentwicklung
Produktgruppe	0601 - Steuerung
Produkt	060101 - Gemeinkosten Steuerung
Produkt	060102 - Allgemeine Verwaltung
Produkt	060103 - Gremien
Produkt	060104 - Projekte
Produkt	060105 - Qualitätsmanagement Referat MAE
Produkt	060106 - Marketing
Produkt	060107 - Qualifizierungszentren
Produkt	060108 - Qualifizierung hauptberufliche Mitarbeiter
Produkt	060109 - Zuschuss Blsb
Produkt	060110 - Basisdatenerhebung Bünde

Produktgruppe	0602 - Mitarbeiterentwicklung
Produkt	060201 - Gemeinkosten Mitarbeiterentwicklung
Produkt	060202 - Fachgruppenübergreifende Qualifizierung "Freie Mitarbeiter"
Produkt	060203 - Konzeptionen
Produkt	060204 - Wissensmanagement
Produkt	060205 - Externe Kooperationen
Produkt	060206 - Arbeitsmarkt Sport
Produkt	060207 - Wissenschaftliche Projekte

Produktgruppe	0603 - Service und Netzwerke
Produkt	060301 - Gemeinkosten Service und Netzwerke
Produkt	060302 - VIBSS
Produkt	060303 - Funktionsteam Beratung

Produktgruppe	0604 - Fachgruppen
Produkt	060401 - Gemeinkosten Fachgruppen
Produkt	060402 - Fachgruppenbezogene Qualifizierung "Freie Mitarbeiter"
Produkt	060403 - Zentrale Angebote
Produkt	060404 - Dezentralisierte Angebote
Produkt	060405 - Fach- und Arbeitsgruppen
Produkt	060406 - Konzeptionen

Produktgruppe	0605 - Handlungsprogramm Ehrenamt im Sport
Produkt	060501 - Gemeinkosten HP Ehrenamt im Sport
Produkt	060502 - Projekte HP Ehrenamt im Sport
Produkt	060503 - Programme HP Ehrenamt im Sport
Produkt	060504 - Ehren anerkennen
Produkt	060505 - Junges Ehrenamt
Produkt	060506 - Aktionen HP Ehrenamt im Sport

Wirtschaftsplan 2014 Landessportbund NRW

Übersicht aller Produkte

Produktgruppe	0606 - Service Bünde/Fachverbände
Produkt	060601 - Gemeinkosten Service Bünde/ Fachverbände
Produkt	060602 - Information Service Bünde/ Fachverbände
Produkt	060603 - Beratung Service Bünde/ Fachverbände
Produkt	060604 - Mitgliederbefragung EFQM

Produktgruppe	0607 - Wissensmanagem. und neue Medien
Produkt	060701 - Gemeinkosten WM u. neue Medien
Produkt	060702 - Inhalte und Materialien
Produkt	060703 - Technik
Produkt	060704 - Wissenschaftliche Projekte
Produkt	060705 - Qualifizierung FMA Information

Produktgruppe	0608 - Mitgliederservice und -beratung
Produkt	060801 - Gemeinkosten MS und -beratung
Produkt	060802 - Beratung Mitglieder und Vereine
Produkt	060803 - Service Mitglieder und Vereine
Produkt	060804 - Steuerung Programme

Produktbereich	07 - Förderung Mitgliedsorganisationen
Produktgruppe	0701 - Förderung Mitgliedsorganisationen
Produkt	070101 - Gemeinkosten Förderung Mitgliedsorganisationen
Produkt	070102 - Förderung Fußballverbände
Produkt	070103 - Pauschalförderung Verbände
Produkt	070104 - Personalkostenförderung Verbände
Produkt	070105 - Förderprogramm Verbandsschulen
Produkt	070106 - Förderprogramm Bünde
Produkt	070107 - Haus der Verbände

Produktbereich	08 - Sportjugend
Produktgruppe	0801 - Sportjugend
Produkt	080102 - Sportjugend

Produktbereich	59 - Finanzausgleich
Produktgruppe	5901 - Finanzausgleich
Produkt	590101 - Finanzausgleich Landessportbund

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
Landessportbund NRW**

Übersicht Produktbereiche

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	01 - Geschäftsstelle Duisburg	642.211	870.003	1.279.280
	02 - Sportschulen	3.641.405	3.460.719	5.594.628
	03 - Politik, Marketing, Integration	1.838.475	1.883.319	221.181
	04 - Breitensport/Sporträume	10.505.100	10.441.200	10.629.777
	05 - Leistungssport	2.845.670	3.269.620	2.879.088
	06 - Bildung, Erziehung, Mitarbeiterentwicklung	1.549.556	1.495.590	1.342.618
	07 - Förderung Mitgliedsorganisationen	1.925.610	1.918.000	6.531.482
	08 - Sportjugend			
	59 - Finanzausgleich	34.428.318	33.776.375	36.753.972
		A - Landessportbund NRW	57.376.345	57.114.826
Summe Ausgaben / Aufwendungen	01 - Geschäftsstelle Duisburg	6.746.641	6.654.826	5.778.178
	02 - Sportschulen	5.832.286	5.510.894	6.959.854
	03 - Politik, Marketing, Integration	4.027.208	4.041.381	2.456.554
	04 - Breitensport/Sporträume	12.661.947	12.644.262	11.831.498
	05 - Leistungssport	5.494.375	5.525.581	4.868.414
	06 - Bildung, Erziehung, Mitarbeiterentwicklung	4.288.281	4.428.761	3.775.768
	07 - Förderung Mitgliedsorganisationen	15.689.746	16.060.966	14.947.057
	08 - Sportjugend	2.630.860	2.239.156	1.948.716
	59 - Finanzausgleich	5.000	9.000	12.665.987
		A - Landessportbund NRW	57.376.345	57.114.826
Ergebnis	01 - Geschäftsstelle Duisburg	-6.104.430	-5.784.823	-4.498.897
	02 - Sportschulen	-2.190.881	-2.050.175	-1.365.226
	03 - Politik, Marketing, Integration	-2.188.733	-2.158.062	-2.235.374
	04 - Breitensport/Sporträume	-2.156.847	-2.203.062	-1.201.721
	05 - Leistungssport	-2.648.705	-2.255.961	-1.989.325
	06 - Bildung, Erziehung, Mitarbeiterentwicklung	-2.738.726	-2.933.171	-2.433.150
	07 - Förderung Mitgliedsorganisationen	-13.764.136	-14.142.966	-8.415.575
	08 - Sportjugend	-2.630.860	-2.239.156	-1.948.716
	59 - Finanzausgleich	34.423.318	33.767.375	24.087.985
		A - Landessportbund NRW	0	0

Wirtschaftsplan Jahr 2014
Landessportbund NRW

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge	1.737.994	1.713.000	1.712.553
020 Mieteinnahmen	170.370	158.500	175.442
030 Einnahmen aus innerem Service	147.898	181.650	188.028
040 Belegungserlöse	3.654.225	3.431.069	3.260.212
050 Teilnehmereigenleistungen	207.742	99.220	31.320
060 Abonnementerlöse	6.600	8.000	6.820
070 Verkaufserlöse	200.800	150.000	136.694
100 Lotteriejahreserlöse	28.483.000	26.063.000	29.468.373
101 Glücksspirale	1.440.000	1.440.000	1.442.349
120 Landeszuschüsse	14.771.600	14.914.220	20.257.821
121 Bundeszuschüsse	812.939	782.659	51.279
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse	769.350	1.107.500	481.868
150 Sonstige Einnahmen	714.503	825.633	907.701
151 Außerordentliche Einnahmen			214.308
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung	512.000	580.000	578.588
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung	20.000	34.000	19.600
180 Auflösung Rückstellungen			22.959
181 Auflösung Rücklage	2.747.324	4.626.375	5.063.852
190 Darlehensrückflüsse	980.000	1.000.000	1.212.257
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	57.376.345	57.114.826	65.232.025
200 Personalkosten	11.662.952	11.686.319	10.363.818
201 Versicherungen	232.834	272.454	210.146
202 Honorare	1.912.742	1.990.773	632.259
210 Gebäudeunterhaltungskosten	2.130.540	2.077.150	1.238.861
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	4.142.407	4.637.626	4.602.474
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	571.518	547.289	397.197
330 Materialeinsatz	650.471	654.350	617.852
400 Zuschussauszahlungen	33.277.756	33.423.136	30.725.965
500 Steuern	347.300	312.000	459.491
510 Beiträge	874.440	845.956	834.283
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			10.387
600 Investitionstätigkeit	1.558.385	652.773	2.340.879
610 Abschreibung	15.000	15.000	11.059
620 Zuführung Rückstellungen			125.883
660 Zuführung Rücklagen			12.661.471
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	57.376.345	57.114.826	65.232.025
Ergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan Jahr 2014
01 - Geschäftsstelle Duisburg

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	0101 - Geschäftsstelle Duisburg	642.211	870.003	1.279.280
	01 - Geschäftsstelle Duisburg	642.211	870.003	1.279.280
Summe Ausgaben / Aufwendungen	0101 - Geschäftsstelle Duisburg	6.746.641	6.654.826	5.778.178
	01 - Geschäftsstelle Duisburg	6.746.641	6.654.826	5.778.178
Ergebnis	0101 - Geschäftsstelle Duisburg	-6.104.430	-5.784.823	-4.498.897
	01 - Geschäftsstelle Duisburg	-6.104.430	-5.784.823	-4.498.897

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
01 - Geschäftsstelle Duisburg**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen	40.000	37.100	41.153
030 Einnahmen aus innerem Service	122.758	155.650	161.363
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			5.185
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			198.018
121 Bundeszuschüsse			8.109
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen	479.453	577.253	658.648
151 Außerordentliche Einnahmen			183.845
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			22.959
181 Auflösung Rücklage		100.000	
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	642.211	870.003	1.279.280
200 Personalkosten	3.367.573	3.367.544	3.124.531
201 Versicherungen	124.591	163.124	104.210
202 Honorare	376.600	185.837	12.824
210 Gebäudeunterhaltungskosten	212.550	231.000	219.744
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	984.740	1.155.343	928.239
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	186.117	174.567	144.720
330 Materialeinsatz	19.500	27.500	18.223
400 Zuschussauszahlungen	3.000	3.000	6.429
500 Steuern	45.000	312.000	246.782
510 Beiträge	866.285	838.901	833.147
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			4
600 Investitionstätigkeit	560.685	196.010	139.075
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			250
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	6.746.641	6.654.826	5.778.178
Ergebnis	-6.104.430	-5.784.823	-4.498.897

Wirtschaftsplan Jahr 2014 0101 - Geschäftsstelle Duisburg

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	010101 - Gemeinkosten GS Duisburg	374.613	441.413	635.595
	010102 - Vorstand			
	010103 - Personalwesen	19.940	19.940	74.977
	010104 - Rechnungswesen	80.000	110.000	277.491
	010105 - Informationstechnologien			70.656
	010106 - Bestandserhebung			
	010107 - Revisoren			
	010108 - Datenschutz	3.600	3.600	3.600
	010109 - Betriebsrat			
	010110 - Verwaltungsgebäude	52.800	75.100	66.270
	010111 - KFZ - Fuhrpark	500	800	10.357
	010112 - Hausmeisterei			
	010113 - Poststelle		1.500	2.906
	010114 - Sitzungszimmerservice	21.800	22.500	25.651
	010115 - Zentrale			
	010116 - Raumpflege	11.658	11.150	11.658
	010117 - Druckerei	77.300	84.000	99.774
	010118 - Einkauf			
	010119 - Betriebliche Aus- und Fortbildung			
	010120 - Qualitätsmanagement LSB			345
	010121 - CRM System		100.000	
010122 - Pressesprecher				
	0101 - Geschäftsstelle Duisburg	642.211	870.003	1.279.280
Summe Ausgaben / Aufwendungen	010101 - Gemeinkosten GS Duisburg	1.230.408	1.607.364	1.307.868
	010102 - Vorstand	660.097	663.056	678.038
	010103 - Personalwesen	547.955	618.393	570.463
	010104 - Rechnungswesen	840.623	637.956	509.303
	010105 - Informationstechnologien	784.909	751.656	738.196
	010106 - Bestandserhebung	113.884	120.601	191.177
	010107 - Revisoren	11.999	13.917	11.535
	010108 - Datenschutz	78.094	77.058	74.136
	010109 - Betriebsrat	52.282	51.856	42.162
	010110 - Verwaltungsgebäude	392.397	543.245	333.836
	010111 - KFZ - Fuhrpark	191.858	181.741	221.878
	010112 - Hausmeisterei	179.828	180.164	171.057
	010113 - Poststelle	173.121	172.786	176.313
	010114 - Sitzungszimmerservice	68.043	65.345	66.086
	010115 - Zentrale	77.098	83.542	81.230
	010116 - Raumpflege	132.377	148.078	141.148
	010117 - Druckerei	83.776	83.826	83.325
	010118 - Einkauf	20.164	21.037	19.708
	010119 - Betriebliche Aus- und Fortbildung	256.920	199.510	169.955
	010120 - Qualitätsmanagement LSB	386.260	245.551	171.119
	010121 - CRM System	288.500	100.000	
010122 - Pressesprecher	176.050	88.144	19.648	
	0101 - Geschäftsstelle Duisburg	6.746.641	6.654.826	5.778.178
Ergebnis	010101 - Gemeinkosten GS Duisburg	-855.795	-1.165.951	-672.272
	010102 - Vorstand	-660.097	-663.056	-678.038
	010103 - Personalwesen	-528.015	-598.453	-495.485
	010104 - Rechnungswesen	-760.623	-527.956	-231.811
	010105 - Informationstechnologien	-784.909	-751.656	-667.540
	010106 - Bestandserhebung	-113.884	-120.601	-191.177
	010107 - Revisoren	-11.999	-13.917	-11.535
	010108 - Datenschutz	-74.494	-73.458	-70.536
	010109 - Betriebsrat	-52.282	-51.856	-42.162
	010110 - Verwaltungsgebäude	-339.597	-468.145	-267.566
	010111 - KFZ - Fuhrpark	-191.358	-180.941	-211.521
	010112 - Hausmeisterei	-179.828	-180.164	-171.057
	010113 - Poststelle	-173.121	-171.286	-173.406
	010114 - Sitzungszimmerservice	-46.243	-42.845	-40.435
	010115 - Zentrale	-77.098	-83.542	-81.230
	010116 - Raumpflege	-120.719	-136.928	-129.489
	010117 - Druckerei	-6.476	174	16.450
	010118 - Einkauf	-20.164	-21.037	-19.708
	010119 - Betriebliche Aus- und Fortbildung	-256.920	-199.510	-169.955
	010120 - Qualitätsmanagement LSB	-386.260	-245.551	-170.774
	010121 - CRM System	-288.500		
010122 - Pressesprecher	-176.050	-88.144	-19.648	
	0101 - Geschäftsstelle Duisburg	-6.104.430	-5.784.823	-4.498.897

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0101 - Geschäftsstelle Duisburg

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen	40.000	37.100	41.153
030 Einnahmen aus innerem Service	122.758	155.650	161.363
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			5.185
100 Lotteriejahresbeiträge			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			198.018
121 Bundeszuschüsse			8.109
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen	479.453	577.253	658.648
151 Außerordentliche Einnahmen			183.845
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			22.959
181 Auflösung Rücklage		100.000	
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	642.211	870.003	1.279.280
200 Personalkosten	3.367.573	3.367.544	3.124.531
201 Versicherungen	124.591	163.124	104.210
202 Honorare	376.600	185.837	12.824
210 Gebäudeunterhaltungskosten	212.550	231.000	219.744
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	984.740	1.155.343	928.239
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	186.117	174.567	144.720
330 Materialeinsatz	19.500	27.500	18.223
400 Zuschussauszahlungen	3.000	3.000	6.429
500 Steuern	45.000	312.000	246.782
510 Beiträge	866.285	838.901	833.147
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			4
600 Investitionstätigkeit	560.685	196.010	139.075
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			250
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	6.746.641	6.654.826	5.778.178
Ergebnis	-6.104.430	-5.784.823	-4.498.897

Wirtschaftsplan Jahr 2014
02 - Sportschulen

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	0201 - Willi-Weyer-Schule	2.104.623	1.997.302	4.274.870
	0202 - Feriendorf Hinsbeck	1.355.467	1.287.917	1.183.655
	0203 - SSC Radevormwald	181.315	175.500	136.103
	02 - Sportschulen	3.641.405	3.460.719	5.594.628
Summe Ausgaben / Aufwendungen	0201 - Willi-Weyer-Schule	3.042.261	2.900.618	4.866.656
	0202 - Feriendorf Hinsbeck	2.182.056	2.051.025	1.529.913
	0203 - SSC Radevormwald	607.969	559.251	563.285
	02 - Sportschulen	5.832.286	5.510.894	6.959.854
Ergebnis	0201 - Willi-Weyer-Schule	-937.638	-903.316	-591.786
	0202 - Feriendorf Hinsbeck	-826.589	-763.108	-346.257
	0203 - SSC Radevormwald	-426.654	-383.751	-427.183
	02 - Sportschulen	-2.190.881	-2.050.175	-1.365.226

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
02 - Sportschulen**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen	29.900	29.400	29.103
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse	3.611.505	3.431.069	3.211.440
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			84
100 Lotteriejahreserlöse			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			1.111.028
121 Bundeszuschüsse			6.342
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen		250	4.778
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			1.231.852
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	3.641.405	3.460.719	5.594.628
200 Personalkosten	2.468.516	2.538.967	2.337.165
201 Versicherungen	69.800	67.900	70.849
202 Honorare	175.620	100.500	86.017
210 Gebäudeunterhaltungskosten	1.412.400	1.259.550	821.429
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	688.840	802.497	874.786
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	48.300	44.300	40.564
330 Materialeinsatz	535.260	525.500	531.356
400 Zuschussauszahlungen			
500 Steuern	184.600		212.988
510 Beiträge			33
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			81
600 Investitionstätigkeit	248.950	171.680	1.984.586
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	5.832.286	5.510.894	6.959.854
Ergebnis	-2.190.881	-2.050.175	-1.365.226

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0201 - Willi-Weyer-Schule**

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	020101 - Gemeinkosten Willi-Weyer-Schule	22.400	22.400	28.730
	020102 - Ha Sportschule	1.187.550	1.131.000	3.424.139
	020103 - Ha Feriendorf	778.208	741.150	704.260
	020104 - Ha Bootshaus	46.465	44.252	35.997
	020105 - Ha Fachbetreuer	70.000	58.500	81.745
	0201 - Willi-Weyer-Schule	2.104.623	1.997.302	4.274.870
Summe Ausgaben / Aufwendungen	020101 - Gemeinkosten Willi-Weyer-Schule	1.406.904	1.257.934	1.094.447
	020102 - Ha Sportschule	894.740	875.977	3.048.180
	020103 - Ha Feriendorf	573.954	584.576	546.322
	020104 - Ha Bootshaus	89.610	106.021	91.761
	020105 - Ha Fachbetreuer	77.053	76.110	85.947
	0201 - Willi-Weyer-Schule	3.042.261	2.900.618	4.866.656
Ergebnis	020101 - Gemeinkosten Willi-Weyer-Schule	-1.384.504	-1.235.534	-1.065.717
	020102 - Ha Sportschule	292.810	255.023	375.959
	020103 - Ha Feriendorf	204.254	156.574	157.938
	020104 - Ha Bootshaus	-43.145	-61.769	-55.764
	020105 - Ha Fachbetreuer	-7.053	-17.610	-4.202
	0201 - Willi-Weyer-Schule	-937.638	-903.316	-591.786

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0201 - Willi-Weyer-Schule**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen	22.400	22.400	22.321
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse	2.082.223	1.974.902	1.904.784
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			84
100 Lotteriejahreserlöse			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			1.111.028
121 Bundeszuschüsse			1.601
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			3.201
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			1.231.852
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	2.104.623	1.997.302	4.274.870
200 Personalkosten	1.591.857	1.595.684	1.449.260
201 Versicherungen	47.800	48.000	49.183
202 Honorare	107.720	58.500	52.992
210 Gebäudeunterhaltungskosten	678.800	525.800	464.428
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	97.584	177.854	274.928
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	32.300	27.500	27.994
330 Materialeinsatz	376.000	368.000	371.864
400 Zuschussauszahlungen			
500 Steuern	89.600		212.973
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			81
600 Investitionstätigkeit	20.600	99.280	1.962.954
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	3.042.261	2.900.618	4.866.656
Ergebnis	-937.638	-903.316	-591.786

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0202 - Feriendorf Hinsbeck**

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	020201 - Gemeinkosten Feriendorf Hinsbeck	7.500	7.000	7.910
	020202 - Hi Bettenrakt	142.359	135.850	168.073
	020203 - Hi Feriendorf	1.150.608	1.096.067	951.836
	020204 - Hi Fachbetreuer	55.000	49.000	55.836
	0202 - Feriendorf Hinsbeck	1.355.467	1.287.917	1.183.655
Summe Ausgaben / Aufwendungen	020201 - Gemeinkosten Feriendorf Hinsbeck	1.321.304	1.120.832	677.485
	020202 - Hi Bettenrakt	76.371	83.813	79.825
	020203 - Hi Feriendorf	727.495	789.675	702.384
	020204 - Hi Fachbetreuer	56.885	56.705	70.219
	0202 - Feriendorf Hinsbeck	2.182.056	2.051.025	1.529.913
Ergebnis	020201 - Gemeinkosten Feriendorf Hinsbeck	-1.313.804	-1.113.832	-669.575
	020202 - Hi Bettenrakt	65.988	52.037	88.248
	020203 - Hi Feriendorf	423.113	306.392	249.452
	020204 - Hi Fachbetreuer	-1.885	-7.705	-14.383
	0202 - Feriendorf Hinsbeck	-826.589	-763.108	-346.257

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0202 - Feriendorf Hinsbeck**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen	7.500	7.000	6.783
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse	1.347.967	1.280.667	1.170.554
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lotteriejahreserlöse			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			4.742
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen		250	1.577
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	1.355.467	1.287.917	1.183.655
200 Personalkosten	842.426	907.117	845.937
201 Versicherungen	22.000	19.900	21.666
202 Honorare	67.900	42.000	33.025
210 Gebäudeunterhaltungskosten	733.600	733.750	357.002
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	64.020	103.058	79.370
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	14.500	15.300	11.740
330 Materialeinsatz	159.260	157.500	159.492
400 Zuschussauszahlungen			
500 Steuern	50.000		15
510 Beiträge			33
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit	228.350	72.400	21.632
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	2.182.056	2.051.025	1.529.913
Ergebnis	-826.589	-763.108	-346.257

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0203 - SSC Radevormwald**

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	020301 - Gemeinkosten SSC Radevormwald			
	020302 - Radevormwald	181.315	175.500	136.103
	0203 - SSC Radevormwald	181.315	175.500	136.103
Summe Ausgaben / Aufwendungen	020301 - Gemeinkosten SSC Radevormwald			
	020302 - Radevormwald	607.969	559.251	563.285
	0203 - SSC Radevormwald	607.969	559.251	563.285
Ergebnis	020301 - Gemeinkosten SSC Radevormwald			
	020302 - Radevormwald	-426.654	-383.751	-427.183
	0203 - SSC Radevormwald	-426.654	-383.751	-427.183

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0203 - SSC Radevormwald**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse	181.315	175.500	136.103
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	181.315	175.500	136.103
200 Personalkosten	34.232	36.166	41.968
201 Versicherungen			
202 Honorare			
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	527.236	521.585	520.488
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	1.500	1.500	830
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen			
500 Steuern	45.000		
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	607.969	559.251	563.285
Ergebnis	-426.654	-383.751	-427.183

Wirtschaftsplan Jahr 2014
03 - Politik, Marketing, Integration

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	0301 - Politik	88.536	89.500	60.552
	0302 - Marketing/Kommunikation	587.700	646.230	160.629
	0303 - Integration	1.162.239	1.147.589	
	03 - Politik, Marketing, Integration	1.838.475	1.883.319	221.181
Summe Ausgaben / Aufwendungen	0301 - Politik	1.287.419	1.077.424	1.116.921
	0302 - Marketing/Kommunikation	1.435.361	1.465.573	1.339.633
	0303 - Integration	1.304.428	1.498.383	
	03 - Politik, Marketing, Integration	4.027.208	4.041.381	2.456.554
Ergebnis	0301 - Politik	-1.198.883	-987.924	-1.056.369
	0302 - Marketing/Kommunikation	-847.661	-819.343	-1.179.005
	0303 - Integration	-142.189	-350.794	
	03 - Politik, Marketing, Integration	-2.188.733	-2.158.062	-2.235.374

Wirtschaftsplan Jahr 2014
03 - Politik, Marketing, Integration

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			17
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen	5.536	6.500	79
060 Abonnementerlöse	6.600	8.000	6.820
070 Verkaufserlöse	800		
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	190.000	193.000	110.552
121 Bundeszuschüsse	748.589	723.589	
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse	356.650	364.000	2.278
150 Sonstige Einnahmen	58.300	48.230	40.734
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung	472.000	540.000	60.700
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	1.838.475	1.883.319	221.181
200 Personalkosten	1.807.525	1.783.819	1.279.960
201 Versicherungen	1.130	1.830	494
202 Honorare	227.612	244.300	133.014
210 Gebäudeunterhaltungskosten	850	1.100	766
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	1.109.376	1.167.326	962.467
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	68.860	55.050	29.867
330 Materialeinsatz		3.500	537
400 Zuschussauszahlungen	761.000	752.050	39.440
500 Steuern	26.000		
510 Beiträge	55	55	254
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			1.996
600 Investitionstätigkeit	24.800	32.350	7.761
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	4.027.208	4.041.381	2.456.554
Ergebnis	-2.188.733	-2.158.062	-2.235.374

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0301 - Politik

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	030101 - Gemeinkosten Politik			
	030102 - Projekte			
	030103 - Gender	88.536	89.500	60.552
	030104 - Tagungen			
	030105 - Ständige Konferenzen			
	030106 - Präsidium			
	0301 - Politik	88.536	89.500	60.552
Summe Ausgaben / Aufwendungen	030101 - Gemeinkosten Politik	243.512	118.117	83.798
	030102 - Projekte	206.906	256.804	325.992
	030103 - Gender	224.662	203.822	171.882
	030104 - Tagungen	111.999	105.821	143.080
	030105 - Ständige Konferenzen	299.273	181.637	171.767
	030106 - Präsidium	201.067	211.222	220.403
	0301 - Politik	1.287.419	1.077.424	1.116.921
Ergebnis	030101 - Gemeinkosten Politik	-243.512	-118.117	-83.798
	030102 - Projekte	-206.906	-256.804	-325.992
	030103 - Gender	-136.127	-114.322	-111.330
	030104 - Tagungen	-111.999	-105.821	-143.080
	030105 - Ständige Konferenzen	-299.273	-181.637	-171.767
	030106 - Präsidium	-201.067	-211.222	-220.403
	0301 - Politik	-1.198.883	-987.924	-1.056.369

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0301 - Politik

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen	5.536	6.500	79
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	83.000	83.000	60.552
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			-79
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	88.536	89.500	60.552
200 Personalkosten	768.703	637.363	767.696
201 Versicherungen	600		
202 Honorare	141.012	135.800	102.835
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	238.144	223.561	189.826
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	49.660	30.400	23.588
330 Materialeinsatz		500	54
400 Zuschussauszahlungen	82.500	39.000	29.440
500 Steuern			
510 Beiträge			199
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			1.996
600 Investitionstätigkeit	6.800	10.800	1.288
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	1.287.419	1.077.424	1.116.921
Ergebnis	-1.198.883	-987.924	-1.056.369

Wirtschaftsplan Jahr 2014 0302 - Marketing/Kommunikation

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	030201 - Gemeinkosten Marketing/Kommunikation			
	030202 - Veranstaltungen			2.693
	030203 - Internet	800	1.000	
	030204 - Publikationen	64.600	71.000	67.537
	030205 - CD/ Medienproduktion			
	030206 - Projekte			
	030207 - Vermarktung	522.300	574.230	90.398
	030208 - Informationsservice			
	0302 - Marketing/Kommunikation	587.700	646.230	160.629
Summe Ausgaben / Aufwendungen	030201 - Gemeinkosten Marketing/Kommunikation	23.469	15.706	15.192
	030202 - Veranstaltungen	98.588	93.857	83.989
	030203 - Internet	192.530	178.576	116.574
	030204 - Publikationen	419.012	415.301	389.412
	030205 - CD/ Medienproduktion	129.687	140.529	129.992
	030206 - Projekte	153.419	165.325	242.101
	030207 - Vermarktung	373.586	396.484	311.447
	030208 - Informationsservice	45.071	59.795	50.927
	0302 - Marketing/Kommunikation	1.435.361	1.465.573	1.339.633
Ergebnis	030201 - Gemeinkosten Marketing/Kommunikation	-23.469	-15.706	-15.192
	030202 - Veranstaltungen	-98.588	-93.857	-81.296
	030203 - Internet	-191.730	-177.576	-116.574
	030204 - Publikationen	-354.412	-344.301	-321.874
	030205 - CD/ Medienproduktion	-129.687	-140.529	-129.992
	030206 - Projekte	-153.419	-165.325	-242.101
	030207 - Vermarktung	148.714	177.746	-221.049
	030208 - Informationsservice	-45.071	-59.795	-50.927
	0302 - Marketing/Kommunikation	-847.661	-819.343	-1.179.005

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0302 - Marketing/Kommunikation

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			17
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse	6.600	8.000	6.820
070 Verkaufserlöse	800		
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	50.000	50.000	50.000
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			2.278
150 Sonstige Einnahmen	58.300	48.230	40.813
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung	472.000	540.000	60.700
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	587.700	646.230	160.629
200 Personalkosten	534.694	524.623	512.264
201 Versicherungen	530	830	494
202 Honorare	53.100	45.000	30.179
210 Gebäudeunterhaltungskosten	850	1.100	766
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	781.432	844.765	772.641
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	10.700	14.650	6.279
330 Materialeinsatz		3.000	483
400 Zuschussauszahlungen	10.000	10.000	10.000
500 Steuern	26.000		
510 Beiträge	55	55	55
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit	18.000	21.550	6.473
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	1.435.361	1.465.573	1.339.633
Ergebnis	-847.661	-819.343	-1.179.005

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0303 - Integration

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	030301 - Integration durch Sport	805.589	783.589	
	030302 - Spin - Sport interkulturell	356.650	364.000	
	030303 - IdS Mehrbedarf			
	0303 - Integration	1.162.239	1.147.589	
Summe Ausgaben / Aufwendungen	030301 - Integration durch Sport	911.708	1.108.151	
	030302 - Spin - Sport interkulturell	392.721	390.232	
	030303 - IdS Mehrbedarf			
	0303 - Integration	1.304.428	1.498.383	
Ergebnis	030301 - Integration durch Sport	-106.119	-324.562	
	030302 - Spin - Sport interkulturell	-36.071	-26.232	
	030303 - IdS Mehrbedarf			
	0303 - Integration	-142.189	-350.794	

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0303 - Integration

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	57.000	60.000	
121 Bundeszuschüsse	748.589	723.589	
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse	356.650	364.000	
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	1.162.239	1.147.589	
200 Personalkosten	504.127	621.833	
201 Versicherungen		1.000	
202 Honorare	33.500	63.500	
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	89.801	99.000	
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	8.500	10.000	
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen	668.500	703.050	
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	1.304.428	1.498.383	
Ergebnis	-142.189	-350.794	

Wirtschaftsplan Jahr 2014
04 - Breitensport/Sporträume

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	0401 - Breitensport allgemein	9.195.100	9.098.700	8.883.219
	0402 - Sporträume/Umwelt/Klimaschutz	980.000	1.000.000	1.272.208
	0403 - Gesundheit	330.000	342.500	474.350
	04 - Breitensport/Sporträume	10.505.100	10.441.200	10.629.777
Summe Ausgaben / Aufwendungen	0401 - Breitensport allgemein	11.177.714	10.875.051	9.829.845
	0402 - Sporträume/Umwelt/Klimaschutz	282.387	508.431	925.109
	0403 - Gesundheit	1.201.846	1.260.779	1.076.543
	04 - Breitensport/Sporträume	12.661.947	12.644.262	11.831.498
Ergebnis	0401 - Breitensport allgemein	-1.982.614	-1.776.351	-946.627
	0402 - Sporträume/Umwelt/Klimaschutz	697.613	491.569	347.099
	0403 - Gesundheit	-871.846	-918.279	-602.193
	04 - Breitensport/Sporträume	-2.156.847	-2.203.062	-1.201.721

Wirtschaftsplan Jahr 2014
04 - Breitensport/Sporträume

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen	5.600		12.228
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse	200.000	150.000	131.415
100 Lotteriejahresleistungen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	9.305.000	9.262.500	9.005.903
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse	700	5.700	2.700
150 Sonstige Einnahmen	13.800	23.000	36.560
151 Außerordentliche Einnahmen			6.250
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			222.463
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse	980.000	1.000.000	1.212.257
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	10.505.100	10.441.200	10.629.777
200 Personalkosten	1.682.285	1.531.233	1.492.407
201 Versicherungen	20.000	25.000	18.346
202 Honorare	206.500	199.700	62.349
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	436.901	520.595	628.527
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	45.800	42.850	21.448
330 Materialeinsatz	88.511	90.150	60.795
400 Zuschussauszahlungen	10.125.000	10.051.300	9.467.857
500 Steuern	13.000		
510 Beiträge	8.000	7.000	
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			8.306
600 Investitionstätigkeit	20.950	161.433	60.403
610 Abschreibung	15.000	15.000	11.059
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	12.661.947	12.644.262	11.831.498
Ergebnis	-2.156.847	-2.203.062	-1.201.721

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0401 - Breitensport allgemein

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	040101 - Gemeinkosten Breitensport allgemein			
	040102 - Gremien/Arbeitsgruppen			
	040103 - Breitensport Innovationen	5.000	5.000	5.000
	040104 - Breitensport Aktionen	123.800	128.000	111.061
	040106 - Familie/ Generationen	160.600	155.000	177.718
	040107 - Sportabzeichen	200.700	155.700	132.115
	040108 - Zuschüsse Übungsarbeit in Vereinen	5.760.000	5.760.000	5.760.000
	040109 - Schulsportgemeinschaften	1.945.000	1.895.000	1.638.410
	040110 - Förderprogramm 1.000 x 1.000	1.000.000	1.000.000	1.003.000
	040111 - RWE Wettbewerb			55.915
		0401 - Breitensport allgemein	9.195.100	9.098.700
Summe Ausgaben / Aufwendungen	040101 - Gemeinkosten Breitensport allgemein			
	040102 - Gremien/Arbeitsgruppen	11.000	16.400	5.774
	040103 - Breitensport Innovationen	202.645	202.519	192.209
	040104 - Breitensport Aktionen	216.434	237.714	292.220
	040106 - Familie/ Generationen	1.330.920	986.222	423.471
	040107 - Sportabzeichen	534.548	587.769	288.847
	040108 - Zuschüsse Übungsarbeit in Vereinen	5.847.527	5.860.301	5.848.074
	040109 - Schulsportgemeinschaften	2.034.641	1.984.126	1.722.675
	040110 - Förderprogramm 1.000 x 1.000	1.000.000	1.000.000	1.009.306
	040111 - RWE Wettbewerb			47.269
		0401 - Breitensport allgemein	11.177.714	10.875.051
Ergebnis	040101 - Gemeinkosten Breitensport allgemein			
	040102 - Gremien/Arbeitsgruppen	-11.000	-16.400	-5.774
	040103 - Breitensport Innovationen	-197.645	-197.519	-187.209
	040104 - Breitensport Aktionen	-92.634	-109.714	-181.160
	040106 - Familie/ Generationen	-1.170.320	-831.222	-245.754
	040107 - Sportabzeichen	-333.848	-432.069	-156.732
	040108 - Zuschüsse Übungsarbeit in Vereinen	-87.527	-100.301	-88.074
	040109 - Schulsportgemeinschaften	-89.641	-89.126	-84.265
	040110 - Förderprogramm 1.000 x 1.000			-6.306
	040111 - RWE Wettbewerb			8.646
		0401 - Breitensport allgemein	-1.982.614	-1.776.351

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0401 - Breitensport allgemein**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen	5.600		12.218
060 Abbonnenterlöse			
070 Verkaufserlöse	200.000	150.000	131.415
100 Lotteriejahressummen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	8.985.000	8.935.000	8.678.403
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse	700	5.700	700
150 Sonstige Einnahmen	3.800	8.000	1.567
151 Außerordentliche Einnahmen			3.000
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			55.915
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	9.195.100	9.098.700	8.883.219
200 Personalkosten	1.032.102	860.123	708.960
201 Versicherungen	20.000	25.000	18.346
202 Honorare	92.000	89.700	31.609
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	276.051	250.695	235.570
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	24.100	27.450	12.773
330 Materialeinsatz	88.511	90.150	60.795
400 Zuschussauszahlungen	9.630.000	9.375.800	8.752.043
500 Steuern	3.000		
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			8.306
600 Investitionstätigkeit	11.950	156.133	1.442
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	11.177.714	10.875.051	9.829.845
Ergebnis	-1.982.614	-1.776.351	-946.627

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0402 - Sporträume/Umwelt/Klimaschutz

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	040201 - Gemeinkosten Sporträume/Umwelt/Klimaschutz			
	040202 - Sporträume			2.011
	040203 - Umwelt			
	040204 - ÖkoScheck/Klimaschutz			54.674
	040205 - Investitionshilfe Vereine	980.000	1.000.000	1.215.524
	040206 - "NRW schafft Bewegungsräume"			
	0402 - Sporträume/Umwelt/Klimaschutz	980.000	1.000.000	1.272.208
Summe Ausgaben / Aufwendungen	040201 - Gemeinkosten Sporträume/Umwelt/Klimaschutz	16.000	48.050	
	040202 - Sporträume	91.387	76.930	111.573
	040203 - Umwelt	21.845	14.003	92.977
	040204 - ÖkoScheck/Klimaschutz	43.615	9.168	62.969
	040205 - Investitionshilfe Vereine	109.541	360.280	657.592
	040206 - "NRW schafft Bewegungsräume"			
	0402 - Sporträume/Umwelt/Klimaschutz	282.387	508.431	925.109
Ergebnis	040201 - Gemeinkosten Sporträume/Umwelt/Klimaschutz	-16.000	-48.050	
	040202 - Sporträume	-91.387	-76.930	-109.562
	040203 - Umwelt	-21.845	-14.003	-92.977
	040204 - ÖkoScheck/Klimaschutz	-43.615	-9.168	-8.295
	040205 - Investitionshilfe Vereine	870.459	639.720	557.932
	040206 - "NRW schafft Bewegungsräume"			
	0402 - Sporträume/Umwelt/Klimaschutz	697.613	491.569	347.099

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0402 - Sporträume/Umwelt/Klimaschutz

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			11
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			2.000
150 Sonstige Einnahmen			24.689
151 Außerordentliche Einnahmen			3.250
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			30.001
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse	980.000	1.000.000	1.212.257
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	980.000	1.000.000	1.272.208
200 Personalkosten	169.537	162.431	285.417
201 Versicherungen			
202 Honorare	47.500	9.000	7.620
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	38.650	66.300	62.884
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	10.700	4.400	2.154
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen		250.000	555.976
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit	1.000	1.300	
610 Abschreibung	15.000	15.000	11.059
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	282.387	508.431	925.109
Ergebnis	697.613	491.569	347.099

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0403 - Gesundheit**

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	040301 - Gemeinkosten Gesundheit			
	040302 - Öffentlichkeitskampagne "Gesünder leben im Sport"	10.000	104.500	196.005
	040303 - BeVeGe			
	040304 - Betriebliche Gesundheitsförderung			
	040305 - Initiative Strukturentwicklung	290.000	98.500	100.500
	040306 - Setting Kommune		24.000	50.000
	040307 - Gesunde Kinder			
	040308 - Rehabilitationssport	16.500	21.000	24.795
	040309 - Präventionsport	13.500	28.500	37.051
	040310 - Programm 2020 Bewegt gesund bleiben in NRW		66.000	66.000
	040311 - Gesunder Lebensort Sportverein			
	0403 - Gesundheit	330.000	342.500	474.350
Summe Ausgaben / Aufwendungen	040301 - Gemeinkosten Gesundheit	20.000	272.200	16.886
	040302 - Öffentlichkeitskampagne "Gesünder leben im Sport"	64.680	204.654	355.682
	040303 - BeVeGe			
	040304 - Betriebliche Gesundheitsförderung			
	040305 - Initiative Strukturentwicklung	450.000	172.620	144.344
	040306 - Setting Kommune	70.659	85.879	97.427
	040307 - Gesunde Kinder			
	040308 - Rehabilitationssport	168.437	172.329	94.333
	040309 - Präventionsport	156.430	207.166	146.437
	040310 - Programm 2020 Bewegt gesund bleiben in NRW	217.737	88.441	221.434
	040311 - Gesunder Lebensort Sportverein	53.902	57.490	
	0403 - Gesundheit	1.201.846	1.260.779	1.076.543
Ergebnis	040301 - Gemeinkosten Gesundheit	-20.000	-272.200	-16.886
	040302 - Öffentlichkeitskampagne "Gesünder leben im Sport"	-54.680	-100.154	-159.677
	040303 - BeVeGe			
	040304 - Betriebliche Gesundheitsförderung			
	040305 - Initiative Strukturentwicklung	-160.000	-74.120	-43.844
	040306 - Setting Kommune	-70.659	-61.879	-47.427
	040307 - Gesunde Kinder			
	040308 - Rehabilitationssport	-151.937	-151.329	-69.538
	040309 - Präventionsport	-142.930	-178.666	-109.387
	040310 - Programm 2020 Bewegt gesund bleiben in NRW	-217.737	-22.441	-155.434
	040311 - Gesunder Lebensort Sportverein	-53.902	-57.490	
	0403 - Gesundheit	-871.846	-918.279	-602.193

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0403 - Gesundheit**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	320.000	327.500	327.500
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen	10.000	15.000	10.304
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			136.547
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	330.000	342.500	474.350
200 Personalkosten	480.646	508.679	498.030
201 Versicherungen			
202 Honorare	67.000	101.000	23.120
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	122.200	203.600	330.073
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	11.000	11.000	6.521
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen	495.000	425.500	159.838
500 Steuern	10.000		
510 Beiträge	8.000	7.000	
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit	8.000	4.000	58.961
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	1.201.846	1.260.779	1.076.543
Ergebnis	-871.846	-918.279	-602.193

Wirtschaftsplan Jahr 2014
05 - Leistungssport

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	0501 - Leistungssport - Steuerung			67.960
	0502 - Leistungssport - Förderung	2.735.000	3.153.000	2.574.713
	0503 - Leistungssport Verbandsbetreuung	5.950	11.900	125.643
	0504 - Sportinternat Winterberg	104.720	104.720	110.772
	05 - Leistungssport	2.845.670	3.269.620	2.879.088
Summe Ausgaben / Aufwendungen	0501 - Leistungssport - Steuerung	96.232	95.773	390.133
	0502 - Leistungssport - Förderung	4.764.034	4.960.828	3.831.097
	0503 - Leistungssport Verbandsbetreuung	418.833	258.482	446.905
	0504 - Sportinternat Winterberg	215.276	210.498	200.279
	05 - Leistungssport	5.494.375	5.525.581	4.868.414
Ergebnis	0501 - Leistungssport - Steuerung	-96.232	-95.773	-322.173
	0502 - Leistungssport - Förderung	-2.029.034	-1.807.828	-1.256.384
	0503 - Leistungssport Verbandsbetreuung	-412.883	-246.582	-321.261
	0504 - Sportinternat Winterberg	-110.556	-105.778	-89.507
	05 - Leistungssport	-2.648.705	-2.255.961	-1.989.325

Wirtschaftsplan Jahr 2014
05 - Leistungssport

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse	42.720		48.772
050 Teilnehmereigenleistungen	5.000	47.720	10.785
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			10
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	2.370.000	2.475.000	2.327.578
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse	412.000	725.000	476.890
150 Sonstige Einnahmen	15.950	21.900	14.514
151 Außerordentliche Einnahmen			540
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	2.845.670	3.269.620	2.879.088
200 Personalkosten	803.262	748.151	691.359
201 Versicherungen	500		230
202 Honorare	430.000	701.023	204.911
210 Gebäudeunterhaltungskosten	3.000		5.364
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	217.050	249.244	474.788
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	65.600	44.100	55.758
330 Materialeinsatz		2.700	27
400 Zuschussauszahlungen	3.873.963	3.780.363	3.184.711
500 Steuern	3.000		
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit	98.000		125.633
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			125.633
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	5.494.375	5.525.581	4.868.414
Ergebnis	-2.648.705	-2.255.961	-1.989.325

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0501 - Leistungssport - Steuerung

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	050101 - Gemeinkosten Leistungssport-Steuerung			
	050102 - Präsidialausschuss Leistungssport			
	050103 - Leitungsebene Leistungssport			
	050104 - Arbeitsstab Leistungssport			
	050105 - Arbeitsstab Nachwuchs			
	050106 - Begleitung Olympische Spiele			67.960
	0501 - Leistungssport - Steuerung			67.960
Summe Ausgaben / Aufwendungen	050101 - Gemeinkosten Leistungssport-Steuerung	90.632	87.983	89.356
	050102 - Präsidialausschuss Leistungssport	3.900	3.900	3.064
	050103 - Leitungsebene Leistungssport	1.700	1.500	580
	050104 - Arbeitsstab Leistungssport		1.020	230
	050105 - Arbeitsstab Nachwuchs		1.370	
	050106 - Begleitung Olympische Spiele			296.902
	0501 - Leistungssport - Steuerung	96.232	95.773	390.133
Ergebnis	050101 - Gemeinkosten Leistungssport-Steuerung	-90.632	-87.983	-89.356
	050102 - Präsidialausschuss Leistungssport	-3.900	-3.900	-3.064
	050103 - Leitungsebene Leistungssport	-1.700	-1.500	-580
	050104 - Arbeitsstab Leistungssport		-1.020	-230
	050105 - Arbeitsstab Nachwuchs		-1.370	
	050106 - Begleitung Olympische Spiele			-228.942
	0501 - Leistungssport - Steuerung	-96.232	-95.773	-322.173

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0501 - Leistungssport - Steuerung

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lotteriejahreserlöse			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			67.465
150 Sonstige Einnahmen			495
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge			67.960
200 Personalkosten	90.632	87.983	89.356
201 Versicherungen			
202 Honorare			428
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	1.600	2.790	287.009
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	4.000	5.000	13.340
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen			
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	96.232	95.773	390.133
Ergebnis	-96.232	-95.773	-322.173

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0502 - Leistungssport - Förderung

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	050201 - Gemeinkosten Leistungssport-Förderung			
	050202 - Förderung Leistungssportpersonal	1.850.000	1.850.000	1.850.000
	050203 - Talent- und Kaderförderung	466.000	571.000	427.120
	050204 - Anti-Doping-Maßnahmen	19.000	19.000	17.932
	050205 - Sportmedizin	350.000	663.000	222.333
	050206 - Trainerfortbildung			
	050207 - Tagungen	50.000	50.000	28.458
	050208 - Olympiastützpunkte			28.871
	0502 - Leistungssport - Förderung	2.735.000	3.153.000	2.574.713
Summe Ausgaben / Aufwendungen	050201 - Gemeinkosten Leistungssport-Förderung	313.145	323.965	342.399
	050202 - Förderung Leistungssportpersonal	2.187.926	2.091.500	1.850.845
	050203 - Talent- und Kaderförderung	1.566.600	1.558.000	1.140.027
	050204 - Anti-Doping-Maßnahmen	36.000	19.000	17.932
	050205 - Sportmedizin	350.000	663.000	171.146
	050206 - Trainerfortbildung	3.000	1.000	81
	050207 - Tagungen	68.000	65.000	29.470
	050208 - Olympiastützpunkte	239.363	239.363	279.197
	0502 - Leistungssport - Förderung	4.764.034	4.960.828	3.831.097
Ergebnis	050201 - Gemeinkosten Leistungssport-Förderung	-313.145	-323.965	-342.399
	050202 - Förderung Leistungssportpersonal	-337.926	-241.500	-845
	050203 - Talent- und Kaderförderung	-1.100.600	-987.000	-712.907
	050204 - Anti-Doping-Maßnahmen	-17.000		
	050205 - Sportmedizin			51.187
	050206 - Trainerfortbildung	-3.000	-1.000	-81
	050207 - Tagungen	-18.000	-15.000	-1.012
	050208 - Olympiastützpunkte	-239.363	-239.363	-250.326
	0502 - Leistungssport - Förderung	-2.029.034	-1.807.828	-1.256.384

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0502 - Leistungssport - Förderung

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen	5.000	5.000	10.785
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lotteriejahreserlöse			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	2.370.000	2.475.000	2.327.578
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse	350.000	663.000	221.792
150 Sonstige Einnahmen	10.000	10.000	14.019
151 Außerordentliche Einnahmen			540
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	2.735.000	3.153.000	2.574.713
200 Personalkosten	327.471	342.811	327.560
201 Versicherungen	500		210
202 Honorare	427.500	696.023	195.039
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	80.000	107.831	87.388
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	51.600	31.100	36.189
330 Materialeinsatz		2.700	
400 Zuschussauszahlungen	3.873.963	3.780.363	3.184.711
500 Steuern	3.000		
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	4.764.034	4.960.828	3.831.097
Ergebnis	-2.029.034	-1.807.828	-1.256.384

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0503 - Leistungssport Verbandsbetreuung

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	050301 - Gemeinkosten Leistungssport Verbandsbetreuung			10
	050302 - Entwicklung			
	050303 - Beratung			
	050304 - DaLiD Datenbank Leistungssport in Deutschland	5.950	11.900	125.633
	050305 - Verbandsbetreuung			
	0503 - Leistungssport Verbandsbetreuung	5.950	11.900	125.643
Summe Ausgaben / Aufwendungen	050301 - Gemeinkosten Leistungssport Verbandsbetreuung	285.033	225.609	192.891
	050302 - Entwicklung			
	050303 - Beratung			
	050304 - DaLiD Datenbank Leistungssport in Deutschland	125.000	25.000	253.708
	050305 - Verbandsbetreuung	8.800	7.873	306
	0503 - Leistungssport Verbandsbetreuung	418.833	258.482	446.905
Ergebnis	050301 - Gemeinkosten Leistungssport Verbandsbetreuung	-285.033	-225.609	-192.881
	050302 - Entwicklung			
	050303 - Beratung			
	050304 - DaLiD Datenbank Leistungssport in Deutschland	-119.050	-13.100	-128.075
	050305 - Verbandsbetreuung	-8.800	-7.873	-306
	0503 - Leistungssport Verbandsbetreuung	-412.883	-246.582	-321.261

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0503 - Leistungssport Verbandsbetreuung

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			10
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			125.633
150 Sonstige Einnahmen	5.950	11.900	
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	5.950	11.900	125.643
200 Personalkosten	285.033	220.009	181.444
201 Versicherungen			
202 Honorare			
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	25.800	30.473	8.885
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	10.000	8.000	5.309
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen			
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit	98.000		125.633
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			125.633
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	418.833	258.482	446.905
Ergebnis	-412.883	-246.582	-321.261

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0504 - Sportinternat Winterberg

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	050401 - Gemeinkosten Sportinternat Winterberg			
	050402 - Sportinternat Winterberg	104.720	104.720	110.772
	0504 - Sportinternat Winterberg	104.720	104.720	110.772
Summe Ausgaben / Aufwendungen	050401 - Gemeinkosten Sportinternat Winterberg			
	050402 - Sportinternat Winterberg	215.276	210.498	200.279
	0504 - Sportinternat Winterberg	215.276	210.498	200.279
Ergebnis	050401 - Gemeinkosten Sportinternat Winterberg			
	050402 - Sportinternat Winterberg	-110.556	-105.778	-89.507
	0504 - Sportinternat Winterberg	-110.556	-105.778	-89.507

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0504 - Sportinternat Winterberg

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse	42.720		48.772
050 Teilnehmereigenleistungen		42.720	
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lotteriejahreserlöse			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse	62.000	62.000	62.000
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	104.720	104.720	110.772
200 Personalkosten	100.126	97.348	92.999
201 Versicherungen			20
202 Honorare	2.500	5.000	9.444
210 Gebäudeunterhaltungskosten	3.000		5.364
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	109.650	108.150	91.506
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten			920
330 Materialeinsatz			27
400 Zuschussauszahlungen			
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	215.276	210.498	200.279
Ergebnis	-110.556	-105.778	-89.507

Wirtschaftsplan Jahr 2014
06 - Bildung, Erziehung, Mitarbeiterentwicklung

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	0601 - Steuerung	540.000	575.000	561.004
	0602 - Mitarbeiterentwicklung			748
	0603 - Service und Netzwerke			421.312
	0604 - Fachgruppen	226.406	92.800	50.762
	0605 - Handlungsprogramm Ehrenamt im Sport	359.600	398.720	284.764
	0606 - Service Bünde/Fachverbände			
	0607 - Wissensmanagem. und neue Medien	163.550	179.070	24.028
	0608 - Mitgliederservice und -beratung	260.000	250.000	
	06 - Bildung, Erziehung, Mitarbeiterentwicklung	1.549.556	1.495.590	1.342.618
Summe Ausgaben / Aufwendungen	0601 - Steuerung	1.364.069	1.437.322	1.423.713
	0602 - Mitarbeiterentwicklung			287.517
	0603 - Service und Netzwerke			903.279
	0604 - Fachgruppen	867.838	816.819	641.019
	0605 - Handlungsprogramm Ehrenamt im Sport	460.351	479.994	338.551
	0606 - Service Bünde/Fachverbände			138.522
	0607 - Wissensmanagem. und neue Medien	706.690	706.629	43.167
	0608 - Mitgliederservice und -beratung	889.334	987.997	
	06 - Bildung, Erziehung, Mitarbeiterentwicklung	4.288.281	4.428.761	3.775.768
Ergebnis	0601 - Steuerung	-824.069	-862.322	-862.709
	0602 - Mitarbeiterentwicklung			-286.770
	0603 - Service und Netzwerke			-481.966
	0604 - Fachgruppen	-641.432	-724.019	-590.258
	0605 - Handlungsprogramm Ehrenamt im Sport	-100.751	-81.274	-53.787
	0606 - Service Bünde/Fachverbände			-138.522
	0607 - Wissensmanagem. und neue Medien	-543.140	-527.559	-19.139
	0608 - Mitgliederservice und -beratung	-629.334	-737.997	
	06 - Bildung, Erziehung, Mitarbeiterentwicklung	-2.738.726	-2.933.171	-2.433.150

Wirtschaftsplan Jahr 2014
06 - Bildung, Erziehung, Mitarbeiterentwicklung

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			352
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen	191.606	45.000	8.228
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lotteriejahreserlöse			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	1.106.600	1.183.720	1.104.742
121 Bundeszuschüsse	64.350	59.070	36.828
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse		12.800	
150 Sonstige Einnahmen	147.000	155.000	152.468
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung	40.000	40.000	40.000
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	1.549.556	1.495.590	1.342.618
200 Personalkosten	1.458.468	1.638.667	1.407.929
201 Versicherungen	3.713	1.500	3.593
202 Honorare	474.410	537.913	132.694
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	681.550	685.020	678.078
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	153.540	182.671	104.168
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen	1.305.600	1.373.190	1.443.637
500 Steuern	5.000		-279
510 Beiträge			814
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit	206.000	9.800	5.133
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	4.288.281	4.428.761	3.775.768
Ergebnis	-2.738.726	-2.933.171	-2.433.150

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0601 - Steuerung

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	060101 - Gemeinkosten Steuerung			
	060102 - Allgemeine Verwaltung			
	060103 - Gremien			
	060104 - Projekte			
	060105 - Qualitätsmanagement Referat MAE			
	060106 - Marketing	40.000	40.000	
	060107 - Qualifizierungszentren	500.000	535.000	561.004
	060108 - Qualifizierung hauptberufliche Mitarbeiter			
	060109 - Zuschuss Blsb			
	060110 - Basisdatenerhebung Bünde			
		0601 - Steuerung	540.000	575.000
Summe Ausgaben / Aufwendungen	060101 - Gemeinkosten Steuerung	173.410	155.081	
	060102 - Allgemeine Verwaltung			170.235
	060103 - Gremien	4.000	4.000	4.644
	060104 - Projekte	15.000	15.000	10.378
	060105 - Qualitätsmanagement Referat MAE			
	060106 - Marketing	65.159	71.741	35.935
	060107 - Qualifizierungszentren	501.500	591.500	602.521
	060108 - Qualifizierung hauptberufliche Mitarbeiter			
	060109 - Zuschuss Blsb	600.000	600.000	600.000
	060110 - Basisdatenerhebung Bünde	5.000		
		0601 - Steuerung	1.364.069	1.437.322
Ergebnis	060101 - Gemeinkosten Steuerung	-173.410	-155.081	
	060102 - Allgemeine Verwaltung			-170.235
	060103 - Gremien	-4.000	-4.000	-4.644
	060104 - Projekte	-15.000	-15.000	-10.378
	060105 - Qualitätsmanagement Referat MAE			
	060106 - Marketing	-25.159	-31.741	-35.935
	060107 - Qualifizierungszentren	-1.500	-56.500	-41.517
	060108 - Qualifizierung hauptberufliche Mitarbeiter			
	060109 - Zuschuss Blsb	-600.000	-600.000	-600.000
	060110 - Basisdatenerhebung Bünde	-5.000		
		0601 - Steuerung	-824.069	-862.322

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0601 - Steuerung**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	500.000	535.000	561.004
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung	40.000	40.000	
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	540.000	575.000	561.004
200 Personalkosten	174.169	155.622	71.654
201 Versicherungen	1.500	1.500	1.380
202 Honorare	3.000	7.800	
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	69.900	43.300	96.746
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	7.500	8.500	4.901
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen	1.100.000	1.215.000	1.245.364
500 Steuern	2.000		-279
510 Beiträge			814
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit	6.000	5.600	3.133
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	1.364.069	1.437.322	1.423.713
Ergebnis	-824.069	-862.322	-862.709

Wirtschaftsplan Jahr 2014 0602 - Mitarbeiterentwicklung

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	060201 - Gemeinkosten Mitarbeiterentwicklung			
	060202 - Fachgruppenübergreifende Qualifizierung "Freie Mitarbeiter"			748
	060203 - Konzeptionen			
	060204 - Wissensmanagement			
	060205 - Externe Kooperationen			
	060206 - Arbeitsmarkt Sport			
	060207 - Wissenschaftliche Projekte			
	0602 - Mitarbeiterentwicklung			748
Summe Ausgaben / Aufwendungen	060201 - Gemeinkosten Mitarbeiterentwicklung			
	060202 - Fachgruppenübergreifende Qualifizierung "Freie Mitarbeiter"			78.236
	060203 - Konzeptionen			60.732
	060204 - Wissensmanagement			109.464
	060205 - Externe Kooperationen			12.761
	060206 - Arbeitsmarkt Sport			
	060207 - Wissenschaftliche Projekte			26.324
	0602 - Mitarbeiterentwicklung			287.517
Ergebnis	060201 - Gemeinkosten Mitarbeiterentwicklung			
	060202 - Fachgruppenübergreifende Qualifizierung "Freie Mitarbeiter"			-77.488
	060203 - Konzeptionen			-60.732
	060204 - Wissensmanagement			-109.464
	060205 - Externe Kooperationen			-12.761
	060206 - Arbeitsmarkt Sport			
	060207 - Wissenschaftliche Projekte			-26.324
	0602 - Mitarbeiterentwicklung			-286.770

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0602 - Mitarbeiterentwicklung**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			748
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge			748
200 Personalkosten			182.963
201 Versicherungen			
202 Honorare			30.095
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten			49.345
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten			10.087
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen			15.028
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen			287.517
Ergebnis			-286.770

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0603 - Service und Netzwerke

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	060301 - Gemeinkosten Service und Netzwerke			
	060302 - VIBSS			421.312
	060303 - Funktionsteam Beratung			
	0603 - Service und Netzwerke			421.312
Summe Ausgaben / Aufwendungen	060301 - Gemeinkosten Service und Netzwerke			
	060302 - VIBSS			880.059
	060303 - Funktionsteam Beratung			23.220
	0603 - Service und Netzwerke			903.279
Ergebnis	060301 - Gemeinkosten Service und Netzwerke			
	060302 - VIBSS			-458.747
	060303 - Funktionsteam Beratung			-23.220
	0603 - Service und Netzwerke			-481.966

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0603 - Service und Netzwerke

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			264.074
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			117.238
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			40.000
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge			421.312
200 Personalkosten			543.627
201 Versicherungen			
202 Honorare			33.406
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten			265.656
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten			55.225
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen			3.364
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			2.000
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen			903.279
Ergebnis			-481.966

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0604 - Fachgruppen

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	060401 - Gemeinkosten Fachgruppen			
	060402 - Fachgruppenbezogene Qualifizierung "Freie Mitarbeiter"			2.500
	060403 - Zentrale Angebote	201.406	45.000	
	060404 - Dezentralisierte Angebote		12.800	12.800
	060405 - Fach- und Arbeitsgruppen	25.000	35.000	35.462
	060406 - Konzeptionen			
	0604 - Fachgruppen	226.406	92.800	50.762
Summe Ausgaben / Aufwendungen	060401 - Gemeinkosten Fachgruppen	9.200	7.600	
	060402 - Fachgruppenbezogene Qualifizierung "Freie Mitarbeiter"	147.661	203.556	110.952
	060403 - Zentrale Angebote	345.823	142.900	36.355
	060404 - Dezentralisierte Angebote		79.721	145.547
	060405 - Fach- und Arbeitsgruppen	294.547	323.326	348.165
	060406 - Konzeptionen	70.607	59.716	
	0604 - Fachgruppen	867.838	816.819	641.019
Ergebnis	060401 - Gemeinkosten Fachgruppen	-9.200	-7.600	
	060402 - Fachgruppenbezogene Qualifizierung "Freie Mitarbeiter"	-147.661	-203.556	-108.452
	060403 - Zentrale Angebote	-144.417	-97.900	-36.355
	060404 - Dezentralisierte Angebote		-66.921	-132.747
	060405 - Fach- und Arbeitsgruppen	-269.547	-288.326	-312.704
	060406 - Konzeptionen	-70.607	-59.716	
	0604 - Fachgruppen	-641.432	-724.019	-590.258

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0604 - Fachgruppen**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			352
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen	188.606	45.000	2.500
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse	12.800		12.800
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse		12.800	
150 Sonstige Einnahmen	25.000	35.000	35.109
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	226.406	92.800	50.762
200 Personalkosten	443.825	435.239	419.617
201 Versicherungen	2.213		2.213
202 Honorare	144.000	128.400	41.161
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	215.200	135.040	91.808
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	62.600	62.140	23.578
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen		56.000	62.642
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	867.838	816.819	641.019
Ergebnis	-641.432	-724.019	-590.258

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0605 - Handlungsprogramm Ehrenamt im Sport

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	060501 - Gemeinkosten HP Ehrenamt im Sport			
	060502 - Projekte HP Ehrenamt im Sport	86.000	19.700	19.589
	060503 - Programme HP Ehrenamt im Sport	13.600	75.000	
	060504 - Ehren anerkennen	110.000	110.000	179
	060505 - Junges Ehrenamt	127.900	164.020	152.326
	060506 - Aktionen HP Ehrenamt im Sport	22.100	30.000	112.670
	0605 - Handlungsprogramm Ehrenamt im Sport	359.600	398.720	284.764
Summe Ausgaben / Aufwendungen	060501 - Gemeinkosten HP Ehrenamt im Sport			127
	060502 - Projekte HP Ehrenamt im Sport	115.633	35.955	27.503
	060503 - Programme HP Ehrenamt im Sport	15.180	75.000	16.359
	060504 - Ehren anerkennen	110.000	110.000	179
	060505 - Junges Ehrenamt	154.732	188.402	160.460
	060506 - Aktionen HP Ehrenamt im Sport	64.806	70.637	133.923
	0605 - Handlungsprogramm Ehrenamt im Sport	460.351	479.994	338.551
Ergebnis	060501 - Gemeinkosten HP Ehrenamt im Sport			-127
	060502 - Projekte HP Ehrenamt im Sport	-29.633	-16.255	-7.914
	060503 - Programme HP Ehrenamt im Sport	-1.580		-16.359
	060504 - Ehren anerkennen			
	060505 - Junges Ehrenamt	-26.832	-24.382	-8.133
	060506 - Aktionen HP Ehrenamt im Sport	-42.706	-40.637	-21.253
	0605 - Handlungsprogramm Ehrenamt im Sport	-100.751	-81.274	-53.787

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0605 - Handlungsprogramm Ehrenamt im Sport

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen	3.000		4.980
060 Abbonementenerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	356.600	398.720	279.664
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			120
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	359.600	398.720	284.764
200 Personalkosten	85.411	81.274	45.415
201 Versicherungen			
202 Honorare	10.000	98.150	17.572
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	162.550	195.550	155.195
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	5.790	14.830	6.409
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen	196.600	90.190	113.960
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	460.351	479.994	338.551
Ergebnis	-100.751	-81.274	-53.787

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0606 - Service Bünde/Fachverbände

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	060601 - Gemeinkosten Service Bünde/ Fachverbände			
	060602 - Information Service Bünde/ Fachverbände			
	060603 - Beratung Service Bünde/ Fachverbände			
	060604 - Mitgliederbefragung EFQM			
	0606 - Service Bünde/Fachverbände			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	060601 - Gemeinkosten Service Bünde/ Fachverbände			120.096
	060602 - Information Service Bünde/ Fachverbände			17.084
	060603 - Beratung Service Bünde/ Fachverbände			
	060604 - Mitgliederbefragung EFQM			1.342
	0606 - Service Bünde/Fachverbände			138.522
Ergebnis	060601 - Gemeinkosten Service Bünde/ Fachverbände			-120.096
	060602 - Information Service Bünde/ Fachverbände			-17.084
	060603 - Beratung Service Bünde/ Fachverbände			
	060604 - Mitgliederbefragung EFQM			-1.342
	0606 - Service Bünde/Fachverbände			-138.522

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0606 - Service Bünde/Fachverbände

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abbonementenerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge			
200 Personalkosten			120.096
201 Versicherungen			
202 Honorare			
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten			13.594
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten			2.833
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen			2.000
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen			138.522
Ergebnis			-138.522

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0607 - Wissensmanagem. und neue Medien

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	060701 - Gemeinkosten WM u. neue Medien			
	060702 - Inhalte und Materialien	112.000	120.000	
	060703 - Technik	51.550	59.070	24.028
	060704 - Wissenschaftliche Projekte			
	060705 - Qualifizierung FMA Information			
	0607 - Wissensmanagem. und neue Medien	163.550	179.070	24.028
Summe Ausgaben / Aufwendungen	060701 - Gemeinkosten WM u. neue Medien	80.207	128.284	15.675
	060702 - Inhalte und Materialien	255.960	294.742	
	060703 - Technik	344.577	224.131	27.492
	060704 - Wissenschaftliche Projekte	2.200	23.025	
	060705 - Qualifizierung FMA Information	23.746	36.447	
	0607 - Wissensmanagem. und neue Medien	706.690	706.629	43.167
Ergebnis	060701 - Gemeinkosten WM u. neue Medien	-80.207	-128.284	-15.675
	060702 - Inhalte und Materialien	-143.960	-174.742	
	060703 - Technik	-293.027	-165.061	-3.464
	060704 - Wissenschaftliche Projekte	-2.200	-23.025	
	060705 - Qualifizierung FMA Information	-23.746	-36.447	
	0607 - Wissensmanagem. und neue Medien	-543.140	-527.559	-19.139

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0607 - Wissensmanagem. und neue Medien

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse	51.550	59.070	24.028
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen	112.000	120.000	
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	163.550	179.070	24.028
200 Personalkosten	291.880	399.535	24.557
201 Versicherungen			
202 Honorare	42.410	44.063	10.460
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	159.300	236.330	5.733
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	10.100	13.701	1.137
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen		12.000	1.280
500 Steuern	3.000		
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit	200.000	1.000	
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	706.690	706.629	43.167
Ergebnis	-543.140	-527.559	-19.139

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0608 - Mitgliederservice und -beratung

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	060801 - Gemeinkosten MS und -beratung			
	060802 - Beratung Mitglieder und Vereine	260.000	250.000	
	060803 - Service Mitglieder und Vereine			
	060804 - Steuerung Programme			
	0608 - Mitgliederservice und -beratung	260.000	250.000	
Summe Ausgaben / Aufwendungen	060801 - Gemeinkosten MS und -beratung	83.320	98.493	
	060802 - Beratung Mitglieder und Vereine	506.744	473.866	
	060803 - Service Mitglieder und Vereine	269.270	375.638	
	060804 - Steuerung Programme	30.000	40.000	
	0608 - Mitgliederservice und -beratung	889.334	987.997	
Ergebnis	060801 - Gemeinkosten MS und -beratung	-83.320	-98.493	
	060802 - Beratung Mitglieder und Vereine	-246.744	-223.866	
	060803 - Service Mitglieder und Vereine	-269.270	-375.638	
	060804 - Steuerung Programme	-30.000	-40.000	
	0608 - Mitgliederservice und -beratung	-629.334	-737.997	

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0608 - Mitgliederservice und -beratung

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lotteriejahreserlöse			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	250.000	250.000	
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen	10.000		
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	260.000	250.000	
200 Personalkosten	463.183	566.997	
201 Versicherungen			
202 Honorare	275.000	259.500	
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	74.600	74.800	
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	67.550	83.500	
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen	9.000		
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit		3.200	
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	889.334	987.997	
Ergebnis	-629.334	-737.997	

Wirtschaftsplan Jahr 2014
07 - Förderung Mitgliedsorganisationen

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	0701 - Förderung Mitgliedsorganisationen	1.925.610	1.918.000	6.531.482
	07 - Förderung Mitgliedsorganisationen	1.925.610	1.918.000	6.531.482
Summe Ausgaben / Aufwendungen	0701 - Förderung Mitgliedsorganisationen	15.689.746	16.060.966	14.947.057
	07 - Förderung Mitgliedsorganisationen	15.689.746	16.060.966	14.947.057
Ergebnis	0701 - Förderung Mitgliedsorganisationen	-13.764.136	-14.142.966	-8.415.575
	07 - Förderung Mitgliedsorganisationen	-13.764.136	-14.142.966	-8.415.575

Wirtschaftsplan Jahr 2014
07 - Förderung Mitgliedsorganisationen

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen	100.470	92.000	105.185
030 Einnahmen aus innerem Service	25.140	26.000	26.296
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	1.800.000	1.800.000	6.400.000
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	1.925.610	1.918.000	6.531.482
200 Personalkosten	75.323	77.938	30.468
201 Versicherungen	13.100	13.100	12.423
202 Honorare	22.000	21.500	450
210 Gebäudeunterhaltungskosten	501.740	585.500	191.558
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	18.950	48.600	51.073
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	3.300	3.750	672
330 Materialeinsatz	7.200	5.000	6.914
400 Zuschussauszahlungen	14.578.333	15.224.077	14.635.176
500 Steuern	70.700		
510 Beiträge	100		35
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit	399.000	81.500	18.288
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	15.689.746	16.060.966	14.947.057
Ergebnis	-13.764.136	-14.142.966	-8.415.575

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0701 - Förderung Mitgliedsorganisationen

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	070101 - Gemeinkosten Förderung Mitgliedsorganisationen			
	070102 - Förderung Fußballverbände	400.000	400.000	4.000.000
	070103 - Pauschalförderung Verbände	1.400.000	1.400.000	2.400.000
	070104 - Personalkostenförderung Verbände			
	070105 - Förderprogramm Verbandsschulen			
	070106 - Förderprogramm Bünde			
	070107 - Haus der Verbände	125.610	118.000	131.482
	0701 - Förderung Mitgliedsorganisationen	1.925.610	1.918.000	6.531.482
Summe Ausgaben / Aufwendungen	070101 - Gemeinkosten Förderung Mitgliedsorganisationen	212.256	73.579	86
	070102 - Förderung Fußballverbände	4.000.000	4.000.550	4.000.000
	070103 - Pauschalförderung Verbände	6.430.171	6.026.344	6.025.931
	070104 - Personalkostenförderung Verbände		404.597	398.055
	070105 - Förderprogramm Verbandsschulen	1.676.698	2.380.427	1.916.605
	070106 - Förderprogramm Bünde	2.498.281	2.468.068	2.369.411
	070107 - Haus der Verbände	872.340	707.400	236.970
	0701 - Förderung Mitgliedsorganisationen	15.689.746	16.060.966	14.947.057
Ergebnis	070101 - Gemeinkosten Förderung Mitgliedsorganisationen	-212.256	-73.579	-86
	070102 - Förderung Fußballverbände	-3.600.000	-3.600.550	
	070103 - Pauschalförderung Verbände	-5.030.171	-4.626.344	-3.625.931
	070104 - Personalkostenförderung Verbände		-404.597	-398.055
	070105 - Förderprogramm Verbandsschulen	-1.676.698	-2.380.427	-1.916.605
	070106 - Förderprogramm Bünde	-2.498.281	-2.468.068	-2.369.411
	070107 - Haus der Verbände	-746.730	-589.400	-105.488
	0701 - Förderung Mitgliedsorganisationen	-13.764.136	-14.142.966	-8.415.575

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0701 - Förderung Mitgliedsorganisationen

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen	100.470	92.000	105.185
030 Einnahmen aus innerem Service	25.140	26.000	26.296
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lotteriejahreserlöse			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	1.800.000	1.800.000	6.400.000
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	1.925.610	1.918.000	6.531.482
200 Personalkosten	75.323	77.938	30.468
201 Versicherungen	13.100	13.100	12.423
202 Honorare	22.000	21.500	450
210 Gebäudeunterhaltungskosten	501.740	585.500	191.558
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	18.950	48.600	51.073
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	3.300	3.750	672
330 Materialeinsatz	7.200	5.000	6.914
400 Zuschussauszahlungen	14.578.333	15.224.077	14.635.176
500 Steuern	70.700		
510 Beiträge	100		35
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit	399.000	81.500	18.288
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	15.689.746	16.060.966	14.947.057
Ergebnis	-13.764.136	-14.142.966	-8.415.575

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
08 - Sportjugend**

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	0801 - Sportjugend			
	08 - Sportjugend			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	0801 - Sportjugend	2.630.860	2.239.156	1.948.716
	08 - Sportjugend	2.630.860	2.239.156	1.948.716
Ergebnis	0801 - Sportjugend	-2.630.860	-2.239.156	-1.948.716
	08 - Sportjugend	-2.630.860	-2.239.156	-1.948.716

Wirtschaftsplan Jahr 2014
08 - Sportjugend

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge			
200 Personalkosten			
201 Versicherungen			
202 Honorare			
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten			
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten			
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen	2.630.860	2.239.156	1.948.716
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	2.630.860	2.239.156	1.948.716
Ergebnis	-2.630.860	-2.239.156	-1.948.716

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0801 - Sportjugend**

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	080102 - Sportjugend			
	0801 - Sportjugend			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	080102 - Sportjugend	2.630.860	2.239.156	1.948.716
	0801 - Sportjugend	2.630.860	2.239.156	1.948.716
Ergebnis	080102 - Sportjugend	-2.630.860	-2.239.156	-1.948.716
	0801 - Sportjugend	-2.630.860	-2.239.156	-1.948.716

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0801 - Sportjugend**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge			
200 Personalkosten			
201 Versicherungen			
202 Honorare			
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten			
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten			
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen	2.630.860	2.239.156	1.948.716
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	2.630.860	2.239.156	1.948.716
Ergebnis	-2.630.860	-2.239.156	-1.948.716

Wirtschaftsplan Jahr 2014
59 - Finanzausgleich

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	5901 - Finanzausgleich	34.428.318	33.776.375	36.753.972
	59 - Finanzausgleich	34.428.318	33.776.375	36.753.972
Summe Ausgaben / Aufwendungen	5901 - Finanzausgleich	5.000	9.000	12.665.987
	59 - Finanzausgleich	5.000	9.000	12.665.987
Ergebnis	5901 - Finanzausgleich	34.423.318	33.767.375	24.087.985
	59 - Finanzausgleich	34.423.318	33.767.375	24.087.985

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
59 - Finanzausgleich**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge	1.737.994	1.713.000	1.712.553
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen	28.483.000	26.063.000	29.468.373
101 Glücksspirale	1.440.000	1.440.000	1.442.349
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			23.672
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			255.425
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung	20.000	34.000	19.600
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage	2.747.324	4.526.375	3.832.000
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	34.428.318	33.776.375	36.753.972
200 Personalkosten			
201 Versicherungen			
202 Honorare			
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	5.000	9.000	4.517
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten			
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen			
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			12.661.471
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	5.000	9.000	12.665.987
Ergebnis	34.423.318	33.767.375	24.087.985

Wirtschaftsplan Jahr 2014
5901 - Finanzausgleich

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	590101 - Finanzausgleich Landessportbund	34.428.318	33.776.375	36.753.972
	5901 - Finanzausgleich	34.428.318	33.776.375	36.753.972
Summe Ausgaben / Aufwendungen	590101 - Finanzausgleich Landessportbund	5.000	9.000	12.665.987
	5901 - Finanzausgleich	5.000	9.000	12.665.987
Ergebnis	590101 - Finanzausgleich Landessportbund	34.423.318	33.767.375	24.087.985
	5901 - Finanzausgleich	34.423.318	33.767.375	24.087.985

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
5901 - Finanzausgleich**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge	1.737.994	1.713.000	1.712.553
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen	28.483.000	26.063.000	29.468.373
101 Glücksspirale	1.440.000	1.440.000	1.442.349
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			23.672
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			255.425
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung	20.000	34.000	19.600
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage	2.747.324	4.526.375	3.832.000
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	34.428.318	33.776.375	36.753.972
200 Personalkosten			
201 Versicherungen			
202 Honorare			
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	5.000	9.000	4.517
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten			
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen			
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			12.661.471
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	5.000	9.000	12.665.987
Ergebnis	34.423.318	33.767.375	24.087.985



**Wirtschaftsplan 2014
 Sportjugend NRW**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	10.522.485	10.600.928	11.633.214
Summe Ausgaben / Aufwendungen	-10.522.485	-10.600.928	-11.633.214
Ergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan 2014 Sportjugend NRW

Übersicht aller Produkte

Produktgruppe	0901 - Integration
Produkt	090101 - Gemeinkosten Integration
Produkt	090102 - Integration durch Sport
Produkt	090103 - Spin - Sport interkulturell

Produktgruppe	0902 - Jugendpolitik
Produkt	090201 - Gemeinkosten Jugendpolitik
Produkt	090202 - Freiwilligendienste
Produkt	090203 - Ressortausschuss Jugendpolitik
Produkt	090204 - Partizipation
Produkt	090205 - Internationale Jugendarbeit
Produkt	090206 - Kulturelle Jugendverbandsarbeit
Produkt	090207 - GM - Chancengleichheit
Produkt	090208 - Projekt Wahlen

Produktgruppe	0903 - Schule/Verein/Nachwuchsförderung
Produkt	090301 - Gemeinkosten Schule/Verein/Nachwuchsförderung
Produkt	090302 - Ganztage
Produkt	090303 - Programme und Projekte
Produkt	090304 - Kommunale Bildungslandschaften
Produkt	090305 - Ressortausschuss Schule/Verein
Produkt	090306 - Ressortausschuss Nachwuchsförderung

Produktgruppe	0904 - Kinder- und Jugendplan NRW
Produkt	090401 - Gemeinkosten Kinder- und Jugendplan NRW
Produkt	090402 - KJP Position I
Produkt	090403 - KJP Position 2.3
Produkt	090404 - KJP Position Sonderurlaub
Produkt	090405 - Ressortausschuss Erziehung/Bildung/Qualifikation
Produkt	090406 - Sonstige Förderung

Produktgruppe	0905 - Bewegung, Spiel und Sport
Produkt	090501 - Gemeinkosten Bewegung, Spiel und Sport
Produkt	090502 - Ressortausschuss Bewegung, Spiel und Sport
Produkt	090503 - KmmB
Produkt	090504 - Sonstige Projekte Bewegung, Spiel und Sport

Produktgruppe	0906 - Sportjugend allgemein
Produkt	090601 - Gemeinkosten Sportjugend allgemein
Produkt	090602 - Vorstand SJ
Produkt	090603 - Geschäftsführung SJ
Produkt	090604 - Referatsleitung SJ
Produkt	090605 - Fort- und Weiterbildung
Produkt	090606 - Sonstige Projekte Sportjugend
Produkt	090607 - Jugendtag

Produktgruppe	0907 - Finanzausgleich
Produkt	090701 - Gemeinkosten Finanzausgleich SJ
Produkt	090702 - Finanzausgleich Sportjugend

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
Sportjugend NRW**

Übersicht Produktgruppen

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	0901 - Integration	87.000	118.500	1.232.613
	0902 - Jugendpolitik	2.657.214	2.886.055	3.223.953
	0903 - Schule/Verein/Nachwuchsförderung	1.235.606	784.717	746.121
	0904 - Kinder- und Jugendplan NRW	3.611.335	3.965.505	3.555.812
	0905 - Bewegung, Spiel und Sport	180.000	453.129	456.582
	0906 - Sportjugend allgemein	120.470	153.866	244.418
	0907 - Finanzausgleich Sportjugend	2.630.860	2.239.156	2.173.716
	09 - Sportjugend NRW	10.522.485	10.600.928	11.633.214
Summe Ausgaben / Aufwendungen	0901 - Integration	95.216	121.754	1.412.948
	0902 - Jugendpolitik	3.002.259	3.010.441	3.247.954
	0903 - Schule/Verein/Nachwuchsförderung	2.889.864	2.316.943	2.087.553
	0904 - Kinder- und Jugendplan NRW	3.751.439	4.023.697	3.681.160
	0905 - Bewegung, Spiel und Sport	500.460	677.743	611.715
	0906 - Sportjugend allgemein	283.247	450.350	527.544
	0907 - Finanzausgleich Sportjugend			64.341
	09 - Sportjugend NRW	10.522.485	10.600.928	11.633.214
Ergebnis	0901 - Integration	-8.216	-3.254	-180.335
	0902 - Jugendpolitik	-345.045	-124.386	-24.001
	0903 - Schule/Verein/Nachwuchsförderung	-1.654.258	-1.532.226	-1.341.432
	0904 - Kinder- und Jugendplan NRW	-140.104	-58.192	-125.348
	0905 - Bewegung, Spiel und Sport	-320.460	-224.614	-155.133
	0906 - Sportjugend allgemein	-162.777	-296.484	-283.126
	0907 - Finanzausgleich Sportjugend	2.630.860	2.239.156	2.109.375
	09 - Sportjugend NRW	0	0	0

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
Sportjugend NRW**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			40
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen	92.640	40.770	121.268
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	5.200.061	5.302.860	5.164.463
121 Bundeszuschüsse	688.500	1.152.400	2.222.296
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse	2.630.860	2.254.156	2.297.269
150 Sonstige Einnahmen	1.712.424	1.715.683	1.514.819
151 Außerordentliche Einnahmen			1.001
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung	198.000	135.059	87.059
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			225.000
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	10.522.485	10.600.928	11.633.214
200 Personalkosten	3.663.320	3.585.801	4.100.914
201 Versicherungen	21.550	150.050	61.432
202 Honorare	206.229	304.750	212.587
210 Gebäudeunterhaltungskosten			671
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	903.141	931.978	958.233
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	195.294	199.168	148.688
330 Materialeinsatz			187
400 Zuschussauszahlungen	5.517.450	5.427.681	5.868.696
500 Steuern	5.000		
510 Beiträge	500	1.500	1.898
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			6.567
600 Investitionstätigkeit	10.000		
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			209.000
660 Zuführung Rücklagen			64.341
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	10.522.485	10.600.928	11.633.214
Ergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0901 - Integration

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	090101 - Gemeinkosten Integration			
	090102 - Integration durch Sport	41.000	67.000	845.540
	090103 - Spin - Sport interkulturell	46.000	51.500	387.072
	0901 - Integration	87.000	118.500	1.232.613
Summe Ausgaben / Aufwendungen	090101 - Gemeinkosten Integration			
	090102 - Integration durch Sport	49.202	70.242	1.031.106
	090103 - Spin - Sport interkulturell	46.014	51.512	381.842
	0901 - Integration	95.216	121.754	1.412.948
Ergebnis	090101 - Gemeinkosten Integration			
	090102 - Integration durch Sport	-8.202	-3.242	-185.566
	090103 - Spin - Sport interkulturell	-14	-12	5.230
	0901 - Integration	-8.216	-3.254	-180.335

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0901 - Integration**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			636
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	87.000	118.500	167.807
121 Bundeszuschüsse			721.579
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			341.953
150 Sonstige Einnahmen			638
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	87.000	118.500	1.232.613
200 Personalkosten	44.616	61.054	597.798
201 Versicherungen	1.200		4.408
202 Honorare			39.591
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	29.400	39.700	129.309
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	5.000	6.000	12.968
330 Materialeinsatz			2
400 Zuschussauszahlungen	15.000	15.000	628.871
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	95.216	121.754	1.412.948
Ergebnis	-8.216	-3.254	-180.335

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0902 - Jugendpolitik

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	090201 - Gemeinkosten Jugendpolitik	64.046		
	090202 - Freiwilligendienste	2.197.998	2.531.259	2.699.213
	090203 - Ressortausschuss Jugendpolitik	79.191	61.642	62.653
	090204 - Partizipation	103.119	48.500	27.517
	090205 - Internationale Jugendarbeit	212.860	230.079	434.570
	090206 - Kulturelle Jugendverbandsarbeit		14.575	
	090207 - GM - Chancengleichheit			
	090208 - Projekt Wahlen			
	0902 - Jugendpolitik	2.657.214	2.886.055	3.223.953
Summe Ausgaben / Aufwendungen	090201 - Gemeinkosten Jugendpolitik	114.172	54.402	
	090202 - Freiwilligendienste	2.307.859	2.473.269	2.443.237
	090203 - Ressortausschuss Jugendpolitik	125.030	100.617	122.770
	090204 - Partizipation	176.546	81.039	51.046
	090205 - Internationale Jugendarbeit	278.653	283.583	624.196
	090206 - Kulturelle Jugendverbandsarbeit		17.531	6.679
	090207 - GM - Chancengleichheit			25
	090208 - Projekt Wahlen			
	0902 - Jugendpolitik	3.002.259	3.010.441	3.247.954
Ergebnis	090201 - Gemeinkosten Jugendpolitik	-50.126	-54.402	
	090202 - Freiwilligendienste	-109.861	57.990	255.976
	090203 - Ressortausschuss Jugendpolitik	-45.839	-38.975	-60.117
	090204 - Partizipation	-73.427	-32.539	-23.529
	090205 - Internationale Jugendarbeit	-65.793	-53.504	-189.626
	090206 - Kulturelle Jugendverbandsarbeit		-2.956	-6.679
	090207 - GM - Chancengleichheit			-25
	090208 - Projekt Wahlen			
	0902 - Jugendpolitik	-345.045	-124.386	-24.001

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0902 - Jugendpolitik**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			40
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen	51.750	5.500	114.669
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	406.464	294.996	394.303
121 Bundeszuschüsse	688.500	1.152.400	1.500.717
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			6.600
150 Sonstige Einnahmen	1.462.500	1.385.159	1.207.623
151 Außerordentliche Einnahmen			1
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung	48.000	48.000	
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	2.657.214	2.886.055	3.223.953
200 Personalkosten	2.104.338	2.056.061	2.015.158
201 Versicherungen	5.350	7.050	4.727
202 Honorare	107.250	172.200	121.323
210 Gebäudeunterhaltungskosten			671
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	419.421	421.550	483.168
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	144.600	153.080	108.484
330 Materialeinsatz			67
400 Zuschussauszahlungen	209.800	199.000	301.096
500 Steuern	3.000		
510 Beiträge	500	1.500	422
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			3.838
600 Investitionstätigkeit	8.000		
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			209.000
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	3.002.259	3.010.441	3.247.954
Ergebnis	-345.045	-124.386	-24.001

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0903 - Schule/Verein/Nachwuchsförderung

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	090301 - Gemeinkosten Schule/Verein/Nachwuchsförderung			
	090302 - Ganzttag	21.337	21.194	31.472
	090303 - Programme und Projekte	1.150.642	672.614	629.534
	090304 - Kommunale Bildungslandschaften	14.224	29.129	43.776
	090305 - Ressortausschuss Schule/Verein	49.403	61.780	34.765
	090306 - Ressortausschuss Nachwuchsförderung			6.574
	0903 - Schule/Verein/Nachwuchsförderung	1.235.606	784.717	746.121
Summe Ausgaben / Aufwendungen	090301 - Gemeinkosten Schule/Verein/Nachwuchsförderung			
	090302 - Ganzttag	328.185	309.486	312.766
	090303 - Programme und Projekte	2.434.118	1.875.949	1.660.616
	090304 - Kommunale Bildungslandschaften	48.237	55.038	60.380
	090305 - Ressortausschuss Schule/Verein	79.324	76.470	46.989
	090306 - Ressortausschuss Nachwuchsförderung			6.801
	0903 - Schule/Verein/Nachwuchsförderung	2.889.864	2.316.943	2.087.553
Ergebnis	090301 - Gemeinkosten Schule/Verein/Nachwuchsförderung			
	090302 - Ganzttag	-306.848	-288.292	-281.294
	090303 - Programme und Projekte	-1.283.476	-1.203.335	-1.031.082
	090304 - Kommunale Bildungslandschaften	-34.013	-25.909	-16.604
	090305 - Ressortausschuss Schule/Verein	-29.921	-14.690	-12.224
	090306 - Ressortausschuss Nachwuchsförderung			-227
	0903 - Schule/Verein/Nachwuchsförderung	-1.654.258	-1.532.226	-1.341.432

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0903 - Schule/Verein/Nachwuchsförderung

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	1.115.606	769.717	746.121
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse		15.000	
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung	120.000		
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	1.235.606	784.717	746.121
200 Personalkosten	616.384	318.682	261.211
201 Versicherungen			
202 Honorare	38.000	64.000	6.334
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	216.980	201.780	75.500
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	12.000	7.000	8.387
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen	2.006.500	1.725.481	1.736.121
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	2.889.864	2.316.943	2.087.553
Ergebnis	-1.654.258	-1.532.226	-1.341.432

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0904 - Kinder- und Jugendplan NRW

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	090401 - Gemeinkosten Kinder- und Jugendplan NRW			
	090402 - KJP Position I	3.165.305	3.326.205	2.936.796
	090403 - KJP Position 2.3		189.300	183.359
	090404 - KJP Position Sonderurlaub	446.030	450.000	435.658
	090405 - Ressortausschuss Erziehung/Bildung/Qualifikation			
	090406 - Sonstige Förderung			
	0904 - Kinder- und Jugendplan NRW	3.611.335	3.965.505	3.555.812
Summe Ausgaben / Aufwendungen	090401 - Gemeinkosten Kinder- und Jugendplan NRW			
	090402 - KJP Position I	3.289.634	3.343.253	3.049.827
	090403 - KJP Position 2.3		189.300	192.380
	090404 - KJP Position Sonderurlaub	461.805	491.144	438.924
	090405 - Ressortausschuss Erziehung/Bildung/Qualifikation			30
	090406 - Sonstige Förderung			
	0904 - Kinder- und Jugendplan NRW	3.751.439	4.023.697	3.681.160
Ergebnis	090401 - Gemeinkosten Kinder- und Jugendplan NRW			
	090402 - KJP Position I	-124.329	-17.048	-113.031
	090403 - KJP Position 2.3			-9.021
	090404 - KJP Position Sonderurlaub	-15.775	-41.144	-3.266
	090405 - Ressortausschuss Erziehung/Bildung/Qualifikation			-30
	090406 - Sonstige Förderung			
	0904 - Kinder- und Jugendplan NRW	-140.104	-58.192	-125.348

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0904 - Kinder- und Jugendplan NRW

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen	40.890	35.270	5.963
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	3.320.521	3.624.711	3.257.721
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen	249.924	305.524	291.128
151 Außerordentliche Einnahmen			1.000
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	3.611.335	3.965.505	3.555.812
200 Personalkosten	651.725	824.561	764.327
201 Versicherungen			
202 Honorare	22.929	24.850	14.704
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	88.491	106.998	75.313
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	13.794	15.588	3.696
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen	2.972.500	3.051.700	2.820.390
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			2.729
600 Investitionstätigkeit	2.000		
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	3.751.439	4.023.697	3.681.160
Ergebnis	-140.104	-58.192	-125.348

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0905 - Bewegung, Spiel und Sport

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	090501 - Gemeinkosten Bewegung, Spiel und Sport			
	090502 - Ressortausschuss Bewegung, Spiel und Sport			
	090503 - KmmB	90.000	207.059	321.593
	090504 - Sonstige Projekte Bewegung, Spiel und Sport	90.000	246.070	134.989
	0905 - Bewegung, Spiel und Sport	180.000	453.129	456.582
Summe Ausgaben / Aufwendungen	090501 - Gemeinkosten Bewegung, Spiel und Sport			
	090502 - Ressortausschuss Bewegung, Spiel und Sport			
	090503 - KmmB	160.000	278.382	344.766
	090504 - Sonstige Projekte Bewegung, Spiel und Sport	340.460	399.361	266.949
	0905 - Bewegung, Spiel und Sport	500.460	677.743	611.715
Ergebnis	090501 - Gemeinkosten Bewegung, Spiel und Sport			
	090502 - Ressortausschuss Bewegung, Spiel und Sport			
	090503 - KmmB	-70.000	-71.323	-23.173
	090504 - Sonstige Projekte Bewegung, Spiel und Sport	-250.460	-153.291	-131.959
	0905 - Bewegung, Spiel und Sport	-320.460	-224.614	-155.133

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0905 - Bewegung, Spiel und Sport

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lotteriejahreserlöse			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	150.000	366.070	369.523
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung	30.000	87.059	87.059
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	180.000	453.129	456.582
200 Personalkosten	109.610	165.243	152.461
201 Versicherungen			
202 Honorare	35.850	42.000	12.002
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	75.350	68.000	107.676
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	9.000	11.000	2.241
330 Materialeinsatz			118
400 Zuschussauszahlungen	268.650	391.500	337.217
500 Steuern	2.000		
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	500.460	677.743	611.715
Ergebnis	-320.460	-224.614	-155.133

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0906 - Sportjugend allgemein**

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	090601 - Gemeinkosten Sportjugend allgemein			1.486
	090602 - Vorstand SJ			
	090603 - Geschäftsführung SJ	80.470	113.866	53.397
	090604 - Referatsleitung SJ			149.534
	090605 - Fort- und Weiterbildung			
	090606 - Sonstige Projekte Sportjugend	40.000	40.000	40.000
	090607 - Jugendtag			
	0906 - Sportjugend allgemein	120.470	153.866	244.418
Summe Ausgaben / Aufwendungen	090601 - Gemeinkosten Sportjugend allgemein	30.871	211.430	135.053
	090602 - Vorstand SJ	28.550	28.200	22.599
	090603 - Geschäftsführung SJ	163.676	150.570	143.650
	090604 - Referatsleitung SJ			181.241
	090605 - Fort- und Weiterbildung			
	090606 - Sonstige Projekte Sportjugend	45.000	45.000	45.000
	090607 - Jugendtag	15.150	15.150	
	0906 - Sportjugend allgemein	283.247	450.350	527.544
Ergebnis	090601 - Gemeinkosten Sportjugend allgemein	-30.871	-211.430	-133.567
	090602 - Vorstand SJ	-28.550	-28.200	-22.599
	090603 - Geschäftsführung SJ	-83.206	-36.704	-90.253
	090604 - Referatsleitung SJ			-31.707
	090605 - Fort- und Weiterbildung			
	090606 - Sonstige Projekte Sportjugend	-5.000	-5.000	-5.000
	090607 - Jugendtag	-15.150	-15.150	
	0906 - Sportjugend allgemein	-162.777	-296.484	-283.126

**Wirtschaftsplan Jahr 2014
0906 - Sportjugend allgemein**

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lotteriejahreserlöse			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse	120.470	128.866	228.988
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse			
150 Sonstige Einnahmen		25.000	15.430
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	120.470	153.866	244.418
200 Personalkosten	136.647	160.200	309.959
201 Versicherungen	15.000	143.000	52.298
202 Honorare	2.200	1.700	18.633
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten	73.500	93.950	87.267
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten	10.900	6.500	12.911
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen	45.000	45.000	45.000
500 Steuern			
510 Beiträge			1.476
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen	283.247	450.350	527.544
Ergebnis	-162.777	-296.484	-283.126

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0907 - Finanzausgleich Sportjugend

		Ansatz		Ist
		2014	2013	2012
Summe Einnahmen / Erträge	090701 - Gemeinkosten Finanzausgleich SJ			
	090702 - Finanzausgleich Sportjugend	2.630.860	2.239.156	2.173.716
	0907 - Finanzausgleich Sportjugend	2.630.860	2.239.156	2.173.716
Summe Ausgaben / Aufwendungen	090701 - Gemeinkosten Finanzausgleich SJ			
	090702 - Finanzausgleich Sportjugend			64.341
	0907 - Finanzausgleich Sportjugend			64.341
Ergebnis	090701 - Gemeinkosten Finanzausgleich SJ			
	090702 - Finanzausgleich Sportjugend	2.630.860	2.239.156	2.109.375
	0907 - Finanzausgleich Sportjugend	2.630.860	2.239.156	2.109.375

Wirtschaftsplan Jahr 2014
0907 - Finanzausgleich Sportjugend

	Ansatz		Ist
	2014	2013	2012
010 Mitgliedsbeiträge			
020 Mieteinnahmen			
030 Einnahmen aus innerem Service			
040 Belegungserlöse			
050 Teilnehmereigenleistungen			
060 Abonnementerlöse			
070 Verkaufserlöse			
100 Lottereeinnahmen			
101 Glücksspirale			
120 Landeszuschüsse			
121 Bundeszuschüsse			
122 EU-Zuschüsse			
129 Sonstige Zuschüsse	2.630.860	2.239.156	1.948.716
150 Sonstige Einnahmen			
151 Außerordentliche Einnahmen			
152 Anteilige Personalkosten			
160 Erlöse aus Vermarktung			
161 Anzeigenerlöse			
162 Einnahmen aus Vermögensverwaltung			
180 Auflösung Rückstellungen			
181 Auflösung Rücklage			225.000
190 Darlehensrückflüsse			
191 Nicht zugeordnete Einnahmen			
Summe Einnahmen / Erträge	2.630.860	2.239.156	2.173.716
200 Personalkosten			
201 Versicherungen			
202 Honorare			
210 Gebäudeunterhaltungskosten			
230 Gebäudeumlagekosten			
250 Betriebs- und Geschäftskosten			
300 KFZ-, Fahrt- und Reisekosten			
330 Materialeinsatz			
400 Zuschussauszahlungen			
500 Steuern			
510 Beiträge			
520 Abgaben			
550 Außerordentliche Aufwendungen			
600 Investitionstätigkeit			
610 Abschreibung			
620 Zuführung Rückstellungen			
660 Zuführung Rücklagen			64.341
700 Zuführung Vermögen (Kapital)			
900 Nicht zugeordnete Ausgaben			
Summe Ausgaben / Aufwendungen			64.341
Ergebnis	2.630.860	2.239.156	2.109.375

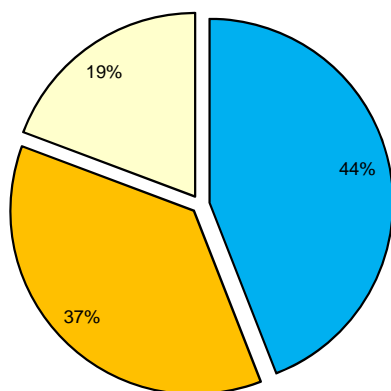
Übersichten

Landessportbund inkl. Sportjugend

Verteilung der Einnahmen

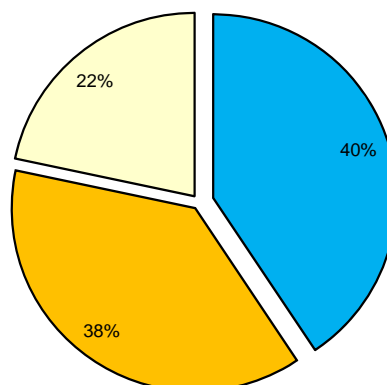
Einnahmen	Ansatz 2014	Ansatz 2013
Lottereeinnahmen inklusive Glücksspirale	29.923.000	27.503.000
Zweckgebundene Mittel Land, Bund, EU, Sonstige	24.873.310	25.513.795
Sonstige Einnahmen	13.102.520	14.698.959
<i>Belegungserlöse/Teilnehmereigenleistungen</i>	3.954.607	3.571.059
<i>Auflösung Rückstellungen, Rücklagen u. Darlehensrückflüsse</i>	3.727.324	5.626.375
<i>Mitgliedsbeiträge</i>	1.737.994	1.713.000
<i>Verkauf & Vermarktung</i>	1.235.668	1.213.209
<i>Sonstige Einnahmen</i>	2.426.927	2.541.316
<i>Einnahmen aus Vermögensverwaltung</i>	20.000	34.000
Gesamteinnahmen:	67.898.830	67.715.754

Verteilung der Einnahmen 2014



- Lottereeinnahmen inklusive Glücksspirale
- Zweckgebundene Mittel Land, Bund, EU, Sonstige
- Sonstige Einnahmen

Verteilung der Einnahmen 2013



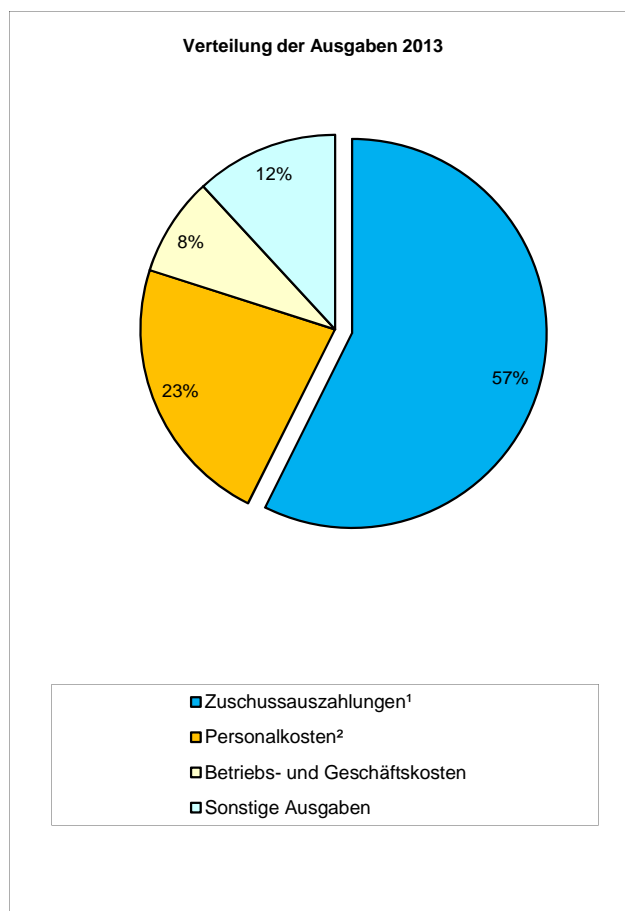
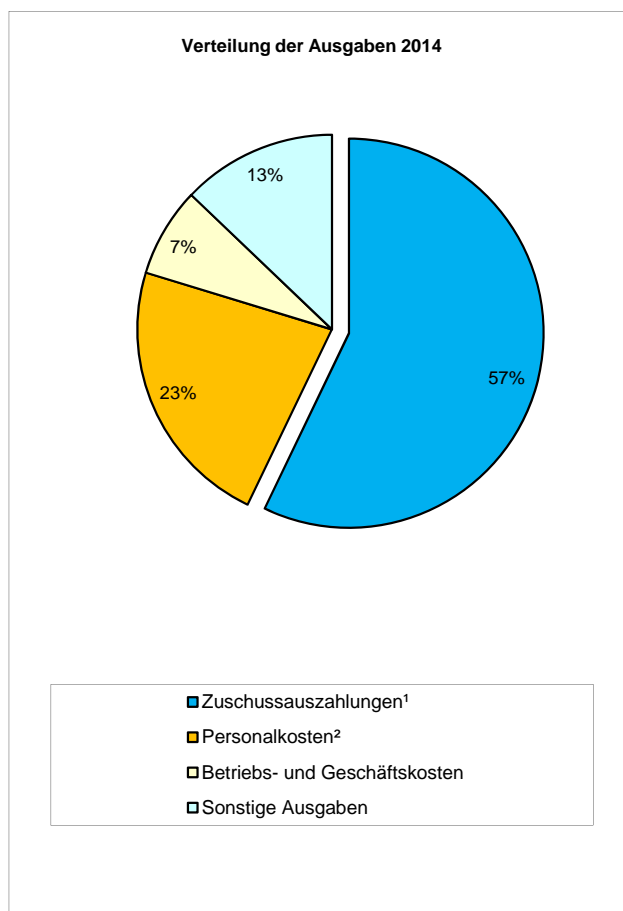
- Lottereeinnahmen inklusive Glücksspirale
- Zweckgebundene Mittel Land, Bund, EU, Sonstige
- Sonstige Einnahmen

Verteilung der Ausgaben

Ausgaben	Ansatz 2014	Ansatz 2013
Zuschussauszahlungen ¹	38.795.206	38.850.817
Personalkosten ²	15.326.272	15.272.120
Betriebs- und Geschäftskosten	5.045.549	5.569.604
Sonstige Ausgaben	8.731.803	8.023.213
<i>Investitionstätigkeit/Abschreibung</i>	<i>1.583.385</i>	<i>667.773</i>
<i>Gebäudeunterhaltung/Umlage</i>	<i>2.130.540</i>	<i>2.077.150</i>
<i>Beiträge</i>	<i>874.940</i>	<i>847.456</i>
<i>Honorare</i>	<i>2.118.971</i>	<i>2.295.523</i>
<i>Materialeinsatz</i>	<i>650.471</i>	<i>654.350</i>
<i>Versicherungen</i>	<i>254.384</i>	<i>422.504</i>
<i>KFZ, Fahrt- und Reisekosten</i>	<i>766.812</i>	<i>746.457</i>
<i>Steuern</i>	<i>352.300</i>	<i>312.000</i>
Gesamtausgaben:	67.898.830	67.715.754

¹ inkl. Zuschuss an Sportjugend

² inkl. Personalkosten des FSJ (2014: 1.321.875)



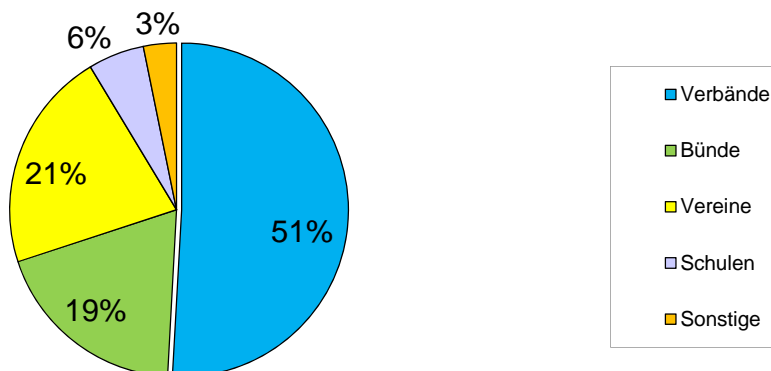
Verteilung der Zuschüsse 2014

Landessportbund	Ansatz	Verbände	Bünde	Vereine	Schulen	Sonstige
010101 - Gemeinkosten GS Duisburg	3.000					3.000
030102 - Projekte	15.000	2.000	2.000	11.000		
030105 - Ständige Konferenzen	67.500			67.500		
030202 - Veranstaltungen	10.000					10.000
030301 - Integration durch Sport	524.500	35.625	181.875	300.000		7.000
030302 - Spin - Sport interkulturell	144.000		16.000	94.000		34.000
040103 - Breitensport Innovationen	15.000					15.000
040104 - Breitensport Aktionen	120.000	120.000				
040106 - Familie/ Generationen	775.000	312.500	457.500			5.000
040107 - Sportabzeichen	15.000		10.000	5.000		
040108 - Zuschüsse Übungsarbeit in Vereinen	5.760.000			5.760.000		
040109 - Schulsportgemeinschaften	1.945.000				1.945.000	
040110 - Förderprogramm 1.000 x 1.000	1.000.000			1.000.000		
040305 - Initiative Strukturentwicklung	450.000	110.000	340.000			
040306 - Setting Kommune	10.000					10.000
040308 - Rehabilitationssport	15.000			15.000		
040310 - Programm 2020 Bewegte gesund bleiben in NRW	20.000					20.000
050202 - Förderung Leistungssportpersonal	2.140.000	2.140.000				
050203 - Talent- und Kaderförderung	1.459.100	1.441.100				18.000
050204 - Anti-Doping-Maßnahmen	36.000	13.200				22.800
050208 - Olympiastützpunkte	238.863					238.863
060107 - Qualifizierungszentren	500.000		500.000			
060109 - Zuschuss Blsb	600.000					600.000
060502 - Projekte HP Ehrenamt im Sport	86.000	50.000	36.000			
060503 - Programme HP Ehrenamt im Sport	13.500	2.500	11.000			
060505 - Junges Ehrenamt	92.500	3.750	28.750			60.000
060506 - Aktionen HP Ehrenamt im Sport	4.600		4.600			
060802 - Beratung Mitglieder und Vereine	9.000	1.000	8.000			
070102 - Förderung Fußballverbände	4.000.000	4.000.000				
070103 - Pauschalförderung Verbände	6.421.947	6.421.947				
070105 - Förderprogramm Verbandsschulen	1.672.586	1.672.586				
070106 - Förderprogramm Bünde	2.483.800		2.483.800			
Summe Produkte:	30.646.896	16.326.208	4.079.525	7.252.500	1.945.000	1.043.663
080102 - Sportjugend	2.630.860	Die weitere Verteilung des Zuschusses der Sportjugend NRW an die Leistungsempfänger ist im nachfolgenden Tableau der Sportjugend dargestellt.				
Summe Landessportbund	33.277.756					

Sportjugend

090103 - Spin - Sport interkulturell	15.000		5.000	10.000		
090202 - Freiwilligendienste	76.000	9.000	14.000	53.000		
090203 - Ressortausschuss Jugendpolitik	22.000	22.000				
090204 - Partizipation	10.800					10.800
090205 - Internationale Jugendarbeit	101.000					101.000
090302 - Ganzttag	286.500		286.500			
090303 - Programme und Projekte	1.715.000	435.500	1.254.500	5.000	20.000	
090304 - Kommunale Bildungslandschaften	5.000		5.000			
090402 - KJP Position I	2.552.500	1.550.000	1.002.500			
090404 - KJP Position Sonderurlaub	420.000			420.000		
090503 - KmmB	110.000		110.000			
090504 - Sonstige Projekte Bewegung, Spiel und Sport	158.650	5.400	151.000			2.250
090606 - Sonstige Projekte Sportjugend	45.000	45.000				
Summe Sportjugend:	5.517.450	2.066.900	2.828.500	488.000	20.000	114.050
Gesamtsumme:	36.164.346	18.393.108	6.908.025	7.740.500	1.965.000	1.157.713

Aufteilung der Zuschüsse nach Empfängern 2014



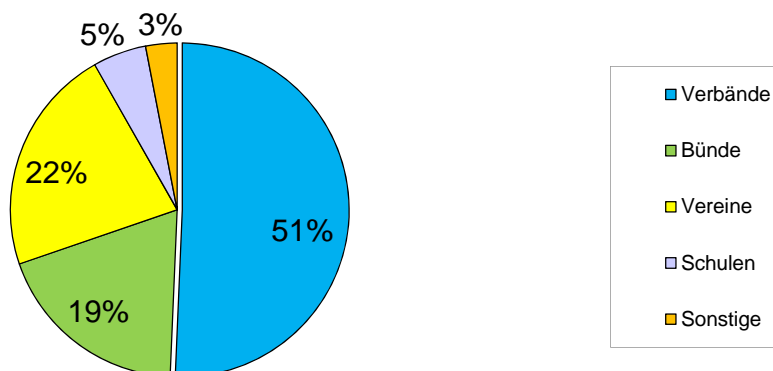
Verteilung der Zuschüsse 2013

Landessportbund	Ansatz	Verbände	Bünde	Vereine	Schulen	Sonstige
010101 - Arbeitskreis Kirche und Sport	3.000					3.000
030102 - Projekte	39.000			39.000		
030202 - Veranstaltungen	10.000					10.000
030301 - Integration durch Sport	557.050	68.100	195.100	293.850		
030302 - Spin - Sport interkulturell	146.000		10.000	136.000		
040103 - Breitensport Innovationen	15.000		15.000			
040104 - Breitensport Aktionen	120.000	120.000				
040106 - Familie/ Generationen	526.000	50.000	476.000			
040107 - Sportabzeichen	59.800		50.000			9.800
040108 - Zuschüsse Übungsarbeit in Vereinen	5.760.000			5.760.000		
040109 - Schulsportgemeinschaften	1.895.000				1.895.000	
040110 - Förderprogramm 1.000 x 1.000	1.000.000			1.000.000		
040205 - Investitionshilfe Vereine	250.000			250.000		
040301 - Gemeinkosten Gesundheit	250.000		250.000			
040302 - Öffentlichkeitskampagne "Gesünder leben im Sport"	23.000		23.000			
040305 - Initiative Strukturentwicklung	107.000	53.500	53.500			
040306 - Setting Kommune	25.000		17.000			8.000
040308 - Rehabilitationssport	10.500		3.000	7.500		
040310 - Programm 2020 Bewegt gesund bleiben in NRW	10.000					10.000
050202 - Förderung Leistungssportpersonal	2.090.000	2.090.000				
050203 - Talent- und Kaderförderung	1.432.500	1.432.500				
050204 - Anti-Doping-Maßnahmen	19.000	13.400				5.600
050208 - Olympiastützpunkte	238.863					238.863
060106 - Marketing	25.000		25.000			
060107 - Qualifizierungszentren	590.000		590.000			
060109 - Zuschuss Blsb	600.000					600.000
060402 - Fachgruppenbezogene Qualifizierung "Freie Mitarbeiter"	6.000					6.000
060404 - Dezentralisierte Angebote	50.000		50.000			
060505 - Junges Ehrenamt	69.000	8.000	37.000			24.000
060506 - Aktionen	21.190		21.190			
060704 - Wissenschaftliche Projekte	12.000					12.000
070102 - Förderung Fußballverbände	4.000.000	4.000.000				
070103 - Pauschalförderung Verbände	6.021.947	6.021.947				
070104 - Personalkostenförderung Verbände	400.000	400.000				
070105 - Förderprogramm Verbandsschulen	2.374.730	2.374.730				
070106 - Förderprogramm Bünde	2.427.400		2.427.400			
Summe Produkte:	31.183.980	16.632.177	4.243.190	7.486.350	1.895.000	927.263
080102 - Sportjugend	2.239.156	Die weitere Verteilung des Zuschusses der Sportjugend NRW an die Leistungsempfänger ist im nachfolgenden Tableau der Sportjugend dargestellt.				
Summe Landessportbund	33.423.136					

Sportjugend

090103 - Spin - Sport interkulturell	15.000		2.000	13.000		
090202 - Freiwilligendienste	193.000	32.240	32.240	19.000		109.520
090205 - Internationale Jugendarbeit	6.000			6.000		
090302 - Ganzttag	280.000		280.000			
090303 - Programme und Projekte	1.430.481	408.250	940.250			81.981
090304 - Kommunale Bildungslandschaften	15.000		15.000			
090402 - KJP Position I	2.442.400	1.435.000	1.007.400			
090403 - KJP Position 2.3	159.300		159.300			
090404 - KJP Position Sonderurlaub	450.000			450.000		
090503 - KrmB	196.000		106.000	90.000		
090504 - Sonstige Projekte	195.500		195.500			
090606 - Sonstige Projekte	45.000	45.000				
Summe Sportjugend:	5.427.681	1.920.490	2.737.690	578.000	0	191.501
Gesamtsumme:	36.611.661	18.552.667	6.980.880	8.064.350	1.895.000	1.118.764

Aufteilung der Zuschüsse nach Empfängern 2013



Stellenkegel

Eingruppierung	Stellenquote 2014	Stellenquote 2013
AT	3,0	3,0
EG 15	3,0	3,0
EG 14	17,5	16,5
EG 13	2,5	5,5
EG 12	19,8	19,0
EG 11	16,3	17,3
EG 10	30,5	27,4
EG 9	25,4	22,5
EG 8	31,9	27,1
EG 6	41,3	48,8
EG 5	5,5	6,7
EG 4	1,7	0,7
EG 3	10,5	8,5
EG 2U	5,8	6,8
EG 2	9,6	10,4
Azubi	11,0	13,0
GB	9,0	9,0
Gesamt	244,3	245,2

Stellenverteilung

	Summen		Voll- / Teilzeit- beschäftigte		Geringfügig Beschäftigte		Auszubildende	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Landessportbund Geschäftsstelle	150,3	151,5	142,5	143,7	0,8	0,8	7,0	7,0
Sportjugend Geschäftsstelle	37,0	34,5	36,8	34,3	0,2	0,2		
Willi-Weyer-Schule	36,5	37,2	28,2	27,9	5,3	5,3	3,0	4,0
Jugendferiendorf Hinsbeck	18,1	19,1	15,0	15,0	2,1	2,1	1,0	2,0
Winterberg	2,4	2,9	1,8	2,3	0,6	0,6		
Gesamt:	244,3	245,2	224,3	223,2	9,0	9,0	11,0	13,0

Davon entfallen auf:

1. durch Drittmittel finanzierte Stellen	2014	2013
vollfinanziert	7,5	10,0
teilfinanziert	22,7	21,6
Gesamt:	30,2	31,6

2. beim Landessportbund beschäftigte Mitarbeiter/innen mit Dienststellen in Fachverbänden Einsatzstellen

	2014	2013
DJK Landesverband	1	1
Fußballverband Mittelrhein	1	1
Fußballverband Niederrhein	1	2
Leichtathletikverband Nordrhein		1
Rheinischer Fechterbund Westfälischer Fechterbund	1	
Westdeutscher Schwimmverband	1	1
Gesamt:	5	6

Bei der Sportjugend geführte Freiwilligendienstler (FSJ/BFD)

Einsatzstellen	2014	2013
SSB/KSB/SSV	61	45
Fachverbände	5	12
LSB/SJ	6	22
Olympiastützpunkte	2	12
Vereine	406	209
Gesamt:	480	300

Personalkostenquoten 2014

	Landessportbund		Sportjugend	
Gesamtvolumen Wirtschaftsplan:	57.376.345 €	100,0%	10.522.485 €	100,0%
Davon Personalkosten:	11.662.952 €	20,3%	2.341.445 €	22,3%

	Stellen- Anzahl	Brutto- Arbeitgeber- Kosten	Personal- kosten- Anteile	Brutto- Arbeitgeber- Kosten	Personal- kosten- Anteile
Landessportbund Geschäftsstelle	141,4	8.581.097 €	73,6%		
Sportjugend Geschäftsstelle	12,2			709.969 €	30,3%
Willi-Weyer-Schule	36,5	1.645.184 €	14,1%		
Jugendferiendorf Hinsbeck	18,1	823.331 €	7,1%		
Winterberg	0,9	38.126 €	0,3%		
Zwischensumme:	209,1	11.087.738 €	95,1%	709.969 €	30,3%

durch Drittmittel finanzierte Stellen:

vollfinanziert	7,5	26.740 €	0,2%	405.758 €	17,3%
teilfinanziert	22,7	500.548 €	4,3%	905.794 €	38,7%
Gesamt:	30,2	527.288 €	4,5%	1.311.552 €	56,0%

Mitarbeiter/innen in Verbänden	5,0	47.926 €	0,4%	319.924 €	13,7%
--------------------------------	-----	----------	------	-----------	-------

Gesamtsumme aller Stellen	244,3	11.662.952 €	100,0%	2.341.445 €	100,0%
----------------------------------	--------------	---------------------	---------------	--------------------	---------------

* Im Wirtschaftsplan der Sportjugend werden insgesamt 3.663.320,- € Personalkosten ausgewiesen. Davon entfallen 1.321.875,- € auf den Bereich FSJ.